

Niederösterreichische Wirtschaft

Die Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich · WEST · NORD · SÜD · www.noewi.at



Nr. 3/4 · 24.1.2020

8,4 Mio. Arbeitsstunden Bürokratie- Aufwand für NÖ Gewerbe & Handwerk

Obmann Wolfgang Ecker: „Unnötige Bürokratie ist Bremsklotz für Betriebe und Wirtschaftsstandort“. S. 4 & 5



Staatsmeister!
Das Privatteam SAPIes aus Pressbaum setzte sich bei der Staatsmeisterschaft der „F.I.R.S.T.® LEGO® League (FLL) Semi Final Austria“ gegen Jugendliche aus ganz Österreich durch!
Mehr auf Seite 13

Österreichische Post: AC WZ 14Z040163 W Wirtschaftskammer Niederösterreich, Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten

Foto: Dominik Strixenberger

Aktuell:
Jubel:
597 Lehrlinge mit
Auszeichnung
abgeschlossen
Seiten 8 und 9

2.-4. März 2020
WKNÖ-WAHLEN
Wählen stärkt!

Aktuell:
Trubel:
2019 gab es über
6.000 neue NÖ
Unternehmen
Seite 11

Magazin

NÖWI persönlich:

Pulker ist SVS NÖ Vorsitzender



Peter Lehner (l.) ist seit 1. Jänner 2020 Obmann der neuen Sozialversicherung der Selbstständigen (SVS). Er steht damit an der Spitze des Verwaltungsrats und hat maßgeblich die Fusion von SVA und SVB gestaltet: „Die Reform ist das Fundament für eine neue, zukunftstaugliche und nachhaltige Sozialversicherung. Die SVS steht für soziale Sicherheit und die Gesundheit aller Selbstständigen.“ Bei der ersten Landesstellenausschusssitzung Niederösterreich wurde **Mario Pulker** (rechts) zum SVS-Landesstellenausschussvorsitzenden Niederösterreich gewählt. Pulker ist in der WKNÖ Obmann der Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft.

Foto: SVS-APA-Fotoservice-Tesarek

Schülerwohnheim feierlich eröffnet



Um 1,35 Millionen Euro wurde das Schülerwohnhaus der Landesberufsschule Lilienfeld umgebaut und nun feierlich eröffnet. 1987 neu errichtet, war eine Modernisierung nach über 30 Jahren Nutzung dringend notwendig. Im Wohnhaus untergebracht sind SchülerInnen der Skihauptschule und der Landesberufsschule Lilienfeld. Im Bild v.l.: **Bruno Bohuslav** (NÖ Bildungsdirektion), Bezirkshauptmann **Franz Kemetmüller**, Abt **Pius Maurer**, Architektin **Dorothea Pfaffenbichler-Beaumont**, **Wolfgang**

Ecker (NÖ Spartenobmann Gewerbe und Handwerk), Bürgermeister **Wolfgang Labenbacher**, LIM Stv. **Stefan Rendl**, Landesrätin **Christiane Teschl-Hofmeister**, Berufsschuldirektor **Johann Atzinger**, **Doris Wagner** (NÖ Bildungsdirektion), **Martin Simader** (Direktor der MD Ski), **Karl Oberleitner** (WK-Bezirksstellenobmann), **Josef Staar**, die beiden Vizebürgermeister **Manuel Aichberger** (LF) und **Robert Nagl** (Türnitz) sowie **Georg Lintner** (WK-Bezirksstellenleiter).

Foto: Gerald Müllner

AUS DEM INHALT

Thema		„F.I.R.S.T.® LEGO® League: Staatsmeister kommt aus NÖ“		Neue Regelung für Konsignationslager		Boom bei Lehre mit Matura	
Bürokratie kostet Gewerbe und Handwerk in NÖ Millionen	4 - 5	Österreich	13	NÖ-Landeswettbewerb	19	Termine, VPI	26
Niederösterreich		Gewerbe bei Digitalisierung auf gutem Weg	14	„Familienfreundlicher Betrieb“	20	Nachfolgebörse	27
Neujahrsempfang 2020 der Wirtschaftskammer NÖ	6	Karfreitag: WKÖ für eine Lösung ohne Belastung für Wirtschaft	14	Unternehmerinnenkongress in Dornbirn im April	20	Branchen	
Erster NÖ Handelspreis EMPORION verliehen	7	Brexit-Infopoint für Betriebe	15	Neu: Rollierende Durchrechnung der Wochenarbeitszeit	21	Taxi-Fahrer rettet alte Dame vor Neffen-Trick	28
Fest der Lehrlinge im Festspielhaus St. Pölten	8 - 9	Service		Außenwirtschaft: Chancen in Saudi Arabien	22	Gewerbe und Handwerk	29
eEducation Tagung	10	Neujahrsempfang für ehemalige FiW-Bezirksvertreterinnen	16	Erfolg für NDU-Absolventin	23	Handel	32
Beliebteste NÖ-Einkaufsorte	10	Selbstständigkeit: Frauen top	17	Serie „Erfolgreich mit der TMS“	23	Tourismus und Freizeit	35
Unternehmensgründungen: Absoluter Rekordwert	11	Start Info-Serie: Umsatzsteuer	18	Serie „Erfolgreich mit dem WIFI“	24	Information und Consulting	37
				WIFI: Weiterbildung für Körper, Geist und Seele	24	Bezirke	39
						Kleiner Anzeiger	47
						Buntgemischt	48

Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wirtschaftskammer Niederösterreich. **Verlags- und Herstellungsort:** St. Pölten. **Offenlegung:** wko.at/noe/offenlegung. **Redaktion:** Dr. Arnold Stivanello, Mag. Birgit Sorger, Christian Buchar, Mag. Andreas Steffl, Mag. Gregor Lohfink, Astrid Hofmann, Barbara Pullirsch, Christoph Kneissl, Aileen Emsenhuber, David Pany. Alle Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten, T 02742/851-0. E kommunikation@wknoe.at. Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für alle Geschlechter. Nachdruck von Artikeln auch auszugsweise gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. **Anzeigenrelevanz:** 1. Halbjahr 2019: Druckauflage: 92.947 Stück.



-gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des Österreichischen Umweltzeichens, NP DRUCK, UW-Nr. 808

Druck: NP Druck Gesellschaft m.b.H., Gutenbergstraße 12, 3100 St. Pölten, T 02742/802. **Zuschriften an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich,** Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten. Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt. **Inseratenverwaltung:** Mediacontacta Ges.m.b.H., Teinfaltstraße 1, 1010 Wien, T 01/523 18 31, F 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46, E noewi@mediacontacta.at

ZAHL DER WOCHE

31,7

Millionen Reisende: Am Flughafen Schwechat wurde im Vorjahr ein Passagier-Rekord aufgestellt (plus 17,1 Prozent). Auch für 2020 rechnet die Flughafen-Wien-Gruppe mit einem Passagierwachstum von drei bis vier Prozent.

KOMMENTAR

Kleine Schritte, beachtliche Wirkung

VON WKNÖ-PRÄSIDENTIN SONJA ZWAZL

Als Unternehmerin und Unternehmer ist es wichtig, dass wir uns auf unsere tatsächlichen Aufgaben konzentrieren können: Kundenorientierung, Dienstleistungsqualität, Produktivität sind nur einige davon.

Vielfach erleben wir einen Zeitdiebstahl durch überzogene Bürokratie. Für mich als Unternehmerin ist es wichtig, dass wir als Wirtschaftskammer Niederösterreich uns hier aktiv einbringen, weil Bürokratie aus vielen kleinen einzelnen Verordnungen und Gesetzen entsteht, deren Aktualität und Sinnhaftigkeit es zu hinterfragen gilt. Wolfgang Ecker, der Obmann unserer

Sparte Gewerbe und Handwerk, hat einen Bürokratiebelastungsindex erstellen lassen, der klar aufzeigt, in welchem Ausmaß unsere Unternehmerinnen und Unternehmer durch bürokratische Verpflichtungen belastet sind. 8,4 Millionen Arbeitsstunden und 389 Millionen Euro Kosten im Jahr sind einfach zu viel. Das allein im Gewerbe und Handwerk!

Ich weiß, es ist mühsam, es verlangt ständiges Aufzeigen, ständige Überzeugungsarbeit, aber anders ist Deregulierung nicht möglich. Nur ein Beispiel, wo wir bewiesen haben, dass man mit Praxisorientierung, Hinterfragen und mit konsequentem Draufbleiben viel

erreichen kann: Wir haben es geschafft, Prüfintervalle des Eichamtes zu verlängern oder Kontrollen ganz weg zu bekommen, an Hand unserer Beispiele „Zentimeter oder Ölkandl“, weil diese einfach nicht mehr zeitgemäß sind. Das erspart unseren Unternehmerinnen und Unternehmern im Jahr 16,2 Millionen Euro und gleichzeitig auch Ärger und Zeit.

Foto: Gabriele Moser



Wirtschaft regional: Design-Award für Wienerberger-Ziegel

Der neue Design-Ziegel Tondach V11 designed by Studio F. A. Porsche von der Firma Wienerberger aus Henndorf im Bezirk Mödling darf sich über eine Auszeichnung freuen: Der Ziegel in signifikanter V-Form gewann den renommierten German Design Award 2020 in der Kategorie „Excellent Product Design – Building and Elements“.



Der German Design Award ist der internationale Premiumpreis des Rats für Formgebung. Jedes Jahr werden hochkarätige Einreichungen aus dem Produkt- und Kommunikationsbereich aus aller Welt prämiert. Diese gelten als wegweisend in der internationalen Designlandschaft. Mit der Auszeichnung des neuen Design-Ziegel Tondach V11 durfte sich Wienerberger Österreich erstmals über den weltweit anerkannten Design Award freuen. Insgesamt gab es heuer mehr als 5.000 Einreichungen in drei Wettbewerbsbereichen.

„Wir freuen uns sehr über diesen Preis und sehen unsere Aussage ‚Die Zeit ist reif für Design am Dach!‘ damit für bestätigt“, so Mike Bucher, Geschäftsführer der

Wienerberger Österreich GmbH. „Bereits im Zuge der Markteinführung im Oktober 2019 gab es von Architekten, Händlern und Dachdeckern sehr positives Feedback, konkrete Bestellungen und auch Nachfrage aus ganz Europa. Diese Auszeichnung ist nun das i-Tüpfelchen in einem Jahr, in dem wir das 200-jährige Gründungsjubiläum von Wienerberger feiern“, ergänzt Bucher.

Die Wienerberger Österreich GmbH ist größter heimischer Anbieter von Produkten und Lösungen für Ziegelmauerwerke. Das Unternehmen verfügt über sieben Mauerziegelwerke und drei Dachziegelwerke und beschäftigt an acht Standorten und drei Logistikzentren knapp 500 Mitarbeiter.

Foto: Wienerberger

Wirtschaft international: F und USA verlängern Gespräche

Paris (APA/AFP) – Im Streit zwischen den USA und Frankreich über eine Digitalsteuer für große US-Internetkonzerne haben sich der französische Staatschef Emmanuel Macron und US-Präsident Donald Trump auf eine Verlängerung der Gespräche bis Jahresende geeinigt. Auch die Androhung von US-Sanktionen gegen französische Produkte sei vorerst abgewendet, wurde verlautet.

Weltkonjunktur steht etwas besser da

Davos (APA/dpa) – Die zuletzt ausgebremste Weltwirtschaft gewinnt nach Einschätzung des Internationalen Währungsfonds (IWF) im laufenden Jahr wieder etwas an Tempo. Die Experten bleiben zwar grundsätzlich optimistisch, aber Entwarnung gibt es nicht. „Wir sehen ein gemäßigt beschleunigtes Wachstum“, sagte IWF-Direktorin Kristalina Georgieva in Davos bei der Vorlage der aktuellen Konjunkturprognose, „aber wir haben noch keinen Wendepunkt erreicht.“ Nach Einschätzung der IWF-Experten dürfte die Weltwirtschaft in diesem Jahr um 3,3 Prozent wachsen.



BREXIT Hotline für Betriebe:
wko.at/brexit, T 05 90 900-5590

Thema

8,4 Millionen Arbeitsstunden

Neuer Belastungs-Index im Auftrag der NÖ Sparte Gewerbe und Handwerk dokumentiert bürokratische Belastungen und Kosten für Unternehmen.

VON CHRISTIAN BUCAR
UND ANDREAS STEFFL

Bürokratie in Unternehmen, das sind natürlich selbstverständliche Notwendigkeiten wie Sozialversicherung, Steuererklärungen, Lohnfragen. Tatsächlich gehen die bürokratischen Belastungen für die Unternehmen aber weit darüber hinaus – und bedeuten jede Menge Arbeitszeit und jede Menge Kosten.

8,4 Millionen Arbeitsstunden im Jahr und 389 Millionen Euro an Kosten müssen allein die niederösterreichischen Handwerks- und Gewerbebetriebe jährlich für bürokratische Verpflichtungen aufwenden. Das zeigt der von der KMU Forschung Austria im Auftrag der Sparte Gewerbe und Handwerk der Wirtschaftskammer Niederösterreich (WKNÖ) erstellte Bürokratiebelastungsindex 2020.

Umgerechnet heißt das, dass ganze 5.100 Vollzeitbeschäftigte in den Unternehmen des niederösterreichischen Handwerks und Gewerbes ganzjährig voll und



Allzu viel ist ungesund. Dieses einfache Sprichwort trifft auf viele Lebensbereiche zu. Auch auf die Belastung der Wirtschaft durch die Bürokratie: Nehmen die bürokratischen Vorschriften nämlich überhand, wird es ungesund für die Wirtschaft und die Gewerbetreibenden.

Fotos: Daniela Matejschek; Adobe Stock

ganz nur mit bürokratischen Aufgaben beschäftigt werden könnten. Für WKNÖ-Spartenobmann Wolfgang Ecker muss das weniger werden. „Denn ein ‚zu viel‘ an unnötiger Bürokratie ist ein Bremsklotz für unsere Unternehmen und damit für den gesamten Wirtschaftsstandort.“ (siehe auch Interview rechts) Legt man das

Ergebnis der Bürokratiebelastung für das niederösterreichische Handwerk und Gewerbe auf die gesamte niederösterreichische Wirtschaft um, landet man im Euro-Milliardenbereich.

Ein Blick in Unternehmen zeigt, was da alles – weitgehend abseits der Wahrnehmung der Öffentlichkeit und praktisch im Verborgenen – an bürokratischen Belastungen für Unternehmen lauert. Am Beispiel einer kleinen Bäckerei:

wie mit den übriggebliebenen Backwaren (Retourwaren) umgegangen wird.

► Des Weiteren sind Aufzeichnungen über Reinigungsprozesse inklusive der Schädlingsbekämpfung sowie der Temperaturen der Kühlgeräte zu erstellen, um für etwaige Kontrollen und Überprüfungen vorbereitet zu sein.

Kleine überdurchschnittlich belastet

Da sammelt sich eine Menge zusammen – und von den Steuern, der Lohnverrechnung oder den Arbeitnehmerschutzbestimmungen ist da noch gar nicht gesprochen.

Im Vergleich zum ersten, 2016 publizierten Bürokratiebelastungs-Index sind sowohl die finanzielle, wie auch die zeitliche

STUDIE ZEIGT ZWEI GEGENLÄUFIGE TENDENZEN

Ein genauer Blick in die Studie offenbart ein zwiespältiges Bild. Einerseits konnte seit 2016 ein Bürokratie-Abbau in mehreren Bereichen erreicht werden – wie etwa

- der Entfall von Auflagepflichten bei mehreren Gesetzen,
- die Verdoppelung der Wertgrenzen für die sofortige Abschreibung von geringwer-

tigen Wirtschaftsgütern von 400 auf 800 Euro, oder

- die Reduzierung diverser Melde- und Aufzeichnungspflichten.

Umgekehrt haben Regelungen wie die Datenschutzgrundverordnung oder die Belegerteilungspflicht aber auch neue Belastungen geschaffen.

- Da gibt es etwa die Bio-Kontrolle, bei der Verarbeiter überprüft werden, ob ihre Roh- und Zusatzstoffe vom Biobauern kommen und gemäß Bio-Verordnung zugelassen sind.
- Darüber hinaus muss die Bäckerei Statistiken über die Rumverwendung in den Backwaren führen und genau dokumentieren,

jährlich – nur für Bürokratie!

Belastung der Betriebe durch die Bürokratie weiter gestiegen – die Kosten von 330 auf 389 Millionen Euro, die mit der Bürokratie verbundenen Arbeitsstunden von 8,3 auf 8,4 Millionen. Gemessen an der gebundenen Personalkapazität ist der Anteil aber von 4,3 auf 4 Prozent gesunken. „Der zeitliche Bürokratieaufwand ist etwas gestiegen, der Anteil an der Personalkapazität aber zurückgegangen. Das heißt, dass in die-

sem Zeitraum die Beschäftigung stärker angestiegen ist als der Zeitaufwand für die Bürokratiebelastung“, erläutert Studienautorin Christina Enichlmair.

Zwei bedenkliche Schlussfolgerungen

- ▶ Als besondere „Alarmsignale“ wertet das NÖ Gewerbe und Handwerk zwei Ergebnisse:
- ▶ Erstens: Kleine Unternehmen

sind von den bürokratischen Anforderungen deutlich stärker betroffen als größere. EPU müssen dafür 160 Arbeitsstunden im Jahr aufwenden, Unternehmen mit 1 bis 9 Beschäftigten 79 Stunden je Beschäftigtem. Bei größeren Unternehmen sind es im Schnitt 43 Stunden je Beschäftigtem pro Jahr.

- ▶ Und zweitens: Die externen Bürokratiekosten, also die Kosten der Unternehmen für ausgelagerte bürokratische Tätigkeiten wie etwa Lohnverrechnungen oder Steuererklärungen, steigen massiv, von 80 Millionen im Jahr 2016 auf nunmehr 122 Mio.

Was für Wolfgang Ecker ein deutliches Zeichen dafür ist, „dass die Fülle der Regelungen von den Unternehmen oft einfach nicht mehr bewältigt werden kann und sie daher Hilfe von außen brauchen“.

NIEDERÖSTERREICHS SPARTENOBMANN WOLFGANG ECKER (GEWERBE UND HANDWERK) IM INTERVIEW

Immer mehr Vorschriften, immer mehr behördliche Stellen, an die immer wieder dieselben Daten übermittelt werden sollen – kein Wunder, dass die Wirtschaft unter der Bürokratiebelastung stöhnt. Wie sehen Ihre Lösungsansätze aus?

Ecker: In der täglichen Praxis sind Unternehmen – je nach Branche – oft mit einem ganzen Wildwuchs an Informations- und Meldeverpflichtungen konfrontiert. Da verbraucht die Einhaltung der Dokumentationspflicht oft mehr Zeit, als die eigentliche Arbeit selbst. Diese Informations- und Meldeverpflichtungen könnten – und sollten – weiter reduziert und vereinfacht werden. Wenn Wirtschaftsministerin Schramböck auf eine Vereinfachung drängt, wie etwa bei der siebenfachen Meldepflicht bei einer Firmenübersiedlung, dann trifft sie damit genau das Problem.

Ein wichtiger Punkt sind auch die Intervalle zwischen den einzelnen Abfragen von ein und

demselben Thema. Ich bin mir sicher, dass die Lockerung bei diesen Kontrollintervallen ohne Qualitätsverluste möglich ist. Hinzu kommt auch noch, dass Datenerhebungsblätter relativ häufig neu gestaltet werden, wodurch sich die Unternehmen immer wieder neu orientieren müssen.

Eine häufige Klage der UnternehmerInnen betrifft die wiederholte Abfrage von ein und denselben Datensätzen.

Das höre ich leider auch viel zu oft, dass Daten unverändert und daher völlig unnötig wiederholt übermittelt werden müssen. Es müsste doch genügen, dass Unternehmen bestimmte Standardinformationen den Behörden und Verwaltungen nur noch einmal mitteilen – eine Einmalmeldung der Daten und fertig. Und die Ämter und Behörden tauschen diese Daten dann untereinander aus – natürlich gemäß Datenschutzbestimmungen und mit der expliziten Zustimmung der Nutzer.



Kleine Betriebe leiden unter der Bürokratie mehr als große. An welcher Schraube müsste da gedreht werden, um das zu ändern?

Die Proportionalität ist hier der zentrale Begriff:

Ein-Personen-Betriebe, mittelständische Unternehmen oder Großkonzerne haben in vielen Bereichen dieselben bürokratischen Hürden zu nehmen, obwohl sie doch völlig anders aufgestellt sind. Da muss noch sehr am Regelwerk

gedreht werden, damit die bürokratische Belastung auch in einem jeweils gerechten Verhältnis zur Betriebsgröße steht.

Alle diese Punkte machen eines klar: Es gibt wohl kaum einen Bereich, in dem der Grundsatz ‚Weniger ist mehr‘ dermaßen stimmt wie bei der Bürokratiebelastung für unsere Betriebe. Denn weniger Bürokratie für Betriebe ist ein Turbo für Wettbewerbsfähigkeit, Arbeitsplätze und Innovation und damit für den gesamten Wirtschaftsstandort und das ganze Land.



Foto: Andreas Kraus

„Wirtschaft ist Ermöglicher“

Beim Neujahrsempfang im Palais Niederösterreich attestierte WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl der niederösterreichischen Wirtschaft einen rasanten Aufstieg in den vergangenen 20 Jahren.

Die Leistungen der niederösterreichischen Unternehmen, gerade auch in Bezug auf die Umwelt und bei Maßnahmen gegen den Klimawandel, und die hervorragende Entwicklung der niederösterreichischen Wirtschaft in den vergangenen 20 Jahren stellte Sonja Zwazl, die Präsidentin der Wirtschaftskammer Niederösterreich (WKNÖ) ins Zentrum ihrer Rede beim traditionellen WKNÖ-Neujahrsempfang im historischen Palais Niederösterreich in Wien. „Unsere Technologien, das Know-how unserer Betriebe sorgen für umweltfreundliche neue Möglichkeiten und für Energieeffizienz“, so Zwazl. „Die Wirtschaft ist nicht Verursacher, die Wirtschaft ist Ermöglicher.“

Ruf nach Deregulierung und Steuersenkungen

In einem kurzen Rückblick unterstrich sie zugleich den rasanten Aufstieg, den die niederösterreichische Wirtschaft – dank

„großartiger Unternehmerinnen und Unternehmer und hervorragender Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter“ – in den vergangenen 20 Jahren genommen habe.

Die Zahl der WKNÖ-Mitglieder hat sich in diesem Zeitraum von rund 51.000 auf 107.000 mehr als verdoppelt, die Zahl der Arbeitsplätze in der gewerblichen Wirtschaft ist von 380.000 auf über 450.000 geklettert, die Exporte sind von 13 auf 24 Milliarden Euro gestiegen, betonte die nach der WK-Wahl aus dem Amt scheidende Zwazl, die der WKNÖ seit Dezember 1999 als Präsidentin vorsteht.

Niederösterreich könne jedenfalls „mit Vertrauen auf unsere Stärke“ in die Zukunft schauen, das von WKO-Präsident Harald Mahrer deutlich mitgestaltete Regierungsprogramm liefere eine gute Basis. „Unser Ruf nach Deregulierung, Steuersenkungen, fairen Regeln im internationalen Wettbewerb ist im Regierungsprogramm angekommen.“

Mikl-Leitner: „Regional handeln, regional kaufen“

Niederösterreichs Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner verwies in ihrem Statement auf zuletzt erfolgte Weichenstellungen wie die Landesgesundheitsagentur, die Wirtschaftsstrategie 2025 oder den Energie- und Klimafahrplan. Als zentrale neue Herausforderung für 2020 nannte sie den Einsatz für belebte Stadt- und Ortskerne und damit für den stationären Handel, der unter immer größerem Druck durch den internationalen Online-Handels stehe. Das brauche Regulative auf europäischer wie auf Bundesebene, aber auch „ein Umdenken bei den Menschen“, die zu oft einerseits auf belebte Stadt- und Ortszentren drängten, gleichzeitig aber online einkaufen würden. „Das geht sich nicht aus“, so Mikl-Leitner. Das Motto müsse „regional handeln, regional kaufen“ lauten.

Mahrer: „Betriebe leisten unverzichtbaren Beitrag“

„Niederösterreich lebt schon lange die Verbindung von Wirtschaft und Klimaschutz“ – und zwar durch besondere Regionali-

tät, griff auch Harald Mahrer, der Präsident der Wirtschaftskammer Österreich (WKO), das von Zwazl angesprochene Umweltthema auf. Jedes Unternehmen sei für Österreich wertvoll, unabhängig von der Branche, der Betriebsgröße oder ob es sich um ein traditionelles Familienunternehmen oder einen jungen Betrieb handle. „Alle leisten einen unverzichtbaren Beitrag für das Wohlstandsniveau in unserem Land.“ Zugleich verteidigte er die im Regierungsprogramm verankerte Senkung der Körperschaftssteuer gegen Kritik. 19,4 Prozent der Unternehmen seien GmbHs, da seien viele kleine Unternehmen dabei. Mahrer: „Das ist keine Senkung für Superreiche.“

Rund 300 Gäste folgten heuer der Einladung zum WKNÖ-Neujahrsempfang, darunter neben Mikl-Leitner und Mahrer auch Wirtschaftslandesrätin Petra Bohuslav, ihr designierter Nachfolger Jochen Danninger, Bildungsdirektor Johann Heuras, AK NÖ-Präsident Markus Wieser und zahlreiche Unternehmerinnen und Unternehmer.

Weitere Fotos vom Neujahrsempfang 2020 unter news.wko.at/noe/nj2020

EMPORION zeichnete innovativste Händler aus

Der NÖ Handel zeichnete zum ersten Mal erfolgreiche, innovative Konzepte mit dem Handelspreis EMPORION aus.

Die Herausforderungen für den NÖ Handel sind groß – Stichwort Online-Handel. Mit Innovationskraft und Ideenreichtum schaffen es NÖ Handelsunternehmen dennoch, sich gegenüber der internationalen Konkurrenz zu behaupten – der EMPORION zeichnet diese innovativen Konzepte aus.

„Damit schaffen wir eine öffentlichkeitswirksame Plattform und spornen andere Betriebe an, selbst kreativ zu werden, um im Wettbewerb bestehen zu können. Damit attraktiveren wir für Kunden unsere Ortszentren, schaffen Arbeitsplätze und Ausbildung und sorgen für Lebensqualität“, so WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl.

Insgesamt 68 Projekte in vier Kategorien wurden beim EMPORION von blau-gelben Handelsunternehmen eingereicht. „Das

zeigt, dass sich der NÖ Handel vorbereitet. Schließlich fließen 60 Prozent der Ausgaben im Online-Handel ins Ausland. Die Folgen bekommen unsere Händler in den Gemeinden zu spüren. Es geht darum, Konzepte zu finden, die den stationären mit dem Online-Handel verknüpfen, damit unsere Stadt- und Gemeindezentren nicht weiter ausgedünnt werden“, stellt Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner in Aussicht.

NÖ Spartenobmann Handel Franz Kirnbauer: „Ich erkenne drei Hauptrichtungen: Regionale Produkte, vor allem im Bio-Segment, sind groß im Kommen. Auch die Kerntugenden des Handels wie persönlicher Verkauf, Beratungsangebote und Serviceleistungen bleiben aktuell. Gleichzeitig geht ohne Digitalisierung fast nichts mehr.“



TIPP! Sonderbeilage mit allen EMPORION Gewinnern in der nächsten NÖWI!



V.l.: WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, NÖ Spartenobmann Handel Franz Kirnbauer, die Categoriesieger Peter Patak, Wolfgang Stix, Angela Czihak, Wolfgang Schmutterer und Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner. Foto: Kraus

Die EMPORION PREISTRÄGER 2020

Kategorie „Stationäre Handelsbetriebe 0 bis 10 Mitarbeiter“

Platz 1: Angela Czihak
Platz 2: Klara Weyerer
Platz 3: Arnold Bolomsky

Kategorie „Stationäre Handelsbetriebe ab 11 Mitarbeiter“

Platz 1: ADEG Schmutterer
Platz 2: SPAR Ewald Fiby
Platz 3: Modehaus Kutsam

Kategorie „Webshops und Onlinehändler“

Platz 1: Regionalis
Onlinemarktplatz GmbH
Platz 2: Gerhard Zoubek
Vertriebs GmbH
Platz 3: Gerwald Wessely

Kat. „Multichannel Anbieter“

Platz 1: Styx Naturcosmetic
Platz 2: Kastner
GroßhandelsgesmbH
Platz 3: Denner GmbH

Jetzt € 1.500,- Pickup-Bonus*

Nutzen Sie die Chance

Prompt verfügbar



Der Amarok verfügt über einen kraftvollen V6-TDI-Motor mit 580 Nm. Außerdem bietet er den zuschaltbaren oder permanenten Allradantrieb 4MOTION mit Offroad-ABS und die breiteste Ladefläche seiner Klasse. Wählen Sie jetzt Ihr Wunschfahrzeug und nützen Sie noch den Steuervorteil für die Abschreibung bis Ende Juni. Greifen Sie schnell zu. Für Unternehmer Vorsteuerabzug möglich!

www.vw-nutzfahrzeuge.at

*Bei Kauf eines Amarok erhalten Sie € 1.500,- Pickup-Bonus. Gültig bei Kauf und Zulassung bis 28.02.2020 bzw. solange der Vorrat reicht. Nur bei teilnehmenden VW Betrieben. Der Bonus ist ein unverbindl. empf., nicht kart. Preisnachlass inkl. MwSt. und NoVA und wird vom unverbindl. empf., nicht kart. Listenpreis abgezogen. Nähere Infos bei teilnehmenden VW Betrieben. Verbrauch: 8,1 – 8,8 l/100 km, CO₂-Emission: 212 – 266 g/km. Symbolfoto.



Nutzfahrzeuge

Lehre: Qualität und Know-how aus NÖ

Beim 17. Fest für ausgezeichnete Lehrlinge wurden jene Lehrlinge von WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner geehrt, die im vergangenen Jahr ihre Abschlussprüfung mit Auszeichnung bestanden haben.

„Für mich war es wichtig, dass ich alles von der Pike auf gelernt habe. So wusste ich immer, worauf es im Betrieb ankommt“, berichtete Danijel Aleksic, Geschäftsführer der Modine Austria GmbH. Diese Position hat er nun seit drei Jahren und so schnell macht ihm niemand etwas vor. Sein Motto im Betrieb: „Geht nicht, gibt's nicht!“

Beim Fest der Lehrlinge im

St. Pöltner Festspielhaus erzählte er jenen Lehrlingen, die im vergangenen Jahr die Lehrabschlussprüfung mit Auszeichnung geschafft haben, seinen beruflichen Werdegang: „Meinen Lehrabschluss zum Maschinenschlosser habe ich nicht mit Auszeichnung geschafft. Dennoch habe ich mich reingekniert und auf Aus- und Weiterbildung gesetzt.



V.l.: Rudi Roubinek im Talk mit Johanna Mikl-Leitner und WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl.



Meine Vorbilder waren die Gesellen und Meister in der Firma. Ich wusste, dass ich noch mehr dazu lernen wollte.“

So ging es über die Werkmeisterprüfung – mit Auszeichnung – weiter zur Abteilungs- und dann zur Produktionsleitung. Zusätzlich zur technischen Ausbildung entschloss er sich, ein berufs begleitendes Wirtschafts-Studium zu absolvieren, um für den nächsten Karriereschritt gewappnet zu sein. Mit 33 Jahren wurde Danijel Aleksic zum Geschäftsführer der Modine Austria GmbH. Heute ist er 36 und leitet das Unternehmen

in Kottingbrunn mit 600 MitarbeiterInnen, wo Teile für Auto-Klimaanlagen produziert werden.

Lehre als Basis für eine steile Karriere

„Weil ich aus der Lehre komme und alles von Grund auf gelernt habe, wusste ich, wie man einen Betrieb erfolgreicher machen kann, wie ich Mitarbeiter motiviere, oder wie ich Abläufe und Arbeitsplätze verbessere. Ein Lehrabschluss ist eine ausgezeichnete Basis für ein erfolgreiches Berufsleben“, erklärt Aleksic.

DER ŠKODA OCTAVIA LIMITED.



ŠKODA
SIMPLY CLEVER

Profitieren Sie von den attraktiven Innovationen und starten Sie durch!

Sparen Sie jetzt mit dem OCTAVIA Limited bis zu 3.200,- EURO¹⁾ inkl. 5 Jahre ŠKODA Plus Garantie²⁾.

Symbolfoto. Stand 9.1.2020. Alle angeg. Preise sind unverb., nicht kart. Richtpreise inkl. NoVA und 20% MwSt. 1) Die 2.000,- Euro Limited Prämie sowie die 1.200,- Euro Limited TDI Prämie sind gültig für alle OCTAVIA Limited TDI Modelle gültig ab Kaufvertrags-/Antragsdatum 2.12.2019–30.6.2020. 2) Die ŠKODA Plus Garantie erweitert die 2-jährige ŠKODA Herstellergarantie um 3 Jahre bzw. bis zu 100.000 km Gesamtkilometerleistung. Je nachdem was zuerst eintritt. Detail bei Ihrem ŠKODA Berater und unter www.skoda.at.

Verbrauch – Stand 9.1.2020: 5,1–8,7 l/100 km. CO₂-Emission: 125–196 g/km.

skoda.at

 facebook.com/skoda.at

 youtube.com/skodaAT

 instagram.com/skodaAT

Fragen Sie nach der attraktiven ŠKODA Wirtschaftsförderung.



vl.: Danijel Aleksic, Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner, Geberit-Geschäftsführer Helmut Schwarzl, Stefanie Blaschek, Florian Scharia, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und Christof Babinger.

Fotos: Andreas Kraus

LEHRLINGE IN NIEDERÖSTERREICH

- ▶ Zwischen 1. Dezember 2018 und 30. November 2019 haben 5.860 Lehrlingen ihre Abschlussprüfung absolviert.
- ▶ 597 Lehrlinge haben ihre Ausbildung sogar mit einer Auszeichnung abgeschlossen – mehr als zehn Prozent.
- ▶ Lehrlinge in NÖ Betrieben (Stichtag 31.10.2019): 5.039 Lehrlinge und 15.939 Lehrlinge
- ▶ Alle Fotos zur 17. Feierstunde für ausgezeichnete Lehrlinge sind zu finden unter:

news.wko.at/noe/fdl2020

Ebenfalls zur Feierstunde eingeladen war Christof Babinger. Der Drucktechniker aus Niederösterreich hat die WorldSkills im russischen Kazan für sich entscheiden können und ist mit einer Goldmedaille von den Berufsweltmeisterschaften nach Hause gekommen. „Zuerst meldete ich mich für die Staatsmeisterschaft an, weil sich das interessant angehört hatte. Danach ging es weiter zur Weltmeisterschaft, da ging

alles sehr professionell zu. Ich bereitete mich mit einem Experten ein halbes Jahr auf die Teilnahme vor“, freut sich Babinger, dass er dabei sehr viel Neues in seinem Beruf erlernen konnte. Trainiert wurde sogar auf einer Spezialmaschine in Deutschland: „Beim Wettbewerb schaut die Jury auf jeden Handgriff, umso mehr freut mich der Sieg.“ Der Drucktechniker will auch anderen Fachkräften die Teilnahme an einem Wettbe-

werb schmackhaft machen: „Ich kann das wirklich empfehlen, eine tolle Erfahrung.“

Besonders stolz auf die Leistungen der Jugend sind WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner. „Ihre Auszeichnung zeigt, dass sich Leistung und Anstrengung lohnen. Für euren weiteren Lebensweg möchte ich Euch mitgeben, dass positives Denken und die Einstellung, stets mit Freude

dabei zu sein, bereits der halbe Erfolg sind. Ihr seid weltweit Aushängeschilder, auf die Niederösterreich stolz ist“, so Mikl-Leitner.

Und Sonja Zwazl ergänzt: „Die duale Ausbildung hat nun den hohen Stellenwert in der Gesellschaft, der ihr zusteht. Die Bezeichnung ‚Meister‘ soll künftig zu einem Titel werden, der dem Namen vorangestellt wird. Lehre bedeutet Qualität und Know-how.“

DER NEUE ŠKODA SUPERB



Sparen Sie 4.300,- Euro mit der Business-Prämie und bis zu 1.600,- Euro mit den attraktiven Vorteils-Paketen.

Der neue ŠKODA SUPERB zeigt sich mit seiner ausdrucksstarken Designsprache mit reichlich Selbstbewusstsein. Ein herausragendes technisches Merkmal sind die optionalen LED-Matrix-Scheinwerfer. Diese sorgen für noch mehr Sicherheit und Komfort. Auch das Interieur vereint Qualität und Funktionalität. Lassen Sie sich bei einer Probefahrt von den sensationellen Neuheiten überzeugen.

Symbolfoto. Stand 8.1.2020. Alle angegebenen Preise sind unverb., nicht kart. Richtpreise inkl. NoVA und 20% MwSt. Gültig ab Kaufvertrag-/Antragsdatum 2.12.2019 bis 30.6.2020 bzw. solange der Vorrat reicht. Die 4.300,- Euro Business-Prämie wird vom Listenpreis des Neuwagens abgezogen und kann pro Kauf nur einmal in Anspruch genommen werden (keine Barabläse möglich). Details bei Ihrem ŠKODA Berater oder unter www.skoda.at.

Verbrauch: 1,2–9,3 l/100 km. CO₂-Emission: 28–210 g/km.



ŠKODA

SIMPLY CLEVER

Fragen Sie nach der attraktiven ŠKODA Wirtschaftsförderung.

skoda.at

facebook.com/skoda.at

youtube.com/skodaAT

instagram.com/skodaAT

eEducation Tagung in der Wirtschaftskammer-Zentrale



Über 100 Lehrerinnen und Lehrer aller Schulformen trafen sich bei der eEducation Tagung zum gegenseitigen Erfahrungsaustausch im Zusammenhang mit dem Einsatz von Digitalisierung und eLearning im Schulwesen. Vortragende aus dem Bildungsministerium, der Bildungsdirektion, der Pädagogischen Hochschule NÖ und anderer Einrichtungen

referierten zu Themen wie „Umsetzung Masterplan Digitale Bildung“ oder „Bildungsmedien“. Der Leiter der Abteilung Bildung in der WKNÖ, Stefan Gratzl (im Bild links), hielt einen Vortrag über die Auswirkungen der Digitalisierung auf die Lehre. Organisiert wurde die Tagung von Christian Wurzer (3.v.l.) und Ulrike Wiedersich.

Foto: Netzwerk eEducation NÖ

Die beliebtesten Einkaufsorte des Landes ausgezeichnet



VL: NÖ Spartenobmann Handel Franz Kirnbauer, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Wolfgang Heindl (Loosdorfer Wirtschaft Aktiv – Sieger Kategorie „kleinere Orte“), Sabine Buryan (Obfrau Leistungsgemeinschaft Mistelbach – Sieger Kategorie „Große Einkaufsstädte“), Franz Reisenbauer (Stadtmarketing Ternitz – Sieger Kategorie „Mittlere Orte“) und Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner.

Foto: Andreas Kraus

Zum siebenten Mal suchten die WKNÖ und die Tageszeitung Kurier die beliebtesten Einkaufsorte in Niederösterreich. Von 15. Oktober bis 9. Dezember 2019 hatten Kurier-Leser die Möglichkeit, mit Stimmkarte ihre Lieblingseinkaufsstadt oder Lieblingseinkaufsstraße zu wählen.

Kategorie Kleine Orte:

Platz 1: Loosdorf, Platz 2: Gresten, Platz 3: Mank

Kategorie Mittlere Orte:

Platz 1: Ternitz, Platz 2: Wolkersdorf, Platz 3: St. Valentin

Kategorie Große Einkaufsstädte:

Platz 1: Mistelbach, Platz 2: Gmünd, Platz 3: Krems

ZUSAMMENHALT
#schaffenwir
Und frisches Gemüse aus der Nachbarschaft.
ADEG Schmutterer

In den Filialen der Familie Schmutterer finden die Menschen rund um Bruck an der Leitha von frischem grünen Salat bis zum Markenwaschmittel alles für den täglichen Bedarf – und das schon seit 85 Jahren. Damit ist die Nahversorgung in der Region gesichert und die Nachbarschaft hat einen Ort, wo alle zusammenkommen. Wirtschaft sind wir alle. Alle, die was unternehmen.

Eine Initiative der **WKO**
WIRTSCHAFTSKAMMERN ÖSTERREICHS

schaffenwir.wko.at

NÖ: All-Time-High bei Unternehmensgründungen

Wirtschaftslandesrätin Petra Bohuslav und WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl: „Spitzenwert bei Gründern verdeutlicht Dynamik des Wirtschaftsstandortes.“

Die Gründerwelle rollt in Niederösterreich so stark wie noch nie. 6.152 Unternehmen wurden 2019 neu gegründet, womit ein All-Time-High erzielt werden konnte. Dazu kommen noch 1.890 PersonenbetreuerInnen, die im Vorjahr ebenfalls wieder neu aktiv geworden sind. „Dieser absolute Spitzenwert bei den Unternehmensgründungen verdeutlicht eindrucksvoll die Dynamik unseres Wirtschaftsstandortes“, freuen sich Wirtschaftslandesrätin Petra Bohuslav und WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl. „Für uns ist das der beste Beweis, dass Niederösterreich ein ausgezeichneter Boden für

Unternehmensgründungen ist“, verweisen Landesrätin und Präsidentin auf das dichte, landesweite Service-Netzwerk, das Landesregierung und Wirtschaftskammer für JungunternehmerInnen geknüpft haben.

NÖ GründerInnen leben länger

Rund 20 Prozent beträgt der NÖ-Anteil am gesamtösterreichischen Gründerkuchen. Damit findet jede fünfte Gründung in Niederösterreich statt. Erfreuliches gibt es nicht nur in quantitativer, sondern auch in qualitativer Hinsicht zu berichten. „Nach



Foto: AdobeStock

fünf Jahren sind rund 68 Prozent der niederösterreichischen Unternehmergründerinnen und -gründer aktiv“, weiß Mathias Past, Vorsitzender der Jungen Wirtschaft Niederösterreich. Die „Überlebensquote“ liege damit deutlich über dem Österreich-Schnitt, der rund 65 Prozent beträgt. Dessen ungeachtet werde man seitens des Gründerservices die Nachbetreuung der blaugelben JungunternehmerInnen verstärken, um die Überlebens-

Unternehmertum wird immer trendiger

dauer noch weiter zu steigern.

Zuversichtlich stimmen Bohuslav und Zwazl die zahlreichen Vorhaben im Regierungsprogramm für Gründer und Start-ups. Damit werde ein Trend verstärkt, der sich bereits jetzt deutlich abzeichne, betonen die Präsidentin und die Landesrätin: „Unternehmer zu sein wird immer trendiger.“ Dies spiegle sich vor allem in den Motivumfragen der Gründerinnen und Gründer wider. So liegt bei den Gründungsmotiven der Wunsch, „einmal sein eigener Chef zu sein“, mit 71 Prozent an der Spitze.

70 Prozent der GründerInnen geben an, in ihrer Zeit- und Lebensgestaltung flexibler sein zu wollen.

EXPERTISE STATT EXPERIMENTE



WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH
Unternehmensberatung · Buchhaltung · IT



„Probieren geht über studieren?“

Innovationen sind zukunftssträftig. Experimente können hingegen teuer kommen!

Ihr Experte / Ihre Expertin:

- bringt Innovationen systematisch ein,
- zeigt Chancen und Lösungen auf,
- geht nach bewährten Methoden vor,
- macht Veränderung nachhaltig.

UNTERNEHMENSBERATUNG

NIMMT WISSEN IN BETRIEB.



www.nimmtwisseninbetrieb.at

2.-4. März 2020

WKNÖ-WAHLEN
Wählen stärkt!



Foto: ©Josef Bollwein



► **Exakt 57.258** Schriftsätze, Gutachten und Interventionen wurden für unsere Mitglieder im Jahr 2019 an Gerichte und Behörden formuliert.

◄ **Wolfgang Hoffer**
Fachgruppengeschäftsführer,
Wirtschaftskammer Niederösterreich

◄ **Barbara Brandstetter**
Frau in der Wirtschaft,
Benefit Büroservice GmbH

► Hinter dieser großartigen Zahl stehen alle Funktionärinnen und Funktionäre sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der WKNÖ.

Genauso wie Barbara Brandstetter und Wolfgang Hoffer.

<https://wko.at/noe>



Lego-Roboter Staatsmeister kommt aus NÖ

Über 200 Jugendliche aus ganz Österreich kämpften im WIFI um den Staatsmeistertitel der „F.I.R.S.T.® LEGO® League (FLL) Semi Final Austria“.

Den Staatsmeistertitel holte das Privatteam SAPIes aus Pressbaum nach NÖ. Die „Silberne“ ging an das Team B.ROBOTS aus Graz. Dritter wurde das Team Voradlbär aus Dornbirn. Diese drei Teams bestreiten Anfang März das „FLL Finale Zentraleuropa 2020“ in Offenbürg in Deutschland. „Bei Lego sind keine Grenzen gesetzt. Das haben die Teilnehmenden heute in

eindrucksvoller Weise bewiesen“, so Bildungs-Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister.

WKNÖ-Vizepräsident Dieter Lutz: „In den gefragten Fähigkeiten liegen Schlüsselqualifikationen für unsere Wirtschaft.“ Auch Thomas Salzer, WKNÖ-Spartenobmann Industrie und IV NÖ-Präsident unterstützt den Bewerb: „Er trägt dazu bei, dass sich Jugendliche spielerisch mit MINT-Themen wie Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik befassen.“ NÖ Bildungsdirektor Johann Heuras: „Technik ist für alle Altersgruppen spannend. Diese Berufe sind heute mehr gefragt denn je.“



Die Staatsmeister aus Pressbaum (SAPIes) mit Bildungs-Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister (3.v.r.), WKNÖ-Vizepräsident Dieter Lutz (hinten 5.v.l.), der Leiterin des Pädagogischen Dienstes in der Bildungsdirektion NÖ, Doris Wagner (3.v.l.), Wilhelm König, Landesschulinspektor für technische Schulen in NÖ a.D. (hinten 4.v.r.), Max Wallner (Stadt St. Pölten – re.), Christina Veit (Stadt St. Pölten – 2.v.l.) und Spartenführer NÖ Industrie Alexander Schrötter (links). Foto: Josef Bollwein

Werbung

Cluster Niederösterreich Veranstaltungskalender 1. Quartal 2020



Die Wirtschaftsagentur
des Landes Niederösterreich

Nachhaltiges Bauen, Wohnen und Sanieren

17.01.2020, Tulln:
Fachveranstaltung
„Ressourceneffizienz durch innovative
Bautechnologien“

17.01.2020, Tulln:
Come Together – Bau-Branchentreff
auf der Messe „HausBau + Energie-
Sparen“ Messe Tulln

19.02.2020 - 21.02.2020, Wien:
Int. Kongress BauZ! 2020 - Baustoffe,
die bleiben – Klimagerechte, kreislauf-
fähige Architektur

25.03.2020, St. Pölten:
Fachveranstaltung Lean@KMU: Mit
fließenden Prozessen gemeinsam zu
einer effizienten Bau-Abwicklung

Lebensmittel

21.01.2020, Wels:
Getreidetechnologietag
„Vom Korn zum Brösel“
11.02.2020, St. Pölten:
Infoveranstaltung „Fast Sensorik“

Nähere Details finden Sie unter:
www.ecoplus.at/cluster-niederoesterreich
Stand: Jänner 2020, Programmänderungen vorbehalten

ecoplus. Niederösterreichs Wirtschaftsagentur GmbH
Niederösterreich-Ring 2, Haus A, 3100 St. Pölten
www.ecoplus.at

**Raiffeisen
Meine Bank** 
Partner der ecoplus Cluster Niederösterreich



Europäische Union Investitionen in Wachstum & Beschäftigung. Österreich.



Österreich

Gewerbe bei Digitalisierung auf gutem Weg

Das Gewerbe und Handwerk sieht die Digitalisierungstrends zu 80 Prozent positiv. Aufholbedarf gibt es allerdings noch bei der Umsetzung digitaler Geschäftsprozesse.

„Mit der Digitalisierung haben wir das Zukunftsthema gerade für KMU vor uns. Unsere Unternehmen müssen dabei stetig am Ball bleiben, denn für die Implementierung der neuen Technologien und Prozesse ist noch starke Unterstützung notwendig“, betonte Renate Scheichelbauer-Schuster, Obfrau der Bundessparte Gewerbe und Handwerk, im Rahmen einer Pressekonferenz in Wien.

Die Beschäftigung mit digitalen Themen entscheidet maßgeblich über die Unternehmensentwicklung. „Von allen Betrieben, die sich mit Digitalisierung beschäftigen, werden 80 Prozent der digitalen Trends positiv bewertet. Das ist ein guter Ausgangspunkt, daran hat das Programm „KMU digital“, das Ende 2018 ausgelaufen ist,



Foto: WKÖ

wesentlichen Anteil. Wir benötigen daher rasch ein Nachfolgeprogramm“, so Scheichelbauer-Schuster.

„Digitale Präsenz“ im Netz wird ausgebaut

Derzeit bedeutet Digitalisierung im Gewerbe und Handwerk vor allem, dass die „digitale Präsenz“ von Handwerks- und Gewerbebetrieben im Netz ausgebaut wird (inkl. Social Media und Webshop). Mit bis zu 70 Prozent an Nennungen der Unternehmen ist dies der Top-Chancentrend. Dazu kommen CRM-Systeme mit bis zu 45 Prozent der Nennungen.

Immer wichtiger wird auch das Gelingen einer „Customer Journey“ für die Gewinnung von neuen Kunden. Scheichelbauer-Schuster: „Wir haben in allen Branchen Vorzeigebetriebe, die traditionelles Handwerk auf innovative Weise digitalisieren. Ich würde mir aber wünschen, dass das Handwerk und Gewerbe bis 2020 flächendeckend digital präsent ist. Das ist quasi mein Neujahrswunsch an unsere Betriebe!“

KONJUNKTUR IN GEWERBE UND HANDWERK

Die Konjunktur in Gewerbe und Handwerk läuft in den bisher vorliegenden Quartalen aus 2018 solide, für das 4. Quartal und für 2019 erwartet die Bundessparte keine deutliche Abschwächung, aber ein leichtes Abflachen des Wachstums.

Nominell liegt der Zuwachs bei 1,1 Prozent. In absoluten Zahlen konnten die Betriebe bisher ein Umsatzplus von 1

Milliarde Euro im Vergleich zum Vorjahr erzielen.

In knapp 230.000 Unternehmen sind rund 760.000 Fachkräfte und rund 45.800 Lehrlinge beschäftigt. Das sind um 2,6 Prozent mehr als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Die Anzahl der Lehrlinge im ersten Lehrjahr konnte um 5,8 Prozent auf 14.000 angehende Fachkräfte gesteigert werden.

Karfreitag: WKÖ für Lösung ohne Mehrbelastung der Wirtschaft

Die Wirtschaft fordert eine gleichheitskonforme und praxisorientierte Regelung für den Karfreitag.

„Der Europäische Gerichtshof fordert eine diskriminierungsfreie Feiertagsregelung. Wir erwarten uns daher vom Gesetzgeber, rasch zu handeln und für eine aufkommensneutrale Neuregelung zu sorgen“, kommentiert WKÖ-Generalsekretär Karlheinz Kopf die aktuelle Entscheidung des Europäischen Gerichtshofs (EuGH) zum Karfreitag. Nachsatz:

„Was für die Wirtschaft nicht in Frage kommt, ist ein zusätzlicher freier Tag.“

So ist Österreich mit 13 Feiertagen im Jahr schon jetzt unter jenen Ländern mit den großzügigsten Feiertagsregelungen in Europa. „Ein zusätzlicher Feiertag würde die österreichische Wirtschaft 600 Millionen Euro kosten. Das würde den Faktor Arbeit enorm verteuern und ist weder unseren Betrieben zuzumuten, noch aus standortpolitischen Gründen sinnvoll“, so der WKÖ-Generalsekretär.

Kopf fordert daher eine gleichheitskonforme und praxisorien-

tierte Regelung für den Karfreitag, die aber aufkommensneutral ist. Vorstellbar wäre zum Beispiel eine Lösung, wie sie der evangelische Bischof Michael Bünker bereits vorgeschlagen hatte, nämlich den Karfreitag zum allgemeinen Feiertag aufzuwerten und dafür den Pfingstmontag zu streichen oder dass die gesetzlichen Zuschläge für Evangelische bei Arbeit am Karfreitag entfallen. „Wie auch immer die Lösung aussieht – wichtig ist, rasch zu handeln und eine Neuregelung zu finden, die keine Mehrbelastung für die Wirtschaft bedeutet“, so Kopf.

GESETZLICHE FEIERTAGE

Österreich unter den Spitzenreitern:

- ▶ Slowakei: 15
- ▶ Spanien: 14
- ▶ **Österreich: 13**
- ▶ Polen: 13
- ▶ Italien: 12
- ▶ Deutschland: 11
- ▶ Ungarn: 11
- ▶ Schweden: 11
- ▶ Niederlande: 10
- ▶ Irland: 9
- ▶ Großbritannien: 8

Wirtschaftskammer richtet Brexit-Infopoint für Betriebe ein

Die WKÖ steht den Unternehmen für die Vorbereitung auf den Brexit mit Information, Beratung und Service zur Seite. Damit hilft sie den Unternehmen bei der Vorbereitung auf den EU-Ausstieg der Briten.



wko.at/brexit // brexit@wko.at // 05 90 900-5590

Mo-Do 8:00-16:30 Uhr // Fr 8:00-16:00 Uhr

„Die Brexit-Uhr tickt und ein unregelmäßiger EU-Ausstieg der Briten ist nicht mehr auszuschließen. Für die österreichischen Betriebe ist es spätestens jetzt allerhöchste Zeit, mit den Vorbereitungen zu beginnen“, betont WKÖ-Generalsekretär-Stellvertreterin Mariana Kühnel. Die Wirtschaftskammer hat seit dem „No“-Votum der Briten im Sommer 2016 intensiv am Aufbau von Know-how zum Thema gearbeitet. Aufgrund der

vielen Anfragen wird das Service-Angebot jetzt verstärkt und ein Brexit-Infopoint eingerichtet.

Kühnel: „Wir verstehen uns als erste Anlaufstelle und stehen den Unternehmen mit Information, Beratung und Service zur Seite.“

Für Österreichs Wirtschaft geht es um den neuntwichtigsten Exportmarkt, den Top-5-Markt für rot-weiß-rote Dienstleistungen und um rund 250 Auslandsstöchter heimischer Unternehmen, die in Großbritannien über 40.000

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigen. Im bilateralen Handel erwirtschaftete Österreich 2017 einen Überschuss von 1,4 Milliarden Euro. Wirtschaftlich ist der Brexit für Österreich ein Schaden, aber keine Katastrophe und volkswirtschaftlich beherrschbar.

Einzelne Branchen stärker betroffen

Im EU-Vergleich ist Österreich deutlich geringer betroffen als andere. Einzelne Branchen müssen aber mit größeren Konsequenzen rechnen: So entfällt fast die Hälfte der rot-weiß-roten Gesamtexporte nach Großbritannien auf Maschinen und Fahrzeuge.

Für die WKÖ ist wichtig, dass weiterhin jede noch so kleine Chance genutzt wird, um einen Chaos-Brexit doch noch zu vermeiden.

Mercedes fahren – Steuern sparen!

Mit den BusinessVan Modellen von Mercedes-Benz sparen schlaue Unternehmer gleich doppelt: Volle Vorsteuerabzugsberechtigung gepaart mit NoVA-Befreiung helfen beim Sparen und steigern die Wirtschaftlichkeit.



Mit gleich drei spannenden Modellen startet Mercedes-Benz in ein wirtschaftliches Geschäftsjahr: Vito, eVito und V-Klasse als BusinessVans umgebaut, kombinieren vollen Fahrkomfort mit maximalen steuerlichen Vorteilen. Mit fünf Sitzen und einer Trennwand ab der C-Säule sind diese Modelle die optimale Kombination aus Tourer und Kastenwagen.

Je nach Fahrzeuglänge misst die Laderaumfläche bis zu 2,63 m² und fasst ein Laderaumvolumen von bis zu 4,1 m³. Serienmäßig hält eine fest verbaute Trennwand mit Fenster an der C-Säule Schmutz und Staub aus dem Laderaum vom Fahrgastraum fern und bietet zusätzlichen Schutz vor der Ladung. Mit dem praktischen Schienensystem lässt sich Ladegut sicher transportieren.

Wirtschaftlich betrachtet, rechnen sich die BusinessVan Modelle für jeden Unterneh-



mer durch ihre vielen Vorteile wie etwa die schnellere Abschreibemöglichkeit (AfA), die Versicherungseinstufung als Nutzfahrzeug und durch keine Kürzung bei der Betriebskostenabschreibung. Auch die Angemessenheitsgrenze (Luxustangente) kommt nicht zur Anwendung.

Der V-Klasse BusinessVan – schon ab € 46.310,- exkl. NoVA und Mehrwertsteuer.

Nähere Informationen finden Sie auf

www.mercedes-benz.at/transporter

Werbung

Service

Neujahrsempfang für ehemalige FiW-Bezirksvertreterinnen



Sie haben jahrelang die Geschichte von Frau in der Wirtschaft in ihrem Bezirk gelenkt – nun wurden sie geehrt: die ehemaligen FiW-Bezirksvertreterinnen.

Als Dankeschön für ihr Engagement luden WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und FiW-Landesvorsitzende Vera Sares die ehemaligen Bezirksvertreterinnen von Frau in der Wirtschaft Niederösterreich zu einem Neujahrsempfang.

Im Bild v.l.: Pauline Gschwandtner, Monika Berger, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Margaretha Köller, FiW-Landesvorsitzende Vera Sares, Anna Kopriva, Karin Mewald, Hildegard Schobert, Waltraud Brandner, Hermine Fuchs, Maria Zwang und Brigitta Hautzinger. Foto: Matejschek

08
UHR
20

Der neue Lehrling steht vor der Tür, hat aber noch keinen Vertrag.



08
UHR
22

Jetzt schon – dank dem Online-Lehrvertrag auf Mein WKO.



**Mein WKO.
Alles. Ganz einfach.**

Auf Mein WKO können Sie zentral auf alle eServices der WKO zugreifen. Schnell, einfach und ganz individuell auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt.

Jetzt anmelden auf mein.wko.at

Jetzt durchstarten
auf mein.wko.at

Immer mehr NÖ Frauen wählen Selbstständigkeit

Eine Studie des Gallup-Instituts im Auftrag der Volksbank hat nachgefragt: Wie geht es den Unternehmerinnen in Österreich? Erfreuliches gibt es dazu aus NÖ zu berichten – hier die wichtigsten Ergebnisse.

Die aktuelle Volksbank UnternehmerInnen-Studie stellt dieses Mal besonders Frauen als Gründerinnen in den Mittelpunkt.

Gleich vorweg: Die Selbstständigkeit ist für die große Mehrheit der österreichischen Unternehmerinnen die richtige Wahl gewesen: 92 Prozent der Unternehmerinnen sind nämlich mit ihrer Entscheidung, sich selbstständig gemacht zu haben, sehr zufrieden.

Lediglich 7 Prozent bereuen die Entscheidung und immerhin 76 Prozent würden sie noch einmal treffen und ihr eigenes Unternehmen gründen.

NÖ über Bundesschnitt

In Niederösterreich scheint diese positive Haltung besonders ausgeprägt zu sein: Liegt unser

Bundesland mit einer Frauenquote bei den Neugründungen von 47 Prozent doch über dem Österreich-Schnitt von 45,5 Prozent. Das weisen die Gründerzahlen von 2019 – exklusive der Personenbetreuerinnen – aus. Betrachtet man nur die Einzelunternehmen insgesamt, so haben die Frauen auf jeden Fall die sprichwörtliche „Nase vorn“: Fast 57 Prozent aller blau-gelben Ein-Personen-Unternehmen werden von einer Frau geführt. Insgesamt sind das niederösterreichweit 36.460 weibliche EPU.

Die beliebtesten Sparten für die Frauen sind – gemessen an den Einzelunternehmen:

- ▶ Gewerbe und Handwerk
- ▶ Tourismus und Freizeitwirtschaft
- ▶ Handel



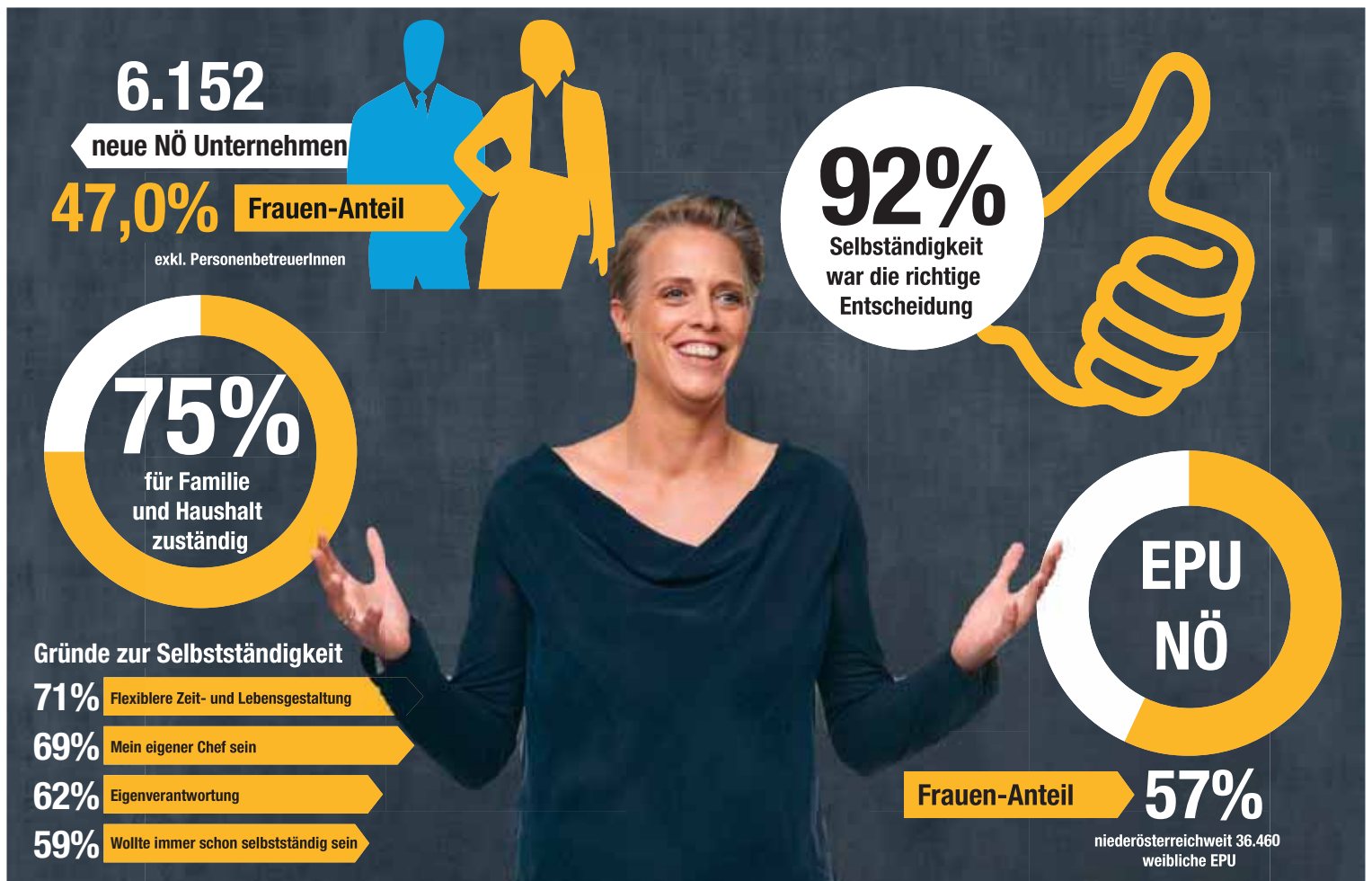
Doris Schaupp ist Geschäftsführerin von Taxi Weidinger in Ardagger. Auch sie bereut den Schritt in die Selbstständigkeit nicht – „im Gegenteil“, wie sie sagt.

Fotos: Kneissl, Monihart

Das Schlusslicht bildet die Sparte Transport und Verkehr. Vera Sares (unten im Bild), Vorsitzende von Frau in der Wirtschaft in der WKNÖ, konzentriert sich in ihrer Arbeit darauf, „dass wir als Interessenvertretung der Frauen in der Wirtschaft genau jene Themen ansprechen, die unseren Unternehmerinnen unter den Nägeln brennen.“ Denn, so weist die Studie aus, es gibt auch noch

Nachholbedarf wie bei Haushalt & Familie: Zwei von drei Unternehmerinnen kümmern sich um den Haushalt und die Kinder, nur ein Drittel der Männer sehen sich bei der Hausarbeit in der Pflicht.

Aufholbedarf gibt es auch noch bei der Beschäftigung von Mitarbeitern: Nur drei von zehn Arbeitgeberbetrieben (natürliche Mitglieder) werden von Frauen geführt.





Neue Info-Serie zur Umsatzsteuer

Mit kaum einer Steuer werden Sie in Ihrem Unternehmen so häufig in Berührung kommen, wie mit der Umsatzsteuer. In einer mehrteiligen NÖWI-Serie erfahren Sie alles, was Sie wissen müssen.

Die Umsatzsteuer wird auf jeder Wirtschaftsstufe einbehalten (z.B. beim Produzenten, beim Groß- und Einzelhändler). Wegen des Vorsteuerabzugs stellt sie jedoch innerhalb der Unternehmerkette keinen Kostenfaktor dar, sondern wird wie ein „durchlaufender Posten“ behandelt. Die Umsatzsteuer trägt letztendlich der Konsument.

Der Umsatzsteuer unterliegen:

- ▶ Lieferungen und sonstige Leistungen (z.B. Dienstleistungen, Lieferungen aber auch die Vermietung oder Verpachtung), die ein Unternehmer im Inland gegen Entgelt im Rahmen seines Unternehmens ausführt,
- ▶ der Eigenverbrauch,
- ▶ die Einfuhr von Gegenständen aus einem Drittland ins Inland
- ▶ und der innergemeinschaftliche Erwerb.

Abgesehen von den genannten Tatbeständen kann eine Steuerschuld auch auf Grund einer unrichtigen oder unberechtigten Rechnungslegung entstehen.

Was ist das „Reverse Charge System“?

In bestimmten Fällen schuldet nicht der Erbringer einer Leistung die Steuer, sondern die Leistungsempfänger über („Reverse Charge System“). Dies ist insbesondere

- ▶ bei Bauleistungen,
- ▶ im Sekundärrohstoffbereich,
- ▶ bei der Lieferung von

Mobilfunkgeräten, integrierten Schaltkreisen, Videospielen, Laptops sowie

- ▶ von bestimmten Metallwaren der Fall.

Außerdem kommt es zum Übergang der Steuerschuld, wenn der Leistungserbringer ein ausländischer Unternehmer ohne Betriebsstätte in Österreich ist.

Sie erhalten in diesen Fällen vom leistenden Unternehmer lediglich eine Rechnung über den Nettobetrag (kein Steuerausweis!) und schulden die darauf entfallende Umsatzsteuer. Sind Sie zum Vorsteuerabzug berechtigt, können Sie die berechnete Umsatzsteuer in derselben Umsatzsteuervoranmeldung als Vorsteuer abziehen. Der ganze Vorgang spielt sich dann nur am Papier ab; es sind in diesem Fall keine Zahlungen zu leisten.

Wie hoch ist die Umsatzsteuer?

Die Umsatzsteuer beträgt in Österreich grundsätzlich 20 Prozent der Bemessungsgrundlage (Nettopreis der Lieferung/Leistung). Dies wird auch als „Normalsteuersatz“ bezeichnet. Allerdings gibt es für genau gesetzlich geregelte Fälle auch einen ermäßigten Steuersatz von 10 %, bzw. von 13 %.

Sind alle Umsätze steuerpflichtig?

Nein, nicht alle Umsätze sind steuerpflichtig.

Man unterscheidet:

- ▶ **Echte Befreiungen**, bei denen die Umsätze von der Umsatzsteuer befreit sind, das Recht auf Vorsteuerabzug aber gewahrt bleibt. Wichtigster Anwendungsfall sind Exporte in Drittländer.
- ▶ **Unechte Befreiungen**, bei denen keine Umsatzsteuer verrechnet wird und im Zusammenhang stehende Vorsteuern nicht geltend gemacht werden können. Beispiele: Ärzte, Heilmassseure, Kleinunternehmer (Unternehmer, deren Jahresum-

SERIE, TEIL 1

Umsatzsteuer leicht gemacht



satz 35.000 Euro nicht übersteigt, sind von der Umsatzsteuer befreit, können aber auch keinen Vorsteuerabzug geltend machen).

- ▶ **In der nächsten Ausgabe informieren wir Sie über die Umsatzsteuervoranmeldung.**

Fotos: Pany, Pixabay, Adobe Stock

INTERVIEW MIT ...

... WKNÖ-Steuerexpertin Andrea Prozek:

„Viele Anfragen zur Umsatzsteuer“

NÖWI: Frau Prozek, Sie leiten das Referat für Finanzpolitik in der WKNÖ, sind also die Steuerexpertin der Organisation. Warum widmet die NÖWI der Umsatzsteuer eine eigene Serie?

Prozek: Wir erhalten bei uns im Referat und in unseren Bezirksstellen sehr viele Anfragen zur Umsatzsteuer: Wie funktioniert die Kleinunternehmerregelung? Wie sind Lieferungen über die Grenze zu behandeln? Diesen und weiteren Fragen unserer Mitglieder widmen wir uns in dieser Serie.



Andrea Prozek, WKNÖ-Steuerexpertin

Haben Sie einen Tipp für die Unternehmerinnen und Unternehmer?

Prozek: Wir sind gerade im Bereich der Umsatzsteuer immer wieder mit komplexen Problemen konfrontiert. Daher mein Appell an alle Unternehmerinnen und Unternehmer: Nutzen Sie unser Beratungsangebot und scheuen Sie sich nicht, uns zu kontaktieren! Unsere Expertinnen und Experten sind sehr gerne für Sie da! Die Kontaktdaten Ihrer WKNÖ-Bezirksstelle finden Sie unter

wko.at/noe/bezirksstellen

Neue Konsignationslager-Regelung gilt seit 1. Jänner

EU-Richtlinie bringt eine Vereinfachung in der Abwicklung der Konsignationslager-Regelung.

Unter Konsignationslager versteht man ein Warenlager, das ein Unternehmer bei seinem Abnehmer eingerichtet hat. In dieses Lager werden auf Vorrat Waren eingelagert, die bei Bedarf vom Abnehmer entnommen werden. Die Waren bleiben in der Regel bis zur Entnahme im Eigentum des Inhabers des Konsignationslagers.

In Umsetzung der EU-Richtlinie wird die bisher in einigen Ländern geltende Vereinfachungsregel, wonach erst die Entnahme aus dem Konsignationslager zur innergemeinschaftlichen Lieferung des Lieferanten bzw. zum innergemeinschaftlichen Erwerb des Warenempfängers wird, zum Regelfall. Damit erübrigt sich die Registrierung des Lieferanten im Mitglied-

staat des Konsignationslagers.

Bitte beachten Sie, dass bestimmte Voraussetzungen gegeben sein müssen, damit diese Regelung greift:

- ▶ Die Gegenstände sind Zweck einer späteren Lieferung an den geplanten Erwerber.
- ▶ Die Identität des Erwerbers und dessen UID Nummer des Bestimmungslandes sind zum Zeitpunkt des Verbringens bekannt.
- ▶ Ein entsprechendes Register über die verbrachten Gegenstände ist zu führen.
- ▶ Der Inhaber des Konsignationslagers darf in diesem Land weder einen (Wohn)Sitz noch eine Betriebsstätte haben.

Erfolgt die spätere Entnahme aus dem Konsignationslager innerhalb von 12 Monaten ab der Verbringung, so liegt eine innergemeinschaftliche Lieferung vor und der Erwerber bewirkt seinerseits einen innergemeinschaftlichen Erwerb.

Vom Ing. zum Dipl.-Ing. (FH)

in 2 Jahren berufsbegleitend mit Fernstudienelementen

■ **Maschinenbau**
an der HTL Hollabrunn

■ **Wirtschaftsingenieurwesen**
an der Bulme Graz

Studienstarts
März 2020

Jetzt anmelden!

Studien- & Technologie
Transfer Zentrum Weiz

Ein Studium der
HS Mittweida

info@aufbaustudium.at
T.: +43 3172 603 4020
www.aufbaustudium.at

Zusammenfassende Meldung (ZM)

In der Zusammenfassenden Meldung (ZM) ist vom Lieferanten das Verbringen ins Konsignationslager mit KL-Code 1 zu melden. Die Entnahme aus dem Lager durch den Erwerber führt in der Folge zu einer entsprechenden Meldung in der österreichischen ZM – innergemeinschaftliche Lieferung ohne Hinweis auf ein Konsignationslager – sowie für

den Erwerber zur Erwerbssteuerbuchung im Land des Konsignationslagers. Die dargestellte Regelung gilt für Verbringungen nach dem 31. 12. 2019. Alle vor diesem Datum bewirkten Verbringungen sind nach den bisherigen Vorschriften abzuwickeln.

Wichtiger Hinweis: Bereits bestehende Vereinfachungen in bestimmten Mitgliedsländern der Europäischen Union sind natürlich auch hier zu berücksichtigen.

Sicher, unkompliziert, serviceorientiert: Die neue Österreichische Gesundheitskasse

WERBUNG

Mit 1. Jänner 2020 wurden die regionalen Krankenkassen zur Österreichischen Gesundheitskasse (ÖGK). Sie ist die neue Kraft im heimischen Gesundheitssystem und sichert die Gesundheitsversorgung von etwa 7,2 Millionen Österreicherinnen und Österreichern in einem der besten Gesundheitssysteme. „Wir werden besser, damit für Sie alles gut bleibt“, so das Motto.

Wenn die e-cards Ihrer Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen nun in den Arztordinationen gesteckt werden, dann erscheint am Bildschirm „Österreichische Gesundheitskasse“ anstelle des gewohnten Namens einer der neun bisherigen regionalen Krankenkassen, etwa WGKK.

„Wer bisher bei einer Gebietskrankenkasse versichert war, ist seit 1. Jänner 2020 automatisch bei der Österreichischen Gesundheitskasse versichert“, so Generaldirektor Bernhard Wurzer. Das gilt selbstverständlich auch für mitversicherte Angehörige, und es besteht wie bisher in ganz Österreich Anspruch auf umfassende Leistungen und Versorgungsangebote.

Keine Änderungen für Versicherte

Mit der bestehenden e-card erhalten alle Versicherten weiterhin ihren Zugang zu einem

der besten Gesundheitssysteme. Alle genießen wie bisher den hohen Servicelevel und erhalten weiterhin alle bestehenden Leistungen – etwa beim Hausarzt, Facharzt, in Ambulatorien oder auch im Spital. Auch Therapien, Heilbehelfe oder Medikamente erhalten Patientinnen und Patienten im gleichen Ausmaß wie bisher.

Service für Dienstgeber

Im Rahmen der Kassenfusion werden für Dienstgeberinnen bzw. Dienstgeber österreichweit einheitliche Standards geschaffen. Die Österreichische Gesundheitskasse wird weiterhin für eine reibungslose Abwicklung der Lohnverrechnung sorgen und es stehen selbstverständlich weiterhin die bisherigen Ansprechpartner in den Bundesländern und Bezirken zur Verfügung.

Betrachtet man das ganze Projekt, ist es eines der größten Reformvorhaben der letzten Zeit mit großen Chancen für alle Beteiligten – Versicherte, Mitarbeiter, Dienstgeber und Vertragspartner. Mit der ÖGK entsteht eine der größten Krankenversicherungen Europas: In den kommenden Jahren sollen Services und Angebote bundesweit ausgebaut werden – Themen wie Primärversorgungszentren,



Die Österreichische Gesundheitskasse ist Ihr erster Partner in allen Gesundheitsfragen.

Abrechnung über e-card, neue Behandlungsmethoden oder auch digitale Projekte – sollen weiterentwickelt werden.

Nähere Informationen:

www.gesundheitskasse.at



Mitmachen: NÖ Landeswettbewerb „Familienfreundlicher Betrieb“

Prämiert werden NÖ Betriebe, die zeigen, wie die Vereinbarkeit von Familie und Beruf gelebt werden kann.

Die NÖ Familienland GmbH startet in Kooperation mit der Wirtschaftskammer NÖ den NÖ Landeswettbewerb „Familienfreundlicher Betrieb“.

Zur Teilnahme eingeladen sind Klein-, Mittel- und Großbetriebe sowie Non-Profit-Organisationen und öffentlich-rechtliche Unternehmen. Durch eine Fachjury werden die Einreichungen nach den folgenden Kriterien bewertet:

- ▶ Beschäftigungsformen
- ▶ Arbeitszeitmodelle
- ▶ Karenz und Wiedereinstieg
- ▶ Weiterbildungsmöglichkeiten
- ▶ Familienfreundliche Maßnahmen

- ▶ Informationspolitik und Unternehmenskultur

Im Rahmen einer Festveranstaltung werden die Best-Practice-Betriebe im Frühjahr 2020 ausgezeichnet. Die Siegerbetriebe in den fünf Kategorien erhalten attraktive Preise für die Umsetzung weiterer familienorientierter Angebote. Die erst-, zweit- und drittplatzierten Unternehmen pro Kategorie sind zudem berechtigt, beim Staatspreis „Familie & Beruf 2020“ teilzunehmen. Die Teilnahme am Wettbewerb ist noch bis 31. Jänner möglich: www.noefamilienland.at/wettbewerb

Foto: Romolo Tavani



Alle Infos unter
T 02742/851-14110
oder marketing@wknoe.at
www.kinderbusinessweeknoe.at

Kinder Business Week
20. bis 24. Juli 2020
Vortragende gesucht!

Sie möchten Ihr Unternehmen jungen Menschen präsentieren? Dann werden Sie Workshopleiter(in) bei der Kinder Business Week von WKNÖ und NÖ Familienland!

Foto: AdobeStock



Foto: FIW Österreich

Kommen Sie zum österreichweiten Unternehmerinnenkongress!

Der Unternehmerinnenkongress von Frau in der Wirtschaft findet von 15. bis 17. April 2020 in Dornbirn statt. Jetzt Zimmer reservieren – hier alle Details.

Der Unternehmerinnenkongress ist die größte Netzwerkveranstaltung von Frau in der Wirtschaft und „The place to be“ für 500 Unternehmerinnen aus ganz Österreich. Heuer findet der 6. Österreichische Unternehmerinnenkongress von 15. bis 17. April 2020 in Dornbirn statt. Unter dem Motto „Die Kraft der Veränderung“ lernen Sie, wie aus der Veränderung Chancen und Business-Perspektiven entstehen können.

Die Highlights für Sie

Am **Mittwoch**, 15.4., 18.30 Uhr, lädt Frau in der Wirtschaft NÖ zum **Abendempfang** „NÖ trifft sich“. Am **Donnerstag**, 16.4., warten **interessante Vorträge** auf Sie. Am **Freitag**, 17.4., finden bis 13 Uhr **Betriebsbesuche** statt.

Jetzt anmelden!

Der Ticketverkauf hat bereits begonnen. Sichern Sie sich jetzt Ihr Ticket zum Frühbucherbonus!

- ▶ Frühbucher: bis 8.3.2020, 75 Euro (90 Euro mit Ust)
- ▶ Normal: ab 9.3.2020, 95 Euro (114 Euro mit Ust)

Nächtigung in Dornbirn

Im Hotel Four Points by Sheraton, Messestraße 1, 6850 Dornbirn, ist ein Zimmerkontingent für Niederösterreich reserviert.

Bitte verwenden Sie für die Buchung das Formular „Zimmerbuchung für NÖ“, zu finden auf wko.at/noe/fiw.

Infos zum Hotel Four Points by Sheraton unter T 05572/38 88 0 oder E info@fourpointsdornbirn.com wko.at/noe/fiw

Niederländische Einzelunternehmer müssen seit 1. Jänner 2020 neue UID-Nummer verwenden

Haben Sie niederländische Vertragspartner? Wurde Ihnen bereits die neue Umsatzsteuer-Identifikationsnummer (UID) Ihrer bestehenden niederländischen Kunden mitgeteilt?

Niederländischen Einzelunternehmern wurde im Oktober 2019 eine neue UID-Nummer erteilt.

Diese ist seit 1. Jänner 2020 gültig und kann seit diesem Datum sowohl auf der Validierungsseite der europäischen Kommission (MIAS) als auch bei der öster-

reichischen Finanzverwaltung über Finanzonline überprüft werden.

Die neue UID-Nummer sollten Sie ab 1. Jänner 2020 auf Ihren Rechnungen und auf den abzugebenden zusammenfassenden Meldungen verwenden.

Neu: Rollierende Durchrechnung der durchschnittlichen Wochenarbeitszeit

2018 wurde die wöchentliche Höchst­arbeitszeit auf 60 Stunden angehoben. Aufgrund eines EuGH-Urteils ist die durchschnittliche Wochenarbeitszeit ab sofort rol­lierend durchzurechnen, nicht wie bis jetzt in einem festen Durchrechnungszeitraum. Hier die Details.

In Kürze das Wichtigste:

- ▶ 2018 wurde die wöchentliche Höchst­arbeitszeit auf 60 Stunden angehoben.
- ▶ Trotzdem ist aber eine durchschnittliche Wochengesamt­arbeitszeitgrenze von 48 Stunden zu beachten.
- ▶ Diese durchschnittliche 48-Stunden-Woche muss innerhalb eines Durchrechnungszeitraumes von 17 Wochen eingehalten werden.
- ▶ Die Berechnung der 17 Wochen erfolgte bis dato innerhalb fester Durchrechnungszeit­räume, z.B. 1.-17. Kalenderwoche, 18.-34. Kalenderwoche, ...
- ▶ Ab sofort muss der 48-Stunden-Schnitt in jedem beliebigen 17-Kalenderwochen-Zeitraum eingehalten werden, z.B. 1.-17. Kalenderwoche, 2.-18. Kalenderwoche, 3.-19. Kalenderwoche, ...
- ▶ **Tipp:** Stellen Sie sobald als möglich die Durchrechnungszeit­räume auf rol­lierende um und kontrollieren Sie die Einhaltung der 48-Stunden-Regel.

Seit 1.9.2018 ist eine wöchentliche Höchst­arbeitszeit von 60 Stunden gesetzlich erlaubt. Aufgrund der EU-Arbeitszeitrichtlinie ist aber eine durchschnittliche **Wochengesamt­arbeitszeitgrenze von 48 Stunden** zu beachten.

Was bedeutet diese 48-Stunden-Regel?

Diese 48 Stunden müssen innerhalb eines **17 Wochenzeit­raumes** eingehalten werden. Das Gesetz ermächtigt den Kollektivvertrag, die 17 Wochen auf 26 Wochen, bei Vorliegen von technischen oder arbeitsorganisatorischen Gründen auf 52 Wochen, zu verlängern.

Wie war bis jetzt vorzugehen?

In der Vergangenheit ist das Arbeitsinspektorat davon ausgegangen, dass die Durchrechnung der durchschnittlichen Wochenarbeitszeit nur **innerhalb fester Durchrechnungszeit­räume** erfolgen muss. Dies hat bedeutet, dass die Durchrechnung z.B. in folgenden Zeiträumen erfolgen konnte:

- ▶ 1.-17. Kalenderwoche,
- ▶ 18.-34. Kalenderwoche, ...

Was bedeutet rol­lierend?

Künftig ist die durchschnittliche Wochenarbeitszeit **rol­lierend durchzurechnen**. Das bedeutet, dass der 48-Stunden-Schnitt in jedem beliebigen 17-Kalenderwochen-Zeitraum eingehalten werden muss. Die Durchrechnung hat daher in folgenden Zeiträumen zu erfolgen:

- ▶ 1.-17. Kalenderwoche,
- ▶ 2.-18. Kalenderwoche,
- ▶ 3.-19. Kalenderwoche, ...

Beispiel bei einem Durchrechnungszeit­raum von 17 Wochen:

1. **Durchrechnungszeitraum (1.-17. Kalenderwoche):** In der 1. bis zur 13. Kalenderwoche werden 60 Stunden gearbeitet, in der 14. bis zur 17. Kalenderwoche maximal 9 Stunden pro Woche. Im Durchschnitt werden die 48 Stunden eingehalten.
2. **Durchrechnungszeitraum (2.-18. Kalenderwoche):** In den Kalenderwochen 2 bis 13 wurden 60 Stunden gearbeitet, in den Wochen 14 bis 17 9 Stunden, in der 18. Kalenderwoche können daher wieder maximal 60 Stunden gearbeitet werden.

Insgesamt dürfen daher in 17 Kalenderwochen **maximal 816** Stunden gearbeitet werden.

Wie wird kontrolliert?

Bei Arbeitszeitkontrollen werden in Zukunft, wenn es **Verdachtsmomente** gibt, dass möglicherweise der 48-Stunden-Schnitt nicht eingehalten wird, **stichprobenartig** beliebige 17 Kalenderwochen-Zeiträume ausgewählt und kontrolliert.

Eine Kontrolle aller 17-Kalenderwochen-Zeiträume wird nur durchgeführt werden, wenn bei stichprobenartiger Überprüfung Übertretungen festgestellt wurden.

Wenn bei einer Kontrolle der durchschnittlichen Wochenarbeitszeit festgestellt wird, dass der Arbeitgeber in den Arbeitszeitaufzeichnungen fixe Durchrechnungszeit­räume festgelegt hat, wird für die Zeit vor dem erwähnten Erlass (bis Mitte Dezember 2019) die Einhaltung der durchschnittlichen Wochenarbeitszeit weiterhin **nur innerhalb der festen Durchrechnungszeit­räume geprüft**.

Stellt das Arbeitsinspektorat bei einer Kontrolle fest, dass von einem Betrieb feste Durchrechnungszeit­räume herangezogen werden, muss das Arbeitsinspektorat den Betrieb dahingehend beraten, dass **ab sofort eine rol­lierende Durchrechnung zu erfolgen hat**.

Vor der Beratung erfolgte Über­tretungen werden daher nur dann angezeigt, wenn sie in den in den Arbeitszeitaufzeichnungen festgelegten Durchrechnungszeit­räumen erfolgen, und alle Voraussetzungen einer Übertretung vorliegen.

Der gute Experten-Tipp:

- ▶ In den Arbeitszeitaufzeichnungen ist ab sofort kein Beginn und keine Dauer des Durchrechnungszeit­raumes mehr festzuhalten. Es gibt diesbezüglich keine Aufforderungen und Strafen mehr.
- ▶ Sie sollten deshalb sobald als möglich die Durchrechnungszeit­räume auf rol­lierende umstellen und die Einhaltung der 48-Stunden-Regel kontrollieren.

Foto: Adobe Stock



Saudi Arabien: Neue Chancen durch Wirtschaftsreformen

Die AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA und das AußenwirtschaftsCenter Riyadh führen von 30. März bis 2. April anlässlich einer anvisierten „Gemischten Österreichisch-Saudischen Wirtschaftskommission“ eine Wirtschaftsmission nach Riyadh und Jeddah durch.

Nach drei Jahren wirtschaftlicher Rezession setzt die Regierung 2019 ein wieder **expansives Budget** um und beginnt wieder in Schlüsselbereichen zu investieren.

Geschäftschancen bestehen vor allem in den Bereichen Chemie/Kunststoff, Verkehrs-Infrastruktur / Urban Technologies, Energieeffizienz, Gesundheitssystem & Einrichtungen und Entertainment.

Individualtermine möglich

Sie als (nieder-)österreichisches Unternehmen sind schon jetzt (Delegationsvisa) zur Teilnahme herzlich eingeladen!

Neben offiziellen Gesprächen ist vorgesehen, die offiziellen Stadtentwicklungsorganisationen sowie Großprojekte wie NEOM, die Projektbüros Entertainment City Qiddiya und Red Sea Islands zu besuchen.

Auf Wunsch werden einzelne **Individualtermine** für die Firmenteilnehmer organisiert.

Jetzt anmelden!

Informationen und die Anmeldung zur Wirtschaftsmission finden Sie unter „Veranstaltungen“ auf wko.at/aw/sa und bei Kurt Altmann im AußenwirtschaftsCenter Riyadh unter T +966 11 211 0111 und E riyadh@wko.at

Czech Raildays in Ostrava 2020: DIE Veranstaltung zu Eisenbahn in Tschechien

Nutzen Sie den Austria Showcase des Außenwirtschaftsbüros Brunn, um Ihre Produkte und Dienstleistungen zu präsentieren!

- ▶ Sind Sie ein Profi im Bereich Technologien für Eisenbahn und Schienenfahrzeuge?
- ▶ Möchten Sie an einer Stelle die wichtigsten Entscheidungsträger der Branche aus Tschechien treffen?
- ▶ Wollen Sie Ihre Dienstleistungen und Produkte tschechischen Unternehmen und Behörden präsentieren?

Der Austria Showcase des Außenwirtschaftsbüros Brunn, der im Rahmen der **Czech Raildays von 9. bis 11. Juni 2020 in Ostrava** stattfindet, bietet dazu die ideale Gelegenheit!

Czech Raildays ist Tschechiens bedeutendste Veranstaltung im Bereich Eisenbahn und bietet eine exzellente Plattform, um Kontakte

zu den wichtigsten Entscheidungsträgern bei Behörden und Firmen zu knüpfen und aktuelle Informationen zu erhalten – fast **200 Aussteller** präsentieren ihre Technologien & Produkte über 7.000 Besucherinnen und Besuchern.

Jetzt anmelden!

Informationen und die Anmeldung finden Sie auf der Website über Tschechien der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA unter wko.at/aw/cz bei „Veranstaltungen“.

Ihre Fragen beantwortet gerne Martin Žák im Außenwirtschaftsbüro Brunn. Sie erreichen ihn unter T +420 543 128 274 und E bruenn@wko.at



KI-Workshop

"Das kreative Potenzial" mit Michael Katzlberger

Künstliche Intelligenz vollbringt in der Zukunft bestimmt auch Kreativleistungen, was die Menschheit vor eine große Herausforderung stellt und neue Möglichkeiten schafft.

Erfahren Sie anhand von Praxisbeispielen mehr über den Einsatz von kreativen KI-Maschinen und wie man sie ohne Vor- und Programmierkenntnisse einsetzen kann.

18.02.2020 | 14.00-18.00 | KI-Space im Zentrum für Design & Technik | St. Pölten, Mariazeller Straße 97a

Anmeldung: T 02742/851-16502 E plattform.ki@wknoe.at

Kostenlose Veranstaltung - Dieser Workshop richtet sich an MitarbeiterInnen von NÖ Unternehmen, die bereits im Bereich KI Erfahrung haben, oder darin tätig werden wollen. Begrenzte Teilnehmerzahl!



NDU-Absolventin Karin Binder holt sich German Design Award

Die Innenarchitektin und Absolventin der New Design University Karin Binder konnte mit der von ihr design-ten Lampe namens „Laundrylight“ gleich zwei Design-Preise gewinnen, darunter den renommierten German Design Award 2020 in der Kategorie „Lighting“.

Karin Binder studierte von 2009 bis 2012 an der New Design University (NDU). Ihre Leuchte „Laundrylight“, die mit einer



Karin Binder. Foto: Daniel Shaked

Kluppe und den gebogenen Glas-körpern an frisch gewaschene Wäsche erinnert (siehe Bild rechts oben), wurde sowohl mit dem German Design Award 2020 als auch mit dem Iconic Award 2020: Innovative Interior ausgezeichnet.

Nach dem Abschluss des Bachelorstudiums „Innenarchitektur und 3D Gestaltung“ an der NDU machte sich Karin Binder vor fünf Jahren mit ihrem Studio ka:ma interior design selbstständig. In ihrem Wiener Studio fokussiert sich Karin Binder zurzeit auf die Produktentwicklung von verschiedenen Leuchten sowie Möbel für namhafte Manufakturen und Hersteller.

Gleichzeitig arbeitet sie an innenarchitektonischen Planungen von Häusern. „Das Schöne daran ist, dass einige meiner Kunden meine Produkte meistens schon kennen und ich sie gezielt mit-einplanen darf“, erzählt Karin. Sie erinnert sich an eine Kundin, für die sie die Innenraum-Planung durchführte und welche eine ganz bestimmte Lampe für einen Raum im Sinn hatte. „Als mir die Kundin das Foto der Lampe zeigte, musste ich lachen. Es war eine Leuchte von mir.“

Karin Binders mehrfach ausgezeichnete Lampe „Laundrylight“ ist als Kooperation mit dem Wiener Traditionsunternehmen Bakalowits Licht Design entstanden, dessen Junior-Chef Maximilian Bakalowits ebenfalls Absolvent des NDU-Studiengangs „Innenarchitektur & 3D Gestaltung“ ist. Bakalowits rief einen Lichtworkshop für Gestalter sowie einen

eigenen Award aus und eine Jury entschied sich daraufhin für Karin Binders „Laundrylight“ als Gewinnerprojekt.

Das erste Mal der Öffentlichkeit präsentiert wurde das Produkt dann auf der Mailänder Möbelmesse 2019, wo es für den Österreich Pavillion ausgewählt wurde.

Ende 2019 wurde die Lampe für den renommierten German Design Award 2020 in der Kategorie „Lighting“ ausgezeichnet. Auch den Iconic Award 2020: Innovative Interior konnte Binders Lampe gewinnen.

Die Jury des German Design Awards war besonders von der riesigen Wäscheklammer begeistert, die für eine unverwechselbare Identität der Leuchte sorgt. Auch die wie Wäschestücke über der Querstange hängenden farbigen Glaselemente machen den Charme von „Laundrylight“ aus.

Foto: Karin Binder & Bakalowits

Smartes Hotel belebt Böheimkirchen

2017 maturiert – 2018 ein Hotel eröffnet. Mit „Smart Liv'in“ haben sich Christian Svoboda und seine Familie im Bezirk St. Pölten einen Traum verwirklicht. Dank der praxisorientierten Ausbildung an der Tourismusschule (TMS) hat es der Jung-Hotelier geschafft, im Unternehmertum gut Fuß zu fassen.

Wie kam es zu „Smart Liv'in“ Böheimkirchen? Schon seit mehreren Jahren träumten wir als Familie davon, ein eigenes Hotel zu besitzen. Vor einigen Jahren revitalisierten wir das Hotel „Laabnerhof“ im Wienerwald. 2016 erfuhren wir vom Verkauf eines Grundstücks in Böheimkirchen. Wir entschieden uns, dieses großartige Projekt als Familie zu realisieren und konnten 2018 das „Smart Liv'in“ eröffnen.

Was zeichnet das Hotel aus? Unsere Gäste erwartet ein Hotel am neuesten Stand der Technik mit 45 modern eingerichteten Zimmern. Ein Hotelomat macht neben der Rezeption die Anreise rund um die Uhr möglich. Die

Lebensmittel für das Frühstücksbuffet, welches auch von Nicht-Hotelgästen eingenommen werden kann, werden ausschließlich von Landwirtschaftsbetrieben aus der Nachbarschaft bezogen. Zurzeit beschäftigen wir sieben Mitarbeiter. Die Region wird durch unser Hotel stark touristisch vermarktet.

Wie hat Sie die Tourismusschule auf Ihre Selbstständigkeit vorbereitet? Die vielseitige Ausbildung mit dem Schwerpunkt Marketing sowie der praxisorientierte Unterricht half mir, im Unternehmertum gut Fuß zu fassen. Die Tourismusbranche ist einer der stärksten Wirtschaftszweige

SERIE, TEIL 2

TMS

Erfolgreich mit der TMS

Tourismusschule **WIFI ST. PÖLTEN**
Privatschule der WKNÖ

Foto: Adobe Stock



Österreichs. Eine hochwertige Ausbildung, wie die an der TMS St. Pölten, sorgt für gute Zukunftschancen – egal ob selbstständig tätig oder als Angestellter.

Christian Svoboda ist Geschäftsführer des Hotels „Smart Liv'in“ in Böheimkirchen. Der 21-Jährige hat sich rasch nach der Matura selbstständig gemacht. Foto: Smart Liv'in

Akademisches und Praxis-Wissen verknüpft

Nebenberuflich studieren und so Praxiswissen und akademisches Wissen zusammenführen – das wollte Mario Kanta schon lange machen. Sein Vorhaben hat der Wiener Unternehmer letztes Jahr in die Tat umgesetzt und ist nun im dritten Semester des Lehrgangs „MSc Unternehmensmanagement“.

Was machen Sie beruflich?
Mario Kanta: Ich betreibe eine Gebäudereinigungsfirma in Wien in bereits vierter Generation, die ich 2007 von meinen Eltern übernommen habe.

Wie haben Sie vom Lehrgang erfahren?
Ich habe auf Facebook gesehen, dass der Lehrgang „MSc Unternehmensmanagement“ am WIFI Mödling in Kooperation mit der FH Wien der WKW angeboten wird. Ich hatte schon lange den Gedanken, nebenberuflich zu studieren.

Die Inhalte der Ausbildung haben mich sofort angesprochen, da hier akademisches Wissen mit

dem Wissen aus der Praxis gut miteinander verknüpft wird.

Was gefällt Ihnen am „Unterricht“ im WIFI?
Es fühlt sich, im positiven Sinne, so an, wie wieder zur Schule zu gehen. Die Gemeinschaft mit den KurskollegInnen ist toll, aber auch die Zusammenarbeit mit den Trainern klappt sehr gut.

Es wird viel Wert darauf gelegt, dass die Firmen der TeilnehmerInnen miteinbezogen werden. Alle TeilnehmerInnen sind Führungskräfte – zwei Drittel haben einen eigenen Betrieb. Man profitiert somit auch vom Austausch untereinander, da nicht nur die Berufssparten unterschiedlich sind, son-

dern auch der Altersunterschied – von 27 bis 54 Jahren – verschiedene Ansichten mit sich bringt.

Haben Sie schon Gelerntes in Ihrer Firma umgesetzt?
Ja, im Bereich Prozessmanagement und im Rechtsbereich. Ein weiterer, wichtiger Schritt für mich war, eine Führungskraft in mittlerer Ebene einzustellen, die mich entlastet.

Was haben Sie sonst noch vor?
In der Gebäudereinigung ist eine hohe Mitarbeiter-Fluktuation üblich. Um dem entgegenzuwirken, lege ich den Fokus in meiner Firma auch auf die Mitarbeiterentwicklung. Gute Ausbildungsmöglichkeiten führen nicht nur zu einer höheren Arbeitsqualität, sondern stärken auch die Verbundenheit der MitarbeiterInnen zum Unternehmen.

Der nächste Master-Lehrgang „MSc Unternehmensmanagement“ startet am 14. Februar im WIFI Mödling!

SERIE, TEIL 73

Erfolgreich mit dem WIFI



Mario Kanta betreibt seit 12 Jahren eine Gebäudereinigungsfirma in Wien. Der 47-jährige Unternehmer besucht derzeit den akademischen Lehrgang „MSc Unternehmensmanagement“.
Foto: Natascha Kanta

Weiterbildung für Körper, Geist und Seele

Weiterbildung für das Ich: das versprechen die WIFI-Ausbildungen, die soziale Kompetenzen, Persönlichkeitsentwicklung und Gesundheit in den Mittelpunkt rücken.

Die Nachfrage nach gut ausgebildeten Trainerinnen und Trainern, die Leidenschaft und Wissen in Fitness, Gesundheit und Stressmanagement mit anderen teilen, ist groß.

Um diesem Trend Rechnung zu tragen, bietet das WIFI bereits seit einigen Jahren Ausbildungen in den Bereichen Fitness, Stressmanagement und Mentaltraining an. „Unsere Lehrgänge beschäftigen sich intensiv mit gesundheitlichen Aspekten – sowohl körperliche als auch mentale Faktoren“, erklärt WIFI-Produktmanagerin Heidi Kühmayer.

Stress- und Burnout-Prävention

Die Lehrgänge zum **Stressmanagement- und Burnout-Präventionstrainer** sowie zum

diplomierten Mentaltrainer starten demnächst im März 2020 im WIFI Mistelbach.

Ein gänzlich neues Angebot wurde auch mit dem **Lehrgang zum Meditations- und Achtsamkeitstrainer** geschaffen, der am 26.2.2020 im WIFI St. Pölten zum ersten Mal startet.

Wild- und Heilkräuter – voll im Trend

Der Lehrgang **Kräuterpädagogik** bietet ab März 2020 mithilfe praktischer Kräuterekskursionen einen guten Einstieg in das Thema. Teekräuter stehen dabei ebenso im Fokus wie diverse Hausmittel, die im Kurs auch selbst hergestellt werden.

Den Umgang mit einheimischen Heilkräutern lernen Interessenten auch in der Ausbildung

zum **TEH-Praktiker** – ein fundierter Lehrgang zur traditionellen europäischen Heilkunde, der das nächste Mal am 19.3.2020 in Steinakirchen am Forst startet.

Weiterbildung für das Ich

Die Persönlichkeit in den Mittelpunkt stellt auch die **Soft Skills-Akademie**. Wer über ausgeprägte Soft Skills verfügt, wirkt sympathisch, vertrauenswürdig und kompetent, ist sicher in jeglicher Gesprächssituation, hat eine hohe Lösungskompetenz und erreicht Ziele leichter.

„Gerade für Positionen, in denen man viel mit anderen Menschen zu tun hat, ob im Verkauf, im Personalbereich, in der Führung oder ähnlichem, sind Soft Skills heute eine unumgängliche Schlüsselqualifikation“, erläutert WIFI-Lehrgangsführerin Gabriela Konrad.

Die nächste Soft Skills-Akademie startet am 20.3.2020 im WIFI Mödling.

Interesse geweckt?

Weitere Kurse und Details zu sämtlichen Ausbildungen finden Sie auf www.noef.wifi.at

WIFI Kurs-Tipps:

- ▶ Stressmanagement und Burn-out-Präventionstrainer, ab 6.3.2020, WIFI Mistelbach
- ▶ Lehrgang zum diplomierten Mentaltrainer, ab 13.3.2020, WIFI Mistelbach
- ▶ Soft Skills-Akademie, ab 20.3.2020, WIFI Mödling
- ▶ Lehrgang Meditations- und Achtsamkeitstrainer/in, ab 26.2.2020, WIFI St. Pölten
- ▶ Lehrgang Kräuterpädagogik, ab 14.3.2020, WIFI St. Pölten,
- ▶ Ausbildung zum TEH-Praktiker, ab 19.3.2020, Steinakirchen am Forst
- ▶ Infos zu allen Kursen unter T 02742/890-2000

Lehre mit Matura boomt

Mehr als 1.200 Lehrlinge bereiten sich derzeit im WIFI auf die Matura vor. Der Clou: Für Lehrlinge mit einem aufrechten Lehrvertrag ist die Berufsreifeprüfung de facto kostenlos.

Um auch Lehrlingen den Abschluss der Berufsreifeprüfung ermöglichen zu können, gibt es seit 2008 das Modell „Lehre mit Matura“.

Lebenslange Chance

„Die Einführung der Berufsreifeprüfung hat einen wichtigen Beitrag zur Durchlässigkeit der Bildungssysteme geleistet: Der Zugang zu höheren Bildungsschritten steht als lebenslange Chance offen“, betont WIFI-Produktmanager Andreas Satzinger. „Die Entscheidung, eine Lehre zu absolvieren, bedeutet nicht, dass man auf die Matura verzichten muss.“

Immer mehr Unternehmen unterstützen ihre Lehrlinge bei der

Absolvierung der Matura. Dass sich das Modell großer Beliebtheit erfreut, beweisen die Teilnehmerzahlen: Waren es 2008 rund 50 Teilnehmer, so sind es heute bereits weit mehr als 1.200.

Vollwertige Matura neben der Lehre

Für Lehrlinge mit einem aufrechten Lehrvertrag ist die Berufsreifeprüfung de facto kostenlos. Für jeden Teilbereich (Deutsch, Englisch, Mathematik, Fachbereich) besuchen die Lehrlinge den Vorbereitungskurs mit abschließender Teilprüfung in der nächstgelegenen Landesberufsschule. Jeder Vorbereitungskurs dauert 2 Semester. Nach Kursende wird die Teilbereichsprüfung (Matura) in



Die Lehre mit Matura bietet Lehrlingen eine vollwertige Matura, die parallel zur Lehrausbildung absolviert wird. Alle Infos zur Lehre mit Matura erhalten Sie unter www.noewifi.at/lehremitmatura. Foto: Adobe Stock

diesem Gegenstand abgelegt. Der Unterricht findet abends an zwei Wochentagen statt.

Jetzt informieren!

Das WIFI Niederösterreich bietet im Februar kostenlose Info-

Veranstaltungen in St. Pölten, Amstetten, Langenlois, Pöchlarn, Horn, Gänserndorf und Mistelbach an. Nähere Informationen zum Fördermodell Lehre mit Matura sowie alle Termine finden Sie auch auf www.noewifi.at/lehremitmatura

Wussten Sie, dass ...



- ... Sie durch lösungsorientierte Kommunikation die meisten Gesprächssituationen zu einem positiven Ausgang steuern können?
- ... Sie durch mentale Techniken Ihren Gesundheitszustand positiv verändern können?

Wollen Sie mehr wissen? Dann besuchen Sie die Soft Skills-Akademie von 20.3. bis 3.10.2020 im WIFI Mödling. Anmeldung und Infos unter T 02742 890-2000 oder noewifi.at/123119

Foto: Adobe Stock



Erfahren Sie, welche Chancen Künstliche Intelligenz bietet und wie Sie diese nutzen!

KI-Basiskurs:
14. - 15.2.2020
WIFI St. Pölten

Jetzt anmelden!
WIFI Niederösterreich
T 02742 890-2000 | noewifi.at/ki-akademie



Termine



Einen Überblick über
Veranstaltungen der
WKNÖ finden Sie unter:
<http://wko.at/noe/veranstaltungen>

SPRECHTAGE

Veranstaltung	Beschreibung
Finanzierungs- und Förder-sprechtag	Sie suchen die optimale Finanzierung für Ihr Projekt? Sie möchten wissen, welche Förderprogramme für Sie geeignet sind? Bei einem einstündigen kostenlosen Einzelgespräch zwischen 9 und 16 Uhr stehen Ihnen ein Unternehmensberater und ein Förderexperte der WKNÖ Rede und Antwort. Die nächsten Termine (Anmeldung nur telefonisch möglich): -> 12.02. WK Stockerau 02266/62220 -> 26.02. WK Wr. Neustadt 02622/22108 -> 11.3. WKNÖ St. Pölten T 02742/851-18018

Veranstaltung	Datum/Zeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Ideensprechtag	10.02.2020 9 - 16 Uhr	Ideen-Sprechtag für Patente, Marken, Muster und Technologien. In Einzelgesprächen analysieren Patentanwalt, Recherche-Experte und TIP-Referent	WK Mödling
	24.02.2020 9 - 16 Uhr	Ihre Idee, Ihr Anliegen, geben Ihnen wichtige Informationen und zeigen neue Lösungswege auf. Anmeldung bei Iris Krendl unter T 02742/851-16501.	WKNÖ St. Pölten

Voranschläge 2020 der Wirtschaftskammer Österreich und der Fachverbände

Der Bundesministerin für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort wurden der Voranschlag der Wirtschaftskammer Österreich und die Voranschläge der Fachverbände für das Jahr 2020 gemäß § 132 Abs. 3 Wirtschaftskammergesetz zur Kenntnis gebracht.

Die Voranschläge werden **von 04.02.2020 bis 04.03.2020** während der Dienststunden in der Wirtschaftskammer Österreich, Abteilung für Finanzen und Rechnungswesen, 1040 Wien, Wiedner Hauptstraße 63, Zone A, 1. Stock, Zimmer A1 20 zur Einsicht für die Mitglieder aufliegen.

In der Wirtschaftskammer Niederösterreich werden die Voranschläge der Wirtschaftskammer Österreich und die der Fachverbände **von 04.02.2020 bis 04.03.2020** während der Dienststunden in der Gruppe Finanzmanagement, Controlling und interne Infrastruktur, 3100 St. Pölten, Wirtschaftskammer-Platz 1, Ebene 6, Zimmer N01 zur Einsicht für die Mitglieder aufliegen.

Voranschläge 2020 der Wirtschaftskammer NÖ und der Fachgruppen

Der Bundesministerin für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort wurden der Voranschlag der Wirtschaftskammer Niederösterreich und die Voranschläge der Fachgruppen für das Jahr 2020 gemäß § 132 Abs. 3 Wirtschaftskammergesetz zur Kenntnis gebracht.

Die Voranschläge 2020 der Wirtschaftskammer Niederösterreich und die der Fachgruppen werden **von 04.02.2020 bis 04.03.2020** während der Dienststunden in der Gruppe Finanzmanagement, Controlling und interne Infrastruktur der Wirtschaftskammer Niederösterreich, 3100 St. Pölten, Wirtschaftskammer-Platz 1, Ebene 6, Zimmer N01 zur Einsicht für die Mitglieder aufliegen.

VERBRAUCHERPREISINDEX

Vorläufige Werte		Verkettete Werte	
Basis 0 2015 = 100		VPI 10	119,1
		VPI 05	131,0
		VPI 00	144,9
Dezember 2019	108,1	VPI 96	152,4
		VPI 86	199,3
Veränderung gegenüber dem		VPI 76	309,8
		VPI 66	543,7
Vormonat	+ 0,7 %	VPI I /58	692,8
Vorjahr	+ 1,7 %	VPI II/58	695,1
		KHPI 38	5246,4
		LHKI 45	6087,4

VPI Jänner 2020 erscheint am: 21.2.2020
Achtung: Ab 1/2015 neue Basis JD 2015 = 100



Alle Services unter
wko.at/noe

WIFI

Direktvertrieb – Chance für die Zukunft

Mit der berufsbegleitenden WIFI-Seminarreihe „Direktvertrieb – Chance für die Zukunft“ erwerben Sie alle wichtigen Kenntnisse, um im direkten Kundenkontakt zu punkten. Holen Sie sich fundiertes Know-how rund um die Themen Recht, Steuern, Sozialversicherung und erfolgreiches Verkaufen. **Nächste Termine:**

- ▶ 06. - 07.03.2020 WIFI Amstetten
- ▶ 12. - 13.06.2020 WIFI St. Pölten

www.derdirektvertrieb.at/noe



NACHFOLGEBÖRSE

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. Nähere Auskünfte darüber erhalten Sie bei der Abteilung Gründerservice der Wirtschaftskammer NÖ unter T 02742/851-17701.

Foto: Kzenon - Fotolia.com



Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Gastronomie	Bez. Hollabrunn	Die Nationalpark Thayatal GmbH verpachtet das Cafe mit Gastronomie im Nationalparkhaus. Die Pacht wird auf ein Jahr Probezeit abgeschlossen, Verlängerung auf 5 bzw. 10 Jahre möglich. Betriebskosten ca. € 450 monatlich Genauere Informationen dazu finden Sie auf unserer Homepage www.np-thayatal.at oder unter Tel.: 02949/7005 (Frau Schober) - bis spätestens 15.02.2020.	A 3388
Frisör und Perückenmacher	Bezirk St. Pölten	Suche NachfolgerIn für mein Frisörgeschäft am Stadtrand von St. Pölten mit vier Parkplätzen in Miete. Guter Stammkundenkreis, Ablöse und Firmenauto laut Vereinbarung. (Das Geschäft ist seit ca. 50 Jahren ein Frisörsalon.)	A 4721
Gastronomie	Mödling	Nachfolge für Café im Zentrum gesucht. Gemütliches Café wird bei laufendem Betrieb wegen Pensionierung übergeben. Ca. 50 Sitzplätze; Einrichtung der Firma Schweitzer, unbefristete Hauptmiete derzeit € 1.190 exkl. MwSt., BK: € 180 exklusive MwSt. Ablöse: € 79.000. Letzte Renovierung 2002: Neues Portal, Granitarbeitsflächen und Fliesen, Heizung und Lüftung, Nassräume modernisiert, Vitrine, Küche und Einrichtung erneuert. Kontakt unter Tel. 0664/1115383 (Mo -Fr).	A 4829
Damenboutique/Textileinzelhandel	Waldviertel	Nachfolge für eine exklusive erfolgreiche Damenboutique mit Designermode und hohem Stammkundenanteil in Toplage einer NÖ Bezirkshauptstadt gesucht.	A 4835
Waffen, Jagdbedarf, Fischerei, Mode	Mostviertel	Nachfolger, Pächter oder Käufer für langeingesessenen, familiär geführten Betrieb mit Schwerpunkt Jagd- und Sportwaffen, Nachtsichttechnik, Jagd-, Trachten- und Freizeitbekleidung und Fischereiartikeln gesucht. Waffenhandelskonzession von Vorteil.	A 4838
Einzelhandel-Sportnahrung, Bekleidung und funktionelle Lebensmittel	Mostviertel	Der Shop befindet sich in einer sehr guten Lage mit Parkplätzen vor der Türe in der Hauptstadt von Niederösterreich. Das Unternehmen gibt es bereits seit 15 Jahren mit sehr guter Führung. Es hat im Umkreis von 70 km keine Konkurrenz! Wir verkaufen Nahrungsmittelergänzungen, Sportbekleidung und funktionelle Lebensmittel. Zielgruppen sind nicht nur Fitness- und Sportbegeisterte, sondern auch ernährungsbewusste Personen, die ihrer Gesundheit einen wichtigen Stellwert zuschreiben! Viele beliebte Marken werden in Europa direkt eingekauft, und bei Messen entdeckt wodurch man immer einen Schritt voraus ist. Das Geschäftslokal umfasst neben dem Verkaufsraum noch ein Lager. Der sehr günstige Mietvertrag kann übernommen werden. Es wird eine umfangreiche Kundenkartei von den zahlreichen Stammkunden geführt, die ebenfalls mit übergeben wird. Im Rahmen der Nachfolgeplanung wird das Unternehmen zum Kauf angeboten. Die Verkäufer stehen bei Bedarf für eine professionelle Übergabe gerne zur Verfügung. Insbesondere auch um den Käufer mit den exklusiven Einkaufsquellen bekannt zu machen. Es ist kein Altwarenbestand zu übernehmen. Kaufpreis: Verhandlungsbasis 85.000 Euro. Die Hälfte davon ist durch einen potenziellen Käufer als Eigenkapital nachzuweisen. Details auf Anfrage nach erbrachtem Eigenkapitalnachweis und Unterzeichnung einer Geheimhaltungsvereinbarung (NDA).	A 4839
Handel	Bezirk Gmünd	Gut eingeführtes Fachgeschäft für Edelsteine, Schmuck, Geschenkartikel, zentral am Hauptplatz, gut frequentiert durch Touristen und Kurgäste; Mietlokal; für Ablöse zu übergeben.	A 4840
Hotellerie	Lackenhof	Gut eingeführtes Hotel – Wintersport- und Sommerfrischeort Lackenhof – Ötscher. 18 Zimmer/Appartements, 60 Betten, kleiner Wellnessbereich mit Sauna wegen Pensionierung zu interessanten Konditionen abzugeben. Interessenten wenden sich per E-Mail an: office@act-unternehmensberatung.at	A 4841
Installateur	Wr. Neustadt Land	Nachfolger für Gas, Wasser, Heizung Installationsbetrieb gesucht. Nähere Informationen unter Tel.: 0676/6097413	A 4842
Nahversorger	Bezirk Mistelbach	Werden Sie Ihr eigener Chef! Nehmen Sie Ihre Zukunft in die Hand. Selbst gestalten und Visionen in der eigenen Region verwirklichen. Gut frequentierter und organisierter Nahversorger im Weinviertel sucht Nachfolger. Mietlokal, großes Kundenpotenzial, gute Lage, bestens eingeführt, moderne Infrastruktur, einfach zum weiter führen und optimieren.	A 4843

TOP-Services der WKNÖ rund um die Betriebsnachfolge



Foto: Adobe Stock

www.nachfolgeboerse.at

Branchen

Taxifahrer rettet alte Dame vor Neffen-Trick

Die Neffentrick-Masche ist immer wieder dieselbe: Eine vermeintlich nahestehende Person bittet am Telefon um Hilfe in Form von Bargeld. Je mehr, desto besser. Opfer sind ältere Menschen, die oft nicht mehr so gut hören.

So auch in Niederösterreich: „Alleine bei uns hatten wir in der jüngsten Vergangenheit vier Fälle von Neffenbetrug, bei dem die betroffenen Personen mit Bargeld zu einem Übergabeort chauffiert werden sollten“, berichtet der Neulengbacher Taxiunternehmer Rudolf Schubirsch, „bei zweien konnten wir das verhindern“.

Besonders spektakulär ist der jüngste Betrugsversuch: Die Dame im 80. Lebensjahr wurde im Telefonat mit unterdrückter Nummer überzeugt, ihr naher Verwandter wäre in Not und bräuchte dringend möglichst viel Bargeld und auch gleich ihren ganzen Schmuck als Sicherheit zum Hinterlegen bei einem Grundstückskauf. Natürlich wurde darauf bestanden, bis zum Erreichen des Treffpunkts am Telefon zu bleiben. „So wird einerseits gewährleistet, dass man die Betroffenen

mit immer neuen Informationen kontinuierlich beschäftigt, um sie am Nachdenken zu hindern, und andererseits können sie weder zurückrufen, noch sich mit jemand drittem besprechen“, weiß Chefinspektor Andreas Bandion (Landeskriminalamt NÖ): „Diese Leute sind bestens organisiert, gebildet und psychologisch sehr auf Zack. Meist werden von einem Call-Center im Ausland aus gebietsweise die Leute durchtelefoniert, deren Vorname ein höheres Alter vermuten lässt.“

Nachdem die Dame, die aus verständlichen Gründen anonym bleiben will, bereits ihren Schmuck im Wert von 30.000 Euro und 50.000 Euro Bargeld einem „aus dem Hut gezauberten“ Mittelsmann in Brunn übergeben hatte, wurde sie am nächsten Tag erneut kontaktiert – bei der Transaktion wäre etwas schief gegangen, und weite-



Sujet: Adobe Stock

re 25.000 Euro wären fällig: „Er hat sich sehr gewählt ausgedrückt und hat genau so geklungen wie der, für den er sich ausgegeben hat. Ich war wie hypnotisiert und dauernd damit beschäftigt, dem Menschen zu helfen, der ja zu meiner Familie gehört.“ Erst der Taxifahrer Philipp Schubirsch, der sie nach Brunn fahren sollte, konnte dem Treiben ein Ende setzen: „Mir kam das Telefonat der Dame komisch vor und ich brach die Aktion

ab.“ Anfänglich sogar gegen den Widerstand der Dame: „Ich sollte ja unter keinen Umständen mit jemand anderem darüber reden, um den Grundstückskauf nicht zu gefährden.“ Als aber zum ersten Mal das Wort „Polizei“ fiel, war die Verbindung weg und der Spuk beendet. „Bis dahin hat ja alles glatt funktioniert“, ärgert sich die Betrogene, „sogar diese hohen Summen Bargeld habe ich auf meiner Bank anstandslos bekommen...“

DER „NEFFENTRICK“

- ▶ Der **Klassiker**: Nähere Verwandte brauchen Geld in einer Notsituation: Geld gestohlen, Arzt-/Krankenhauskosten oder Kfz-Schaden (oft „im Ausland“) etc.
- ▶ **Varianten**: Dem Einfallsreichtum sind keine Grenzen gesetzt: Lösegeld für ein Entführungsoffer muss schnell beschafft werden, oder wegen der steigenden Einbruchszahlen sollen Geld und Schmuck auf der Polizei deponiert werden (ein „Zivilbeamter“ holt das dann ab)...
- ▶ **Derzeit** vermehrt auftretende Variante: Geld für Verwandte, die in einen Verkehrsunfall verwickelt oder auch festgenommen wurden



Obmann Günther Josef Berger (NÖ Beförderungsgewerbe mit Personenkraftwagen) gratuliert Philipp Schubirsch zu seinem geistesgegenwärtigen Eingreifen: „Die ganze Fachgruppe ist stolz auf ihn. Nicht nur, dass weiterer Schaden von der Dame abgewendet werden konnte, hat er auch gezeigt, dass bei uns das Menschliche im Vordergrund steht.“

Foto: Silvia Schubirsch

RICHTIGES VERHALTEN



Chefinspektor Andreas Bandion, Leiter des Assistenzbereiches Kriminalprävention (Landeskriminalamt NÖ):

- ▶ Ungewöhnliche Telefonate, bei denen Geldforderungen gestellt werden, sofort abbrechen. Lassen Sie sich auf keine Diskussionen ein.
- ▶ Im Zweifelsfall den vermeintlich bekannten Anrufer rückrufen, um die Echtheit der Identität zu prüfen.
- ▶ 133 anrufen – das ist nie verkehrt.

Foto: LPD NÖ

Grundlagenseminar „Lichtwellenleiter-Technik für Kommunikationselektroniker“



Bild links: die Kommunikationselektroniker mit BGO Rudolf Jursitzky (2. v. r.) und Alfred Schabelreiter (1. v. r.); Bild rechts: praktische Übungen. Fotos: Doris Höllmüller

Beim „Grundlagenseminar Lichtwellenleiter-Technik“ im WIFI St. Pölten, organisiert von BGO Rudolf Jursitzky, standen neue technische Standards in der Übertragungstechnik für ultraschnelle Breitband-Datennetze im Mittelpunkt. Aktueller Anlass sind die neuen Herausforderungen, vor denen die Kommunikationselek-

troniker stehen: Denn durch die rasante Entwicklung der Informationstechnologie werden seit den letzten Jahren vermehrt Lichtwellenleiter (LWL) zur Übertragung eingesetzt.

Der Ausbau von Breitbandnetzen und Netzwerkanlagen erfordert höchste Qualität bei der Installation und Instandhaltung

durch entsprechende Fachkräfte – allen voran die Kommunikationselektroniker, zu deren Berufsbild natürlich auch die Lichtwellenleiter-Technik gehört.

Alfred Schabelreiter referierte über folgende Schwerpunktthemen:

- Einführung in die Grundlagen der LWL-Technik

- LWL-Komponenten
- Spleiß- und Montagetechnik
- LWL-Messverfahren und -Methoden

Der nächste Kurstermin steht zwar noch nicht fest, an der Terminfindung wird aber schon gearbeitet.

wko.at/noe/elektro

FRISEURE

Lehrlingskampagne 2019: Niederösterreich auf der Erfolgswelle

Unter dem Motto „Für die Wertigkeit der Lehre“ startete im Frühjahr 2019 die von der österreichischen Wirtschaftskammer der Friseure beauftragte Lehr-

lingsinitiative. Jedes Bundesland nominierte dazu einen Lehrling, der dann jeweils einen Monat lang stellvertretend für seine Heimatregion über Social-Media-Kanäle wie Facebook und YouTube bloggte. Denn wer könnte glaubwürdiger über den Friseurberuf berichten, als seine Anwärter selbst?

Um dem vielseitigen Beruf gerecht zu werden, setzten die Blogger bei der Content-Produktion auf geballte Kreativität. Unter dem Motto „Auf die Kamera, fertig, los!“ wurde der Fokus in diesem Jahr nicht nur auf Fotos, sondern vor allem auch auf das Bewegtbild gelegt. Das Ergebnis: 23 originelle Videos, davon 14 selbst gedrehte.

„Es ist schön zu sehen, mit wie viel Engagement und Leidenschaft die jungen Lehrlinge für ihren Berufsstand eintreten. Unsere Lehrlingsbotschafter haben durch ihre Posts einen wichtigen Beitrag dazu geleistet, die schönen Seiten des Friseurberufs für alle sichtbar werden zu lassen“, zeigt sich Bundesinnungsmeister

Wolfgang Eder zufrieden über den anhaltenden Erfolg der Initiative.

Dem Lehrlingsbotschafter mit den meisten Likes winkt ein besonderer Preis: eine Reise nach Paris zu den Intercoiffeuren.

Koffer packen und „Bon voyage“ heißt es nun für Christina Ottino. Mit Leidenschaft für ihren Beruf und kreativen Posts konnte die niederösterreichische Lehrlingsbotschafterin die Gemeinschaft von sich überzeugen.

Wie schon letztes Jahr, geht es auch heuer wieder für eine Lehrlingsbotschafterin aus Niederösterreich in die Stadt der Liebe.

Mit insgesamt 1.685 Likes belegt die 19-jährige Christina Ottino in der Bundesländerwertung den ersten Platz. Ihre Ausbildung absolvierte die engagierte Lehrlingsbotschafterin im Salon Figaro von Franz Richter in Wiener Neustadt.

Ihre Leidenschaft für den Friseurberuf spürt man auch in ihren Posts: „Mein Beruf ist meine Berufung. Das Schöne am Friseur-Sein ist, dass man sich frei entfalten kann und man im-

mer die Möglichkeit hat, etwas Neues auszuprobieren. Ich liebe es, unterschiedliche Schnitte zu probieren und mit Farben zu experimentieren“, betont Christina Ottino.



Koffer packen und „Bon voyage“ heißt es nun für Christina Ottino. Sie hat die meisten Likes und gewinnt damit eine Reise nach Paris. Christina Ottino (Salon Figaro von Franz Richter in Wiener Neustadt) ist die zweite NÖ Lehrlingsbotschafterin in Folge, die den Wettbewerb gewinnt. Foto: P8 Marketing



Landesinnungsmeisterin Silvia Rupp ist stolz auf den anhaltenden Erfolg: „Letztes Jahr gewann Marlene Lettmüller aus St. Peter in der Au, und auch heuer ist Niederösterreich mit Christina Ottino wieder auf Platz eins. Mit einer großen Portion Ehrgeiz, ihrem sympathischen Wesen und kreativem Content dient die 19-Jährige als Vorbild für die ganze nächste Friseurgeneration. Herzliche Gratulation!“ Foto: Walter Rupp

GÄRTNER UND FLORISTEN

Blumig ins Neue Jahr

Das Neujahrskonzert der NÖ Tonkünstler hatte einen besonders feierlich-blumigen Rahmen: Die Bühne des Festspielhauses in St. Pölten wurde in eine winterlich blau-weiße Blumenlandschaft gehüllt.

Winterliche Zweige, schneeweiße Knospen und Blüten und eisiges Blau – unzählige Materialien wurden verarbeitet, um das Neue Jahr gebührend willkommen zu heißen.

Zum Einsatz kamen neben vielen anderen auch Lunaria, Horten-

sien, Kochia, Anthurien, Proteen, Rosen, verschiedene Disteln und Dendrobien.

Der Blumenschmuck wurde arrangiert von Anita Grabner (Waidhofen an der Ybbs), Theresa Bachler (Waidhofen an der Ybbs) und Alexander Mlinek (Wieselburg), unterstützt vom NÖ Blumengroßhandel und der NÖ Landesinnung der Gärtner und Floristen

Das Neujahrskonzert im Festspielhaus St. Pölten fand in Kooperation mit dem ORF Niederösterreich statt.

Foto: Erich Marschik



BERUFSFOTOGRAFEN

„Der Erbhof“ in schwarz-weiß



LIM Christian Schörg (l.) mit Aussteller Leo Fellner.

Foto: Fotoatelier Schörg

Fast vergessene Welten taten sich bei der Ausstellung „Der Erbhof“ im Bürgerhospital Kilb auf.

Gezeigt wurden Werke des niederösterreichischen Berufsfotografen

Leo Fellner, präsentiert wurde das (Buch-)Projekt „Der Erbhof“ mit 50 teils großformatigen Bildern in schwarz-weiß. Thema: das schwere und



entbehrensreiche Leben eines 74-jährigen Bauern in seinem ebenfalls in die Jahre gekommenen Hof. Mehr über das gleichnamige Buch „Der Erbhof“, das bei den „Tokyo international

Fotoawards 2019“ mit einer „Honorable Mention“ ausgezeichnet wurde, auf der Webseite von Leo Fellner: www.leofellner.com

GESUNDHEITSBERUFE

Trauer um Herbert Grünwald

Herbert Grünwald ist nach langer, schwerer Krankheit im 76. Lebensjahr verstorben.

Viele Jahre hat er sich als NÖ Landesinnungsmeister der Gesundheitsberufe für die Interessen der Augen- und Kontaktlinsenoptiker sowie der Hörakustiker eingesetzt. Zunächst war er ab 1985 als Bezirksvertrauensmann und dann als Landesinnungsmeister-Stellvertreter tätig. Von 2005 bis 2015 übte er die Funktion des Landesinnungsmeisters der Gesundheitsberufe in Niederösterreich mit großem Einsatz und Erfolg aus.

Seit 2015 war er als kooptiertes Mitglied mit beratender Stimme im Landesinnungsausschuss vertreten.

Herbert Grünwald war Inhaber eines seit 1937 in Baden etablierten Optik- und Hörakustikunternehmens, das er in zweiter Generation erfolgreich ab 1970 geführt hat.

Als einer der profiliertesten Augen- und Kontaktlinsenoptiker sowie Hörakustiker Österreichs hat er sich einen ausgezeichneten Ruf erworben.

Seine fachliche Kompetenz hat er als jahrzehntelanges Mitglied der Lehrabschluss- und Meisterprüfungskommission unter Beweis gestellt und hatte so wesentlichen Einfluss auf das hohe Ausbildungsniveau in der Branche. In seinem Betrieb selbst hat er etwa 30 Lehrlinge ausgebildet. Herbert Grünwald zeichnete insbesondere

auch für die Positionierung der Hörakustik in Österreich mitverantwortlich.

Bei der Umsetzung und Überprüfung der im Hörgeräte-Gesamtvertrag zwischen Bundesinnung der Gesundheitsberufe und dem Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger vereinbarten Qualitätskriterien war er erster Ansprechpartner der Sozialversicherungsträger im Bundesland Niederösterreich.

Als Branchenvertreter im Bundesinnungsausschuss hat er über mehr als eine Dekade die Berufspolitik in den gewerblichen Gesundheitsberufen entscheidend mitbestimmt. Für seine Verdienste um den Berufsstand wurde Herbert Grünwald der Berufstitel

Kommerzialrat verliehen und wurde mit dem Goldenen Ehrenzeichen für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich ausgezeichnet.

„Mit Herbert Grünwald verlieren wir einen beliebten Kollegen und verdienten Funktionär, der sich mit seinem Einsatz für seine Branchenkollegen in Niederösterreich einen Namen gemacht hat. Seine Familie hat unser aufrichtiges Mitgefühl“, betont Markus Gschweidl, Landesinnungsmeister der Gesundheitsberufe NÖ und Bundesinnungsmeister der Augenoptiker. Foto: Christian Schörg



BAU

Der Niederösterreichische Baupreis 2020 – jetzt einreichen!

Im Jahr 2006 wurde auf Initiative der Landesinnung Bau und des Landes Niederösterreich der NÖ Baupreis ins Leben gerufen.

Der NÖ Baupreis verzeichnet mittlerweile bereits über 800 eingereichte Projekte, die eindrucksvoll das Qualitätsniveau und den hohen Stellenwert der niederösterreichischen Baukultur dokumentieren.

Der Preis wird für Hochbauten jeder Art vergeben, darunter fallen beispielsweise der Neu-, Um- oder Zubau von Ein- und Mehrfamilienhäusern, großvolumige Wohnbauten, Bauten mit gewerblicher Nutzung oder öffentliche Bauten.

Alle Hochbauprojekte, die in den letzten vier Jahren in Niederösterreich fertiggestellt wurden, können eingereicht werden.

Eine hochkarätige Fachjury wird unter Berücksichtigung der

vier Qualitätskriterien in Bezug auf

- ▶ die handwerklich-technischen Leistungen
- ▶ die zeitgemäße Planung, Gestaltung und Objektumsetzung
- ▶ die ökologische und nachhaltige Bauweise
- ▶ die wirtschaftliche, nutzungsorientierte Funktionalität

insgesamt 22.500 Euro an Preisgeld vergeben.

Die Einreichfrist läuft bis 30. April 2020. Alle Informationen zum Bewerb sowie zur Online-Einreichung finden sich auf der Website

www.baupreis-noe.at

LANDESINNUNGSMEISTER ROBERT JÄGERSBERGER

Es freut mich ganz besonders, dass der Niederösterreichische Baupreis bereits zum 10. Mal stattfindet. Durch Konsequenz und Zielstrebigkeit ist es gelungen, einen Wettbewerb sowie ein Branchenereignis auf hohem Niveau zu etablieren.

Die bisher eingereichten Projekte legen ein eindrucksvolles Zeugnis des niederösterreichischen Bauschaffens ab. Mit über 800 Einreichungen ist dies zudem eine Anzahl, die sich sehen lassen kann.

Mein Dank gilt an dieser Stelle unserem Mitauslober und Partner, dem Land Niederösterreich.

Ganz besonders hervorheben darf ich auch unsere hochkarätige Jury, die immer mit unver-

gleichlicher Einsatzbereitschaft am Werk ist.

Nicht zuletzt möchte ich meine Anerkennung allen

Bauherren, Planern und Bauausführenden aussprechen, durch die dieser Wettbewerb überhaupt erst möglich wird.

In diesem Sinne freue ich mich auf unser Jubiläum beim Niederösterreichischen Baupreis 2020 und verbleibe mit einem kräftigen „Glück auf“.



Landesinnungsmeister
Robert Jägersberger

Foto: Fotostudio Wilke

Der Niederösterreichische
Baupreis 2020



Einreichfrist: 30. April 2020

**Wer ausgezeichnet gebaut hat,
kann den NÖ Baupreis gewinnen!**

Niederösterreich sucht besondere Bauwerke.

Alle Infos & Unterlagen finden Sie im Internet: www.baupreis-noe.at

Eine Initiative des Landes NÖ
und der Landesinnung Bau NÖ.





Erfolg für den Handel: Verlängerung der 15-Warengruppen-Regelung erreicht

Die 15-Warengruppen-Regelung bleibt bestehen. Zu danken ist dafür der Sparte Handel, die jede Menge Zeit und Energie in die Verhandlungen investiert hat.

Die Bundessparte Handel hat sich erfolgreich für die Weiterführung einer an der Praxis orientierten Vorgangsweise im Zusammenhang mit der Registrierkassenpflicht stark gemacht: „Die sogenannte 15-Warengruppen-Regelung wird um fünf Jahre, und zwar bis 31. Dezember 2025, verlängert“, ist Obmann Franz Kirnbauer erleichtert, „ursprünglich wäre damit Ende 2020 Schluss gewesen“.

Sammelbegriffe wie „Getränk“ oder „Obst“ würden fallen

Der Wegfall der 15-Warengruppen-Regelung hätte bedeutet, dass Sammelbegriffe auf Kassenbelegen wie „Getränk“ oder „Obst“ nicht mehr erlaubt gewesen wä-



WKNÖ-Expertin Andrea Prozek (Referat Finanzpolitik): „Die Verlängerung der 15 Warengruppen-

Regelung ist ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung. Als Interessensvertretung freut uns natürlich auch die rasche Umsetzung.“

Foto: David Pany



Besonders kleine Unternehmen hätte die Aufhebung der 15 Warengruppen-Regelung hart getroffen.

Foto: Pixabay

ren. Stattdessen hätten Marke und Menge der gekauften Produkte genau angeführt werden müssen. Das hätte aber auch für alle Händler zwingend Scannerkassen beziehungsweise elektronische Warenwirtschaftssysteme nötig gemacht. Mit der jetzigen Verlängerung der 15-Warengruppen-Regelung hat die Bundessparte Handel die Weiterführung der praxistauglichen Lösung erreicht: Unternehmen, die keine elektronische Warenwirtschaft samt Scannerkassen im Einsatz haben, können weiterhin 15 Warengruppen vorab definieren. Diese werden in die Kassa einprogrammiert. Am Beleg scheint dann eine dieser Warengruppen-Bezeichnungen auf.

Achtung: Wer bereits zum 1.1.2016 (Beginn der Registrierkassenpflicht) beziehungsweise zum Zeitpunkt des Eintritts der Kassenpflicht im Betrieb über ein Warenwirtschaftssystem und/oder ein Kassensystem verfügt hat, das die handelsübliche Bezeichnung auf den Belegen ausweisen kann, für den gilt die Sonderregelung nicht.

Zusatzaufwand für Handelsbetriebe konnte abgewendet werden

Für die Verlängerung der praxisgerechten Vorgangsweise in Form der 15-Warengruppen-Regelung für den Handel spricht

SO FRANZ KIRNBAUER



„Der Verhandlungserfolg der Bundessparte Handel bedeutet, dass es gelungen ist, großen Zusatzauf-

wand für Handelsbetriebe abzuwenden. Denn mindestens eine Halbtagskraft wäre damit beschäftigt gewesen, Waren ins Warenwirtschaftssystem einzuspeichern, Waren, die ohne EAN-Code angeliefert werden, zu kennzeichnen sowie Preise zuzuordnen und zu ändern.

Da der Fiskus dabei keinen einzigen Cent verliert, ist es also eine Win-Win-Situation für alle Beteiligten.“

Foto: Andreas Kraus

laut Obmann Franz Kirnbauer zudem Folgendes: „Die vollumfängliche Warenbezeichnung am Kassazettel hätte für die Finanz keinen Zusatznutzen gebracht. Ob mit oder ohne handelsübliche Warenbezeichnung am Beleg – die Beträge werden in die Kassa eingegeben und ein korrekter Umgang mit den Umsätzen im Rahmen der Registrierkassenpflicht ist jedenfalls gewährleistet.“

AUS DER PRAXIS: WAS SAGT DER NÖ HANDEL ZUR VERÄNGERUNG DER 15-WARENGRUPPEN-REGELUNG?



Elli Fahrngruber (eliis Geschenke Bücher Papier, 3240 Mank): „Ich darf gar nicht daran denken, was passiert wäre, wenn es nicht dabei geblieben wäre – der extreme Zeitaufwand (worunter auch das normale Tagesgeschäft gelitten

hätte), Stress für das gesamte Team und natürlich für mich als kleines Unternehmen eine große finanzielle Belastung sind uns erspart geblieben. Bei den Deko- und Geschenkartikel sowie Papierwaren wäre es am schlimmsten gewesen, da hier zigtausend verschiedene Artikel einzeln hätten erfasst werden müssen.“

Foto: R&K GmbH



Barbara Kremser (Drogerie Führer, 2722 Winzendorf-Muthmannsdorf): „Ich bin sehr froh, dass die WK für die Beibehaltung der 15 Warengruppen gesorgt hat. Uns kleinen Betrieben hätte man nicht noch mehr

bürokratischen Aufwand zumuten dürfen. Ein Ende dieser Regelung hätte für mich viele Investitionen bedeutet – eine neue Scannerkasse, ein Warenwirtschaftssystem und auch mehr Personal. Daher ist diese Regelung und ihre gesetzlich Absicherung unbedingt nötig gewesen.“

Foto: Andreas Kraus

Thomas Fessel (Uhrenfachwerkstätte, 3121 Karlstetten): „Ich bin froh über diese Entwicklung, da ich in meinen Betrieb noch kein Warenwirtschaftssystem habe und das für mich jetzt eine finanzielle und

auch logistische Ersparnis bedeutet. Auch, wenn ein Warenwirtschaftssystem bedeutet, schneller einen exakten Überblick über die Umsätze der einzelnen Produkte zu haben, hätte eine solche Anschaffung jetzt eine außerordentlich hohe Belastung für mein Budget bedeutet.“

Foto: Ersan Ismani



AUSSENHANDEL

Außenhandel stellte seine Ideen in der WKÖ vor



Zwei Gesprächsrunden in der WKÖ – linkes Bild (v.l.): Messeverantwortlicher Michael Müller, NÖ Landesgremialobmann Wolfgang Stix und der stellvertretende Abteilungsleiter Patrick Sagmeister; rechtes Bild (v.l.): GF Andreas Hofbauer (NÖ), Landesgremialobmann Wolfgang Stix (NÖ), Bundesgremialobmann Karl Pisec und Bundesgeschäftsführer Manfred Kandelhart.

Fotos: Andreas Hofbauer; Minu Magharai

Wolfgang Stix hat mit November 2019 die Obmannschaft im niederösterreichischen Außenhandel übernommen. Dem neuen Obmann ist es ein großes Anliegen, Unternehmen bei ihren Exportaktivitäten zu unterstützen. Die wichtigsten Forderungen präsentierte der niederösterreichische Außenhandel nun in der Wirtschaftskammer Österreich. Mit dem Obmann des Bundesgremiums Außenhandel Karl Pisec

wurden vor allem die Themen Exportförderungen und Exportfinanzierungen besprochen. Neben den Angeboten von go-international gibt es auch Unterstützung durch die jeweilige Landesregierungen in den Bundesländern. Hier möchte sich das Landesgremium dafür einsetzen, das Angebot für niederösterreichische Unternehmen weiter zu attraktiveren.

Mit über 100 Standorten auf der ganzen Welt ist die Außenwirtschaft der wichtigste Partner für den Außenhandel. Mit dem stellvertretenden Abteilungsleiter Patrick Sagmeister und dem Messeverantwortlichen Michael Müller wurde vor allem das Thema der Messebeteiligungen besprochen. Für Außenhandelsunternehmen ist die Präsenz auf internationalen Fachmessen enorm wichtig.

Durch Gemeinschaftsstände und Messeförderungen kann dies auch für die Betriebe leichter ermöglicht werden.

„Export ist für die österreichische Wirtschaft enorm wichtig. Sechs von zehn Euro werden im Auslandsgeschäft verdient. Nur damit kann der Wohlstand in Österreich gesichert werden. Dafür setzen wir uns ein“, bekräftigt Obmann Wolfgang Stix.

TABAKTRAFIKANTEN

Obmann Peter Schweinschwaller: „Digitale Vignette beim Kauf in der Trafik sofort gültig“



„Wer in einer Trafik eine digitale Vignette erwirbt, muss keine Wartezeiten oder Fristen abwarten, die Vignette gilt sofort“, stellt

Niederösterreichs Obmann Peter Schweinschwaller fest.

Sowohl Auto- als auch Zweiradfahrer können daher gleich nach dem Kauf auf allen vignettenpflichtigen Straßen in Österreich unterwegs sein.

„Dass der letzte Tag für den Kauf einer digitalen Vignette mit Gültigkeit ab dem 1. Februar 2020 schon vorbei ist, gilt nur für Bestellungen im Internet“,

bekräftigt der Obmann, „denn nur bei einem Kauf im Internet muss eine 18-tägige Wartezeit bis zur Gültigkeit berücksichtigt werden. Kauft man die digitale Vignette in der Trafik, ist sie sofort gültig.“

Unter folgendem Link ist eine Übersicht jener Trafiken in ganz Österreich zu finden, die die digitale Vignette anbieten:

<https://tinyurl.com/rh4u7af>

Foto: Pixabay



Der Obmann der NÖ Tabaktrafikanter, Peter Schweinschwaller: „Die Vignette aus der Trafik ist sofort gültig – auch die digitale.“

Foto: Foto Cisar

Lern, dass es keine Grenzen gibt.

Entdecke das umfangreiche Fremdsprachen-Angebot am WIFI.
Jetzt informieren und buchen auf www.noef.wifi.at



DIREKTVERTRIEB



Kick Off Direktvertrieb 2020

mit Motivationstrainer Steffen Kirchner: Der frühere Hochleistungssportler und Manager berät heute zu den Themen Motivation, Teamführung und Veränderungsmanagement.

mäßigkeit an die Spitze katalysiert, – die Veränderung, die man am meisten scheut, führt oft zu den großen Durchbrüchen – wie man mit einer kleinen Änderung der mentalen Einstellung über sich hinauswächst

- ▶ am Donnerstag, 13. Februar 2020
- ▶ ab 18 Uhr Welcome Reception
- ▶ im BRUNO, 2345 Brunn am Gebirge, Franz-Weiss-Platz 7
- ▶ Programm: 19 – 21.30 Uhr
- ▶ Themen:
 - wie man sich aus der Mittel-

Anmeldung bitte bis 6.2.2020, für den Bustransfer bitte separat bei den entsprechenden Routenmanagern Anmeldung und Information auf www.derdirektvertrieb.at/noe

Wunderwelt Direktvertrieb – WISA 2020

Wenn sich Direktberater mit ihren Qualitätswaren auf der größten NÖ Wirtschaftsmesse, der WISA 2020 präsentieren, dann ist das der Brückenschlag zwischen digitalem Onlinehandel und stationärem Offlinehandel. Das ist die Zukunft des Handelns und die Antwort auf Amazon & Co, denn Direktberater sind – ihrem Credo entsprechend – mobil, modern, menschlich und auch dem Kunden immer persönlich nahe.

Mehr als 5.000 NÖ Direktberatern wird erstmals die Möglichkeit geboten, sich bei der WISA 2020 einem breiten Konsumentenpublikum zu präsentieren. Mit ihrem professionell-zeitgeistigen Gesamtkonzept soll sich die Handelsform Direktvertrieb mit

all seinen Vorteilen des „Home-Shoppings“ nachhaltig in den Köpfen der Konsumenten verankern und die Positionierung jedes einzelnen Direktberaters als eigenständige „Marke“ sichern.

- ▶ Anmeldung für Aussteller bitte bis 24.2.2020
- ▶ Preis: Für die „All inklusive-Designerkoje“ 650 Euro (Normalpreis 1.790 Euro), dabei wird auf die individuellen Gestaltungswünsche eingegangen und die Roll Up-Werbemittel im Werte von 570 Euro gehören obendrein dem Aussteller. Der kann sich damit bei seinen öffentlichen Auftritten in seinem regionalen Umfeld seine eigene 3 x 2 m Wunderwelt gestalten.



Wunderwelt DIREKTVERTRIEB
Die wundervolle Shoppingmeile der NÖ - DirektberaterInnen

Technische Beschreibung/Muster

Personalisierte Werbemittel - 4 x Roll Up




Fit fürs Finanzamt: Steuerschulungen 2020

Das Landesgremium bietet wieder kostenlose Steuerschulungen in zwei Modulen (Einsteiger und Fortgeschrittene) für seine Mitglieder an.

Termine:

- ▶ 21.3.2020 Hotel Restaurant Schwartz Neusiedl
- ▶ 28.03.2020 WIFI St. Pölten

Obmann Herbert Lackner: „Bitte nutzen Sie unser reichhaltiges Informationsangebot auf www.derdirektvertrieb.at/noe Sie finden hier auch die Details zu den Terminen und zur Anmeldung!“

Foto: Herbert Lackner (Selbstausslöser)



Das Erfolgsrezept aus NÖ

Prämiert, wertgeschätzt und umjubelt – der Verein der NÖ Wirtshauskultur vergab bei der Veranstaltung „Ein Fest für die Wirte“ zum 22. Mal die höchste kulinarische Auszeichnung im Land.

Rund 500 Gäste erlebten im Auditorium Grafenegg den Gala-Abend der Wirtshauskultur.

„Ein Wirtshaus ist etwas Lebendiges, ein Ort zum Wohlfühlen. Hier lässt es sich abschalten. Weg von der digitalen Welt, hinein ins wahre Leben. Mit angenehmen Gesprächen sowie einer ehrlichen, regionalen, saisonalen und vor allem qualitativollen Wirtshausküche“, sagt Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner.

Die NÖ Wirtshauskultur, die mit rund 220 Wirtshäusern „stark und selbstbewusst auftritt, verfolgt stets moderne Küchentrends, verliert aber die Tradition nie aus den Augen“, weiß Tourismuslandesträtin Petra Bohuslav.

Vom Stammtisch ins Rampenlicht

67 Wirtshauskultur-Wirtshäuser wurden mit dem Prädikat „Top-Wirt 2020“ ausgezeichnet. „Diese zählen zu den kulinarisch höchsten Auszeichnungen im Land. Unsere Preisträgerinnen und Preisträger sind heuer an der Spitze der NÖ Wirtshauskultur

SO MARIO PULKER



Wir sind sehr gerne Partner, denn die Wirtshauskultur zeigt, welche großartigen Leistungen die

Gastronomie in NÖ bietet. Bei uns sind es zwei Dinge, die die Wirte ganz besonders auszeichnen – das Persönliche und die Regionalität. So sind unsere Wirtshäuser Oasen der Gastlichkeit, also Orte, wo man zusammenkommen und die Lebensart pflegen kann.

F: Wolfgang Prummer Steppenseestudio



V.l.: Obmann Harald Pollak (NÖ Wirtshauskultur), NÖ Sparten-GF Walter Schmalwieser, GF Michael Duscher (Niederösterreich-Werbung), Heidi & Johannes Pillgrab mit Karina & Wolfgang Pillgrab (Gasthof Pillgrab), Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner, Patrick Friedrich und Tamara Niedl (Gasthaus Figl), Stefan Hueber & Silvia Aigner mit Herbert & Christa Hueber (Gasthof Hueber – Der Wirt in Bründl) und NÖ Spartenobmann Mario Pulker.

Foto: seidlsoukup.at

und repräsentieren unsere Wirtshauskultur weit über die heimischen Grenzen hinaus“, betont Harald Pollak, Obmann der NÖ Wirtshauskultur. Eine freiwillige, anonyme Testung im Vorfeld der Veranstaltung bildet stets den Grundstein: „Ein unabhängiges Testerteam hat in den vergangenen Wochen und Monaten landauf und landab ihre kulinarische Expertise eingebracht. Aufgrund der hohen Dichte unserer Wirtshäuser war es ein sehr enges Rennen. Unsere diesjährigen Preisträgerinnen und Preisträger überzeugten jeweils mit einem Erfolgskonzept, basierend auf einer authentischen Küche, Kreativität, liebevollen Details und einer unglaublichen Hingabe zu diesem Beruf“, kommt Geschäftsführer Michael Duscher (NÖ Werbung) ins Schwärmen.

► **Einsteiger des Jahres:** Familie Pillgrab (Gasthof Pillgrab) Rock trifft auf Klassik, Tradition auf Moderne – der Gasthof Pillgrab spielt gerne mit Gegensätzen und zählt auch deshalb zu den besten Wirtshäusern im Land. Das von Heidi und Johannes Pillgrab geführte Wirtshaus in St. Valentin im Mostviertel

untermalt ihre kulinarisch hochwertige Küche gerne mit dem einen oder anderen musikalischen Ständchen. www.pillgrab.at

► **Aufsteiger des Jahres:** Patrick Friedrich (Gasthaus Figl) Patrick Friedrich kann es nicht verbergen. Und er will es auch nicht: Seine Wurzeln aus der Schweiz. Man hört es und – viel wichtiger – man schmeckt es auch: In ausgewählten Speisen, die sich in der kreativen und stets abwechslungsreichen Tageskarte des Gasthauses Figl aus Wolfpassing im Tullnerfeld wiederfinden. Vom Gemüse und Obst über edle Weinsorten bis hin zu Pilzen und Honig – die enge Zusammenarbeit mit den heimischen Produzenten ist dem Chefkoch ein besonderes Anliegen. www.gasthaus-figl.at

► **Top-Wirt des Jahres:** Familie Hueber (Gasthof Hueber – Der Wirt in Bründl) Liebe geht bekanntlich durch den Magen. Stefan Hueber und Silvia Aigner können ein Lied davon singen. Das Genussthemata verbindet das Paar seit vielen Jahren. Im Traditionshaus „Gasthof Huber – Der Wirt in Bründl“ geben sie diese Leidenschaft gerne

an ihre Gäste weiter. Regionale Weine, Craft Biere, Rindfleisch, Fisch bis hin zum schmackhaften Bauernbrot: Die enge Zusammenarbeit mit den heimischen Produzenten ist der Familie Hueber ein besonderes Anliegen.

www.gasthof-hueber.at

Niederösterreichs Stärke liegt im Zusammenhalt

An mehreren Kochstationen verwöhnten die Vorjahressieger sowie Nominierten und „vergoldeten“ Zauberlehrlinge der NÖ Wirtshauskultur mit gehobener Wirtshausküche. Für eine gelungene Veranstaltung sorgten auch die starken Kooperationspartner: Kastner Gruppe, Römerquelle, Lenz Moser, Julius Meinl, Mautner Markhof, Schremser Bier, Zwettler Bier, Almdudler, Morandell, Haubis, Höllerschmid, Unfried Obst & Gemüse, Kotányi, Niederösterreichische Versicherung, Lorenz Leiben, Hogast, Rist, Redl Gastroysteme und last but not least die Wirtschaftskammer Niederösterreich, die seit Jahren als starker Kooperationspartner auftritt. Alle 67 Topwirte auf www.gastwirtnoe.at

GASTRONOMIE; HOTELLERIE

Aktion Fördercall „Gastgeber 2020“

Wie in den beiden letzten Jahren, gibt es auch heuer wieder den Fördercall Gastgeber. Erstmals beteiligen sich die Fachgruppen

Gastronomie und Hotellerie mit insgesamt 250.000 Euro am Fördertopf. Landesrätin Petra Bohuslav: „Die niederösterreichische

Gastronomie steht für ehrliche Küche, regionale Produkte und gelebter Gastlichkeit. Die Qualität unserer Betriebe ist uns dabei ein besonderes Anliegen, denn davon profitieren unsere Gäste, der Tourismus- und Wirtschaftsstandort Niederösterreich – und selbstverständlich die Gastronomen im ganzen Land.“

und nehmen daher auch eigene Rücklagen in die Hand, um ein möglichst hohes Fördervolumen zu garantieren. Ich bin sicher, unsere Mitglieder werden die Aktion wieder zahlreich nutzen“, erklärt Spartenobmann Mario Pulker.

Investitionskosten von 5.000 bis 30.000 Euro werden durch einen Zuschuss unterstützt. Dieser beträgt maximal 20 Prozent (6.000 Euro) der förderbaren Kosten.

Die Förderaktion gilt für Gastronomie- und Beherbergungsbetriebe in Niederösterreich, die Mitglied der Fachgruppe Gastronomie und Hotellerie in der Wirtschaftskammer Niederösterreich sind. „Unsere Betriebe leben in herausfordernden Zeiten. Aus vielen Gesprächen wissen wir, dass darauf oft mit qualitätsverbessernden Maßnahmen reagiert wird, um den hohen Ansprüchen der Gäste noch besser zu entsprechen. Dabei möchten wir als Wirtschaftskammer die Unternehmerinnen und Unternehmer unterstützen

Förderbar sind Projekte zur Erneuerung der Einrichtung, der Ausstattung oder andere Maßnahmen, die zur Verschönerung des Innen- wie Außenbereichs der Betriebe beitragen.

Die Anträge können von 3. Februar ab 9 Uhr bis zur Ausschöpfung des vorgesehenen Budgets (längstens bis 31. Mai 2020) online über das Wirtschaftsförderungsportal des Landes Niederösterreich eingereicht werden.

www.wfp.noel.gv.at



Landesrätin Petra Bohuslav und Niederösterreichs Spartenobmann Mario Pulker.

Foto: NLK/Burchhart

Branchensprecher: „Senkung der Lohnnebenkosten, der Abschreibungsdauer und weitere Maßnahmen warten auf Umsetzung“

Hotellerie & Gastronomie begrüßen die geplanten Initiativen im Regierungsprogramm.

Erfreut über das ausbalancierte, zukunftsweisende Programm der neuen Regierung zeigt sich FV-Obfrau Susanne Kraus-Winkler, (Hotellerie). Bereits im Sommer hat der Fachverband die österreichischen Beherbergungsbetriebe – von der kleinen Frühstückspension bis hin zum Großhotel – nach deren Wünschen an die kommende Bundesregierung gefragt. „Zwei der wesentlichen Aussagen decken sich mit langjährigen Forderungen, die sich nun im Regierungsprogramm wiederfinden“, spricht Kraus-Winkler die geplante Lohnnebenkostensenkung sowie die Anpassung der Abschreibungsdauer an.

Besonders in der Hotellerie, die mit 44,6 Prozent Lohnnebenkosten stark belastet ist, sei eine Entlastung für die Beherbergungsbetriebe dringend notwen-

dig. Ebenso wie die Anpassung der Abschreibungsdauer an die tatsächliche Nutzungsdauer. „Seit der Steuerreform 2015 setzen wir uns konsequent dafür ein. Unsere Immobilien und Ausstattungen sind ein wesentlicher Teil unseres Angebots an die Gäste. Wir können es uns nicht leisten, die Abschreibungsdauer von Gebäuden bei 40 Jahren zu belassen und gehen davon aus, dass 25 Jahre eine gerechtfertigte Abschreibungsdauer für unsere Immobilien ist,“ betont die Obfrau, „Böden, Bäder und Installationen bei Neubauten und Wellness- und Freizeitinfrastruktur sollten auf 15 Jahre abschreibbar sein – diese Maßnahmen und die geplanten Steuerentlastungen bei der ESt und KÖSt sind ein Auftrieb für all unsere Betriebe.“

Positiv äußert sich auch der Obmann des Fachverbandes Gastronomie, Mario Pulker: „Vor allem das Ziel, Österreich als führende Kulinarikdestination in Europa zu positionieren, ist für unsere Branche wichtig. Erfreulich ist auch,

dass die Regierung vorhat, konkrete Konzepte gegen das ‚Gasthaussterben‘ auszuarbeiten und den Betrieben ihre Arbeit durch Bürokratie-Entlastungsmaßnahmen zu erleichtern.“

Ein weiteres, für die Beherbergungsbetriebe wichtiges Thema, für das sich der Fachverband Hotellerie bereits bei der Erstellung des Masterplan Tourismus vehement eingebracht hat, ist der „faire Wettbewerb“. Konkret geht es dabei um die Registrierungspflicht für Privatunterkünfte, ohne die dann keine Unterkunft mehr über Plattformen angeboten werden darf, sowie das Bekenntnis, die digitale Plattformökonomie in Österreich fair zu gestalten. Wesentlich sei auch der im Regierungsprogramm verankerte Fokus auf Nachhaltigkeit im Tourismus. Für eine optimale Umsetzung brauche es jedoch ein Zusammenspiel aller relevanten Player aus Politik, Betrieben, Gästen und Einwohnern. Auch die geplanten Erleichterungen bei der Betriebsübergabe – gerade bei



Obmann Mario Pulker (Fachverband Gastronomie) und Obfrau Susanne Kraus-Winkler (Fachverband Hotellerie): „Wir hoffen, dass die vielen positiven Maßnahmen nun rasch auf den Weg gebracht werden und stehen dafür natürlich auch jederzeit mit unserer Expertise zur Verfügung.“

Fotos: Andreas Kolarik

Familienunternehmen – Entbürokratisierungsmaßnahmen, Maßnahmen im Bereich der Digitalisierung und der Nachhaltigkeit sowie die umfassenden Maßnahmen zur Attraktivierung der Lehre werten die Branchenvertreter als sehr positiv.

Förderung für Coworking...

...denn „solo“ heißt nicht immer „alleine“. Viele Solopreneure verzichten auf eine eigene Büroinfrastruktur und arbeiten gerne vom Homeoffice aus.

Für Kunden- und Beratungsgespräche, bei denen Vertraulichkeit und Wissensaustausch im Vordergrund stehen, eignen sich aber so manches Homeoffice oder der Treffpunkt „Kaffeehaus“ nur bedingt, was Klein- oder Ein-Personen-Unternehmen mitunter vor Herausforderungen stellt.

Die Fachgruppe UBIT, mit einem EPU-Anteil von nahezu 70 Prozent, sieht hier in den vergangenen Jahren steigenden Bedarf, zugleich aber auch innovative Lösungen. Coworking Spaces haben nicht nur attraktive Angebote für jene entwickelt, die gerne in einer Büro-Umgebung arbeiten wollen, sondern bieten auch professionelle Konferenz- und Besprechungsräume – eine Alternative, die die Fachgruppe auf Initiative von Obmann Günter R. Schwarz für UBIT-Mitglieder besser zugänglich machen will.

Die Miete professioneller Besprechungsräume soll keine Hürde darstellen

In Kooperation mit Coworking Spaces in ganz NÖ hat die Fachgruppe UBIT ein österreichweit einzigartiges, gefördertes Angebot entwickelt: Aus interessierten, unabhängigen Anbietern wurden nach strengen Qualitätskriterien mehr als zwei Dutzend Coworking Spaces in allen Regionen des Bundeslandes ausgewählt. Sie bieten neben Meeting-Räumen eine Fülle an Infrastruktur und Services – von WLAN über Drucker-Service bis hin zur Möglichkeit, Kunden angemessen zu bewirten.

Umfassende Förderung für UBIT-Mitglieder

Mitglieder der Fachgruppe UBIT erhalten 100 Prozent der Miete für Besprechungsräume bis zu einem Maximalbetrag von 300



Mehr als zwei Dutzend Coworking Spaces stehen in allen Regionen des Bundeslandes den UBIT-Mitgliedern zur Verfügung. Sie bieten neben Meeting-Räumen eine Fülle an Infrastruktur und Services – von WLAN über Drucker-Service bis hin zur Möglichkeit, Kunden angemessen zu bewirten.

Foto: Convo Coworking GmbH

Euro pro Unternehmen refundiert. Unternehmensberaterin Ursula Autengruber aus Mödling nutzte das Angebot bereits: „Ein angemessenes Ambiente für Kundengespräche ist ein weiterer Schritt in Richtung Professionalisierung meiner Dienstleistungen. Kunden im Kaffeehaus zu treffen, war auf Dauer nicht zufriedenstellend. Die angebotenen Konferenzräume sichern nicht nur die Vertraulichkeit der Gespräche, sondern unterstützen dabei, mit perfekter Technik und Ausstattung konzentriert an einem Thema zu arbeiten.“

UBIT-Obmann Günter R. Schwarz betont: „Wir sind bestrebt, ein flächendeckendes Angebot im ganzen Bundesland aufzustellen. Zugleich sollen Räume und Services genau jenes Niveau an Professionalität widerspiegeln, das den Leistungen unserer Mitglieder entspricht.“



Obmann Günter R. Schwarz

Foto: Marianne Feiler

Ursula Autengruber konnte sich von der Qualität der Coworking-Angebote in Mödling bereits ein Bild machen: „Räume und Service entsprachen genau der Information auf der UBIT-Seite und der Ablauf war unkompliziert. Ein empfehlenswertes Angebot für jene, die Geschäftspartner und -partnerinnen weder im Homeoffice noch in der Öffentlichkeit treffen wollen und



Ursula Autengruber

Foto: Maximilian Autengruber

für die eigenen Konferenzräume nicht in Frage kommen. Dass ich aus Coworking Spaces in ganz Niederösterreich wählen kann, gibt mir zusätzliche Flexibilität.“

Eckdaten

- ▶ Gefördert wird die Miete von Besprechungs- bzw. Seminarräumen bis zu einem Maximalbetrag von 300 Euro pro Mitglied.
- ▶ Ablauf und alle geförderten Coworking Spaces (laufende Aktualisierung) auf ubit.at/noe

Beamer	Whiteboard	Pinnwand	Flipchart	Öffi-Anbindung	Gratis Parkplatz
Meetingbereich	Empfangs-service	Kaffeeküche	Drucker	Creditcard/PayPal	Free Wi-Fi

Welche Services bieten die Coworking Spaces? Die Leistungen der unabhängigen Coworking Spaces variieren. Icons geben auf ubit.at/noe raschen Überblick.

Graphik: David Pany

WERBUNG UND MARKTKOMMUNIKATION

Goldener Hahn 2020: Nachhaltiges Wirtschaften als Motor der Zukunft!

43. Niederösterreichischer Landeswerbepreis – Goldener Hahn 2020: Das diesjährige Motto lautet „Nachhaltiges Wirtschaften als Motor der Zukunft!“

Der Goldene Hahn 2020 startet mit dem Niederösterreichischen Landeswerbepreis unter dem Motto „Nachhaltiges Wirtschaften als Motor der Zukunft“ in die nächste Runde. Gemeinsam mit der NÖ Kreativ-Branche werden Maßstäbe gesetzt, um aus gelebter Nachhaltigkeit Arbeitsplätze zu schaffen! Denn „innovativ, kreativ, und zukunftsweisend“ ist das Geheimnis nachhaltiger Werbung. Als Symbol der Nachhaltigkeit wurde „Wasser“ gewählt und dieses ist gleichzeitig das visuelle Thema des Goldenen Hahns 2020.

Verliehen werden die Goldenen Hähne bei der Werbe-Gala am Dienstag, 23. Juni, im Rahmen einer Beach-Club Party auf der Terrasse des Casino Baden.

Alle Mitglieder der NÖ FG Werbung und Marktkommunikation sind aufgerufen, ihre kreativsten und nachhaltigsten Werbeprojekte des vergangenen Jahres einzureichen (Umsetzungszeitraum März 2019 bis Februar 2020). Die Einreichfrist läuft noch bis bis 21. Februar, 23.59 Uhr, alle innovativen Projekte aus der NÖ Werbeszene sind willkommen! Die Erst-Einreichung ist kostenfrei, in 13 Kategorien können die Werbeprojekte eingereicht werden. Die Einreichkategorien bleiben zum Vorjahr unverändert:

- ▶ Out of Home
- ▶ Print
- ▶ Digital



Nachhaltiges Wirtschaften darf auch Spaß machen – diese Elektro Vespa ist bei der Goldenen Hahn Veranstaltung am Dienstag, 23. Juni zu gewinnen. Passend zum visuellen Thema „Wasser“ und zur Abschlussgala, die heuer als Beachparty über die Bühne gehen wird, entstand das Foto in entsprechend sommerlichem Ambiente. Am Steuer: Werbe-Obmann Günther Hofer, furchtlos am Sozios: FG-Geschäftsführer Clemens Griesenberger. Foto: leadersnet.at

- ▶ Audio
- ▶ Bewegtbild
- ▶ Event
- ▶ Dialog-Marketing
- ▶ Public Relations
- ▶ POS/Messearchitektur
- ▶ Verpackungsdesign
- ▶ Grafikdesign
- ▶ Eigenwerbung
- ▶ Kampagne

„Der „Goldene Hahn“ gehört mittlerweile zu den wichtigsten Werbepreisen Österreichs. Der Gewinn der Trophäe ist für die niederösterreichischen Werber eine hohe Auszeichnung und ein Gütesiegel. Da sich Werbung immer mit den großen Zukunftsthemen beschäftigt, haben wir den Goldenen Hahn 2020 unter das Motto ‚Nachhaltigkeit als Motor der Wirtschaft‘ gestellt. Die 3.600 Werbeagenturen des Landes Niederösterreich wollen mit ihrer Kreativität einen Beitrag für nachhaltiges Wirtschaften, aber auch

zur Schaffung neuer Arbeitsplätze leisten“, betont Werbe-Obmann Günther Hofer.

Zweistufiges Bewertungsverfahren

Im ersten Durchlauf bewertet eine ausgewählte Anzahl an Online-Juroren die eingereichten Arbeiten. Die Beurteilung erfolgt nach Punkten. Die fünf am höchsten dotierten Arbeiten jeder Kategorie sind die Nominierten für einen Goldenen Hahn.

Im zweiten Durchlauf ist die Fachjury an der Reihe. Die Ergebnisse von Online- und Fachjury ergeben dann die Gewinner.

Onlinejuroren für 2020 gesucht

Profis der Kreativbranche, die mitbewerten möchten, wer 2020 zu den Gewinnern des Niederösterreichischen Landeswerbe-

preises zählt, bewerben sich als Online-Juror, um aus den eingereichten Projekten die fünf besten Arbeiten zu nominieren. Anmeldungen unter www.werbemonitor.at/goldener-hahn-einreichung

Voraussetzung: BewerberInnen dürfen nicht auch selbst beim Goldenen Hahn einreichen! Auch Mitarbeiter von einreichenden Firmen sind ausgenommen. Die ausgewählten Online-Juroren erhalten alle weiteren Informationen per E-Mail.

Save the Date: Goldener Hahn 2020

Wer Teil des NÖ Werbepreises sein will, muss zum einen einreichen und sich zum anderen den Termin für die große Hahn Gala 2020 im Casino Baden reservieren, die heuer als Beach-Club-Party am Dienstag, 23. Juni, über die Bühne gehen wird.

www.goldenerhahn.at

Lern, die Zukunft zu gestalten.

Bleib am Ball: Mit IT- und Technik-Ausbildungen für Anfänger und Profis.
Jetzt informieren und buchen auf www.noe.wifi.at



Bezirke

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen
Amstetten, Scheibbs, Klosterneuburg, Melk, Lilienfeld, Purkersdorf,
St. Pölten und Tulln
Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet
auf www.noewi.at bzw. auf news.wko.at/noe

Scheibbs:

Vier Falstaff-Auszeichnungen für Dollfuß

Bereits zum dritten Mal schaffte Gerhard Teufl, geschäftsführender Gesellschafter der Dollfuß Getränkehandel GmbH aus Scheibbs, mit seinen Produkten xGin, Ötscher-Bitter, Zirbenlikör und Wallnusslikör Top-Auszeichnungen im „Falstaff Bar & Spirit Guide 2020“.

Das Unternehmen aus Scheibbs wurde 1957 gegründet und beschäftigt derzeit 15 Mitarbeiter. Vor Weihnachten war Teufl mit seinem Stand der In-Treffpunkt beim Advent in der Spanischen Hofreitschule. Zum vierten Mal versorgten er und sein Team nun den Bauernbundball mit Getränken und Schanktechnik im Vienna Austria Center. Der Fokus wird

aufgrund der steigenden Nachfrage nach hochwertigen, lokalen Produkten auf die Produktion von Edelbränden gelegt. Man will damit auch vermehrt als Produzent selbst auf Messen vertreten sein.



Gerhard Teufl mit den Auszeichnungen. Foto: Christian Eplinger, NÖN

Bischofstetten (Bezirk Melk):

80. Geburtstag von Otto Leputsch



V.l.: Siegfried Dörfler, Bezirksstellenobmann Franz Eckl, Otto Leputsch, Reinhard Hager und Bernhard Zichtl. Foto: Leputsch

Mehr als drei Jahrzehnte war Otto Leputsch als Tischler unternehmerisch tätig. Kürzlich feierte er seinen 80. Geburtstag und lud dazu Bezirksstellenobmann Franz

Eckl und einige Gemeindevertreter ein. Franz Eckl gratulierte dem Jubilar und bedankte sich für seinen Einsatz im Sinne der regionalen Wirtschaft.



Markensprechttag | Amstetten

Schutzrechte für Design, Technologien und geistiges Eigentum

Sie wollen Informationen zu Design-/Musterschutz, Logo, Marke oder Patent, Gebrauchsmuster, Erfindungen oder Urheberrecht? Dann melden Sie sich gleich an:

Sprechttag am 18. Februar 2020 | BSt. Amstetten | 3300 Amstetten, Leopold-Maderthaler-Platz 1

In Einzelgesprächen analysieren Patentanwalt und TIP-Referent Ihre Ideen und Anfragen und geben Ihnen wertvolle Tipps & Informationen.

Anmeldung T: 02742/851-16501 E-Mail: tip.info.center@wknoe.at

Kostenloser Sprechtag - Anmeldung erforderlich
Zusätzliche Informationen und weitere Veranstaltungen finden Sie unter:



www.tip-noe.at

Yspertal (Bezirk Melk): Klimaschutz im Wirtschaftsleben



Die Schülervertretung der HLW Yspertal bedankte sich bei Christof Kastner (2.v.l.) für seinen Besuch.
Foto: HLW Yspertal

Der geschäftsführende Gesellschafter der Kastner Gruppe, Christof Kastner, war zu Besuch an der HLW Yspertal und war von der Ausbildungseinrichtung sehr beeindruckt.

Christof Kastner stellte sein Unternehmen und seine Motivation für den Nachhaltigkeitsgedanken den SchülerInnen sehr beeindruckend vor. Laut Kastner ist klar, dass es die KonsumentInnen in der Hand haben, wo die Reise bei Konsumprodukten hingeht. Überlegungen zur Energieerzeugung, E-Mobilität, Niedrigenergiebauweise, Beiträge zur Erhaltung der Diversität sind nur einige Beispiele, wie sich auch Unternehmen beim Nachhaltigkeitsgedanken engagieren können. Die Aufnah-

me der Verfolgung von SDG's (Ziele für nachhaltige Entwicklung) in der Unternehmenspolitik ist ein weiterer wichtiger Schritt für die Kastner Gruppe.

Christof Kastner strahlt Überzeugung für das Thema aus. Er stellt aber auch klar, dass sich der Lebensmittelhandel an Gesetze im Bereich der Hygiene halten muss, und daher das Thema Verpackung fair diskutiert werden muss. Für die SchülerInnen der HLW war dies ein interessanter Einblick in ein Unternehmen, welches den Anspruch hat, auch etwas für die Umwelt zu tun. In der anschließenden Diskussion holten sie sich weitere Einblicke in das Wirtschaftsleben aus Sicht eines erfolgreichen Unternehmers.

Melk: Wimpernstylisten bei WM in New York



Edina Morocz hat in ihrer Kategorie den zweiten Platz gewonnen.
Foto: Edina Morocz

Edina Morocz aus Melk ist seit 2014 Wimpernstylisten, 2019 hat sie sich zur Weltmeisterschaft in Wimpernverlängerung Mega Volumen, Expert – die höchste Kategorie für Trainerinnen und Stylistinnen mit mehr als drei Jahren Erfahrung – angemeldet. „Der Wettbewerb war in New York, mit

mehreren hundert Bewerbungen aus der ganzen Welt. Ich konnte in meiner Kategorie den zweiten Platz gewinnen“, freut sich die Melker Unternehmerin.

Bei der WKNÖ möchte sie sich für die bisherige Hilfe bei der Gründung ihres Unternehmens bedanken.

Lilienfeld: Jenny Wallner berät bei Hautproblemen



V.l.: Bürgermeister Wolfgang Labenbacher, STR Christian Buxhofer, Jenny Wallner, WK-Bezirksstellenobmann Karl Oberleitner, WK-Bezirksstellenleiter Georg Lintner und Vizebürgermeister Manuel Aichberger.
Foto: Christopher Wallner

Jenny Wallner lud zur Eröffnung ihres Geschäfts nach Lilienfeld ein. In den neu adaptierten Räumlichkeiten am Eichenwaldweg beschäftigt sich die Unternehmerin mit der kostenlosen Beratung von Kunden mit Hautproblemen und bietet geeignete Möglichkeiten –

aus dem Hause Lombagine – zur Beseitigung dieser Probleme an. Zur Eröffnung des Standortes gratulierten der Bürgermeister der Stadtgemeinde Lilienfeld und sein Team sowie Vertreter der WK-Bezirksstelle Lilienfeld und wünschten viel Erfolg.

Ramsau (Bezirk Lilienfeld): Wirtschaftskammer trifft Gemeinde



V.l.: WK-Bezirksstellenleiter Georg Lintner, Bürgermeisterin Gertraud Steinacher und WK-Bezirksstellenobmann Karl Oberleitner.
Foto: Gemeinde Ramsau

Bezirksstellenobmann Karl Oberleitner hat bei der Vorstellung des neuen Bezirksstellenleiters, Georg Lintner, auch die Bürgermeisterin der Gemeinde Ram-

sau, Gertraud Steinacher, besucht. Bei diesem Besuch wurden unter anderem auch gemeinsame zukünftige Projekte angesprochen.

Kleinzell (Bezirk Lilienfeld): Erfahrungsaustausch zwischen Gemeinde & WK



vl.: Bezirksstellenleiter Georg Lintner, Bezirksstellenobmann Karl Oberleitner und Bürgermeister Reinhard Hagen. Foto: Gemeinde Kleinzell

Im Rahmen des Besuchs der Gemeinde Kleinzell und der dort ansässigen Betriebe nutzten WK-Bezirksstellenobmann Karl Oberleitner und Bezirksstellenleiter Georg Lintner die Möglichkeit, um mit dem Bürgermeister der Gemeinde, Reinhard Hagen, über regionale Wirtschaftsthemen zu sprechen.



Tulln: Terminavis: Vortrag „Gefühle sehen, Menschen verstehen“ mit Christoph Rosenberger

Die Wirtschaftskammer Bezirksstelle Tulln lädt zur kostenlosen Infoveranstaltung mit Christoph Rosenberger zum Thema „Gefühle sehen, Menschen verstehen“ ein. Christoph Rosenberger ist Gründer von „Rosenberger & Co“ sowie des österreichischen Dachverbandes für Physiognomik.



Christoph Rosenberger hält am 11. Februar einen Vortrag in der Bezirksstelle Tulln.

Foto: Christoph Rosenberger

Inhalt der Veranstaltung:

- ▶ Emotionale Intelligenz
- ▶ Emotionserkennungsfähigkeit in Zahlen
- ▶ Primäremotionen
- ▶ Mimikscouting – Emotionserkennung
- ▶ Mimikcode – Microexpressions nach FACS und MRCS
- ▶ Mimikresonanz – ressourcenvoll agieren
- ▶ Unausgesprochene mimische Einwandssignale
- ▶ Übungen (die Teilnehmer werden gebeten, dafür einen Handspiegel mitzunehmen)

- ▶ **Wann?** Dienstag, 11. Februar 2020, um 19 Uhr
- ▶ **Wo?** WKNÖ Bezirksstelle Tulln, Hauptplatz 15, 3430 Tulln
Info und Anmeldung: Bezirksstelle Tulln, T 02272/62340-0, E tulln@wknoe.at
Begrenzte Teilnehmerzahl.
www.wko.at/noe/tulln/veranstaltungsueberblick

Haag (Bezirk Amstetten): Generationswechsel bei Bootsfabrik Grabner



Wolfgang (l.) und Ewald Grabner.

Foto: Fa. Grabner

Bei der GRABNER Bootsfabrik in Stadt Haag ist es nach 44 Jahren so weit: Unternehmensgründer Wolfgang Grabner tritt endgültig in den Ruhestand, sein Sohn Ewald folgt ihm als Geschäftsführer.

Nach kaufmännischer Lehre und einigen Jahren in leitender Position in einem Sportunternehmen, gründete Wolfgang Grabner 1975 im Alter von 28 Jahren sein eigenes Unternehmen. Anfangs mit Heimarbeitern, bald darauf im neu gebauten Betriebsgebäude, wurden genähte Sportartikel produziert: Ski- und Sportaccessoires, Surf- und Wassersportzubehör,

Schwimm- und Rettungswesten. GRABNER wurde die sportlich erfolgreichste Schwimmwestenmarke der Welt. Wassersportler verschiedener Disziplinen siegten damit bei Staats-, Europa- und Weltmeisterschaften. 1986 kaufte er die SEMPERIT Schlauchbootfabrik in Kirchberg ob der Donau.

Seit neun Jahren ist nun Sohn Ewald Grabner mit an Bord, er konnte vom Wissen und der Erfahrung seines Vaters profitieren, der mit Jahresende in den Ruhestand ging. Ewald Grabner ist nun der Geschäftsführer.

www.grabner.com

Tulln: Terminavis: Infoveranstaltung „Einkommens- und Umsatzsteuer für Kleinunternehmen“

Infoveranstaltung für KleinunternehmerInnen zu den relevanten Änderungen 2020.

Foto: pixabay



Die Wirtschaftskammer Tulln veranstaltet gemeinsam mit dem Finanzamt Hollabrunn – Korneuburg – Tulln eine Infoveranstaltung mit dem Thema „Überblick für KleinunternehmerInnen in der Einkommens- und Umsatzsteuer mit den relevanten Änderungen ab 2020“ in der Wirtschaftskammer Bezirksstelle Tulln.

- Alexandra Graf, Fachexpertin für Umsatzsteuer, gibt einen Überblick über:
- ▶ Umsatzsteuer für KleinunternehmerInnen
 - ▶ ESt-Pauschalierungsverordnung
 - ▶ Überblick FinanzOnline

▶ Wann?

Diese Infoveranstaltung findet am 14. Februar 2020 um 13 Uhr statt.

▶ Wo?

Wirtschaftskammer-Bezirksstelle Tulln, Hauptplatz 15, 3430 Tulln

Anmeldungen werden erbeten unter T 02272/62340-0 oder E tulln@wknoe.at.

Nähere Informationen zur Veranstaltung sind zu finden unter: www.wko.at/noe/tulln/veranstaltungsueberblick

Neujahrs- und Wirtschaftsempfänge

St. Pölten:

Blick auf abwechslungs- und erfolgreiches Jahr



V.l.: Abgeordneter im NÖ Landtag Martin Michalitsch, Abgeordnete zum Nationalrat Michaela Steinacker, NÖ Spartenobmann Wolfgang Ecker (Gewerbe und Handwerk), Direktor-Stellvertreterin Alexandra Höfer, Landesrat Martin Eichtinger, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Generaldirektor der Oberbank Franz Gasselsberger, Spartenobfrau Ingeborg Dockner (Inforbation und Consulting) und Bezirksstellenobmann Norbert Fidler.

Fotos: Wolfgang Mayer

Die Oberbank und die WK-Bezirksstelle St. Pölten luden zum traditionellen Neujahrsempfang ins WIFI St. Pölten ein. Bezirksstellenobmann Norbert Fidler freute sich, dass rund 400 Personen der Einladung gefolgt sind und blickte auf ein abwechslungsreiches und erfolgreiches Jahr zurück: „Das Wirtschaftswachstum merkte man, da viele Unternehmen Schwierigkeiten hatten, Aufträge abzuarbeiten. Viele Unternehmer suchten Personal, vor allem Facharbeiter, aber auch Hilfspersonal

wurde und wird gesucht.“ Generaldirektor der Oberbank, Franz Gasselsberger: „Oberbank wurde zum vierten Mal in Folge beste Bank Österreichs. Trotz der immer wichtiger werdenden Digitalisierung sind wir eine Beraterbank, haben in den letzten 15 Jahren 75 Filialen eröffnet und planen auch weiterhin zu expandieren.“

WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl wies auf die gute Zusammenarbeit mit dem Land NÖ hin und dass Niederösterreich einen guten Mix an Betrieben hat.



Foto links:
Bezirksstellenobmann Norbert Fidler (l.) und Generaldirektor der Oberbank, Franz Gasselsberger.

Foto unten:
Präsidentin Sonja Zwazl bei ihrer Rede.



Neujahrsempfänge der WK-Bezirksstellen



Jänner

Melk

Neujahrsempfang

24. Jänner

19.00 Uhr

Wachauerhof
Wiener Straße 30

Anmeldung

wko.at/noe/nj-melk

Februar

Purkersdorf

Valentinsempfang

14. Februar

19.00 Uhr

Nikodemus Purkersdorf
Hauptplatz 10

wko.at/noe/we-purkersdorf

Grafiken: Adobe Stock

Purkersdorf (Bezirk St. Pölten): Zwanzig Jahre Café Zeit



V.l.: FiW-Bezirksvertreterin Astrid Wessely, Außenstellenobmann Andreas Kirnberger, Evelyne Bendl und Ramazan Serttas. Foto: Sonja Kubalek

Evelyne Bendl, Inhaberin des Café Zeit am Purkersdorfer Hauptplatz, feierte ihr 20-jähriges Jubiläum. Ihr Betrieb ist damit einer der am längsten geführten Betriebe am Purkersdorfer Hauptplatz.

Die Unternehmerin verwöhnt ihre Gäste rundum mit köstlichem

Kaffee, Mehlspeisen und vielen anderen Schmankerln.

Zum Firmenjubiläum gratulierten WKNÖ-Außenstellenobmann Andreas Kirnberger, Frau in der Wirtschaft-Bezirksvertreterin Astrid Wessely und Referent Ramazan Serttas.

St. Pölten: Ehrung der besten Showbarkeeper an der TMS



Stehend v.l.: Direktor Michael Hörhan, Philip Osunbor, David Schagerl von Metro, Jo Habegger, Julian Berger, Stefan Kastenberger, Alexander Hönigsberger, Lukas Jílek, Karel Kleineidam, Georg Schöpf und Johann Habegger. Vorne v.l.: Anika Schicklgruber, Maximilian Planer, Kärllis Kulins-Stromers, Sebastian Heindl und Patric Ligmanowski. Foto: Haiderer

Beim Flair Cup an der Tourismusschule St. Pölten konnten neun Flairbartender auf der Showbühne begrüßt werden. „Alle TeilnehmerInnen waren heiß darauf, den begehrten Titel ‚TMS-Flairmaster‘ für sich zu erarbeiten“, so Organisator Jo Habegger. Am Ende eroberte Alexander Hönigsberger knapp vor Julian Berger den be-

gehrten Titel. Auch in der Wertung „Bester Drink“ hatte Hönigsberger die Nase vorn. Den dritten Platz belegte Stefan Kastenberger. Juroren waren Georg Schöpf (Coca Cola), Lukas Jílek (Top 9 World Finals TGI) und Karel Kleineidam (Österreichischer Staatsmeister im Flairbartenden und 4. Platz bei der Flair-Weltmeisterschaft).

INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirks- und Außenstellen im Internet

- ▶ wko.at/noe/amstetten
- ▶ wko.at/noe/klosterneuburg
- ▶ wko.at/noe/lilienfeld
- ▶ wko.at/noe/melk
- ▶ wko.at/noe/purkersdorf
- ▶ wko.at/noe/stpoelten
- ▶ wko.at/noe/scheibbs
- ▶ wko.at/noe/tulln

Bau-Sprechtag

DO, 13. Februar, an der **BH Amstetten**, von **9 bis 12 Uhr**. Anmeldung unter T 07472/9025 - 21110 bzw. 21289.

FR, 7. Februar, an der **BH Lilienfeld**, Haus B,1. Stock, Zimmer Nr. 36 (B.1.36), von **9 bis 11 Uhr**. Anmeldung unter T 02762/9025, DW 31235.

FR, 31. Jänner, an der **BH Melk**, Abt Karl-Straße 25a, Besprechungszimmer Nr. 02.013 im 2. Stock, von **8 bis 12 Uhr**. Anmeldung erforderlich unter T 02752/9025/32240.

MO, 27. Jänner, an der **BH Scheibbs**, Schloss, Stiege II, 1. Stock, Zimmer 26

bzw. 34, von **9 bis 11.30 Uhr**. Anmeldung unter T 07482/9025, DW 38239.

FR, 21. Februar, an der **BH St. Pölten**, Am Bischofteich 1, von **8.30 bis 14 Uhr**. Anmeldung unter T 02742/9025-37229.

MO, 3. Februar an der **BH Tulln (Bau)**, Hauptplatz 33, Zimmer 201 (2. St.), von **8.30 bis 14 Uhr**. Anmeldung unter T 02272/9025, DW 39201 oder 39202/39286

Mehr Informationen zur optimalen Vorbereitung der Unterlagen für den Bausprechtag: Wirtschaftskammer NÖ – Abteilung Umwelt, Technik und Innovation (UTI) T 02742/851, DW 16301

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und zur schriftlichen Stellungnahme auf:

Michelbach (Bezirk PL) 31. Jänner
Obritzberg-Rust (Bezirk PL) 18. Februar

Beratungstage der SVS

Die Beratungstage der Sozialversicherungsanstalt der Selbstständigen (SVS) finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen Wirtschaftskammer-Bezirksstelle statt:

Amstetten	MI, 5.2.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Lilienfeld	DO, 20.2.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Melk	MI, 19.2.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Scheibbs	MO, 17.2.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Purkersdorf	FR, 14.2.	(8 - 11 Uhr)
Tulln	DO, 6.2.	(8 - 12/13 - 15)
Klosterneuburg	FR, 21.2.	(8 - 12 Uhr)

Kundencenter der Sozialversicherung in **St. Pölten**: MO bis DO 7.30 - 14.30 Uhr, FR 7.30 - 13.30 Uhr, 3100 St. Pölten, Neugebäudeplatz 1, T 050 808 808.

Alle Informationen zu den Beratungstagen der SVS unter: www.svs.at

NEU: Bausprechtag für AWG-Anlagen

Das Land NÖ führt Bausprechtag für AWG-Anlagen ein. Dafür ist es nötig, schon weitestgehend konkret ausgearbeitete Projektunterlagen vorzubereiten. **Nächster Termin**: 30.01.2020. Terminvereinbarung unter T 02742/9005 -10575 (Andreas Pavlecka). Ort: Amt der NÖ Landesregierung Haus 16, 1. Stock, Zimmer 16.118

<https://wko.at/noe/bag>

St. Valentin (Bezirk Amstetten):
Dank der Geschäftsführung an das RHG-Team



Mitarbeitererehrung in der Robert Hörtnert GmbH in St. Valentin, v.l.: Techniker Manfred Gnadenberger (20 Jahre), Lagerleiter Manfred Hörtnert (15 Jahre), Techniker Manuel Ziervogl (5 Jahre), Techniker Peter Krenmayr (5 Jahre) und Verkauf Franz Kohlberger (5 Jahre). Foto: Silke Hörtnert

Loosdorf (Bezirk Melk):
Hans Drascher GmbH feiert seine Mitarbeiter



v.l.: Bezirksstellenleiter Andreas Nunzer, Hermann Buresch, Thomas Traxler, Thomas Lasselsberger-Kühberger, Andreas Enengl und Harald Loike. Foto: Brigitte Schindele

„Das wichtigste für ein Unternehmen ist es, gute und verlässliche Mitarbeiter zu finden, mit ihnen gemeinsam ihre positiven Seiten zu entdecken und sie dadurch maximal zu motivieren“, so Bezirksstellenleiter Andreas Nunzer bei der Mitarbeitererehrung der Hans Drascher GmbH im Gast-

haus Veigl. Glückwünsche und Urkunden der Wirtschaftskammer erhielten aus diesem Anlass

- ▶ Thomas Lasselsberger-Kühberger für die erfolgreich abgelegte Lehrabschlussprüfung und
- ▶ Andreas Enengl für 35 Jahre Treue zum Unternehmen.

Tulln:
Mitarbeitererehrung bei Metallbau Schinnerl

Einen schönen Grund zum Feiern gab es bei Metallbau Schinnerl in Tulln. Geschäftsführer Harald Schinnerl gratulierte seinen Mitarbeitern Zorica Jevtic und Gavril Fit für jeweils 20-jährige Tätigkeit im Unternehmen.

Harald Schinnerl bedankte sich bei den Jubilaren für die langjäh-

rige, gute Zusammenarbeit und Loyalität zum Unternehmen.

Bezirksstellenobmann Christian Bauer überreichte im Namen der Wirtschaftskammer Bezirksstelle Tulln Urkunden und Medaillen und gratulierte sowohl den Jubilaren als auch dem Geschäftsführer recht herzlich.

Klosterneuburg (Bezirk Tulln):
Ehrung bei Glaserei Glaser



Außenstellenleiter Friedrich Oelschlägel (l.) mit Jubilar Andreas Heiss (Mitte) und Robert Glaser.

Foto: Eva Travnicek

30 Jahre ist Andreas Heiss schon bei der Glaserei von Robert Glaser in Kierling tätig. Deshalb wurde er nun mit einer Mitarbeitermedaille und Urkunde geehrt. Wirtschaftskammer-Außenstel-

lenleiter Friedrich Oelschlägel gratulierte, denn „sowohl für die Mitarbeiter als auch für den Betrieb ist es vorteilhaft, wenn eine langjährige gute Zusammenarbeit funktioniert“.

Grafenwörth (Bezirk Tulln):
Jubiläen im Familienbetrieb Sachseneder



v.l.: Manfred Braunauer, Gertrude Ortner, Manfred Führer und Michael Sachseneder. Foto: Sachseneder GmbH

Grund zur Freude herrschte im Familienbetrieb Sachseneder in Grafenwörth:

- ▶ **25 Jahre Firmentreue:** Manfred Braunauer Christian Rauscher

- ▶ **10 Jahre:** Gertraude Ortner Manfred Führer Als Zeichen des Dankes und der Anerkennung wurden Urkunden und Medaillen der WKNÖ durch den Geschäftsführer Michael Sachseneder überreicht.



v.l.: Harald Schinnerl junior, Harald Schinnerl, Zorica Jevtic, Petra Schinnerl, Gavril Fit und Bezirksstellenobmann Christian Bauer.

Foto: Jaqueline Gimpl

Texingtal (Bezirk Melk): Autohaus Eigenthaler feiert seine Mitarbeiter

V.l.: Geschäftsführer
Walter Eigenthaler,
Dominik Riegler,
Bernhard Ressler, Irene
Schoder, Reinhard Beierl,
Franz Ganaus und
Bezirksstellenleiter
Andreas Nunzer.

Foto: Autohaus Eigenthaler



Der Geschäftsführer der Autohaus Eigenthaler GmbH, Walter Eigenthaler, ehrte langjährige MitarbeiterInnen und dankte ihnen für ihren treuen Einsatz im Sinne des Unternehmens.

Ehrungen:

- ▶ **5 Jahre:** Dominik Riegler
- ▶ **10 Jahre:** Bernhard Ressler
- ▶ **20 Jahre:** Reinhard Beierl
- ▶ **25 Jahre:** Irene Schoder, Franz Ganaus.

„Das Zusammenspiel zwischen Arbeitnehmern und Arbeitgebern macht ein Unternehmen zu dem, was es ist. Ein positives Miteinander, wie man es hier in diesem Unternehmen antrifft, ist ein

Garant für einen gut funktionierenden Betrieb, dem die Kunden vertrauen“, bekräftigte WKNÖ-Bezirksstellenleiter Andreas Nunzer, der den Jubilaren Urkunden und Medaillen überreichte.

Melk:

Fonatsch: Ehrung langgedienter Mitarbeiter

„Seit vielen Jahren stellen zwei langjährige Mitarbeiter ihre Schaffenskraft in den Dienst der Fonatsch GmbH. Somit haben sie die Entwicklung des Betriebes mitgeprägt und mitgetragen. Man muss stolz sein und solche Mitarbeiter vor den Vorhang holen!“, so Bezirksstellenobmann Franz Eckl bei der Mitarbeitererhebung der Fonatsch GmbH.

- ▶ Michael Pichler wurde für **15 Jahre** Mitarbeit im Unternehmen geehrt.

- ▶ Markus Fonatsch übernahm für Alexandru Crisan an dessen Stelle die Urkunde und die Medaille der Wirtschaftskammer anlässlich seines **20-jährigen Jubiläums**.

V.l.: Bezirksstellenobmann Franz Eckl, Marie-Luise Fonatsch, Michael Pichler, Markus Fonatsch und Geschäftsführer Alexander Meissner.

Foto: Fonatsch GmbH



V.l.: Prokurist Andreas Illich, Mensur Hurem (25 Jahre), Geschäftsführer Peter Tomazic, Ingrid Pfeiffer und Nedzad Suvalic (25 Jahre), August Wurm (30 Jahre), Prokuristin Maria Prinz, Petra Labenbacher (HR) und Bezirksstellenleiter Andreas Geierlehner.

Foto: swarco

Amstetten:

Mitarbeitererhebung bei Swarovski

Ihre verdienten Mitarbeiter ehrte die Firma M. Swarovski GmbH (swarco) in Amstetten und bedankte sich gemeinsam mit der WK Amstetten für langjährige Treue und Mitarbeit.

Geschäftsführer Peter Tomazic betonte die gute Teamarbeit im Betrieb – gerade in herausfordernden Zeiten. Das Unternehmen swarco steht in einem Jahr vor einem Standortwechsel – eine logistische Herausforderung, soll doch die Produktion ungehindert weitergehen.

Vom bisherigen Standort im Osten der Stadt Amstetten übersiedelt der Betrieb in den Wirtschaftspark nahe Kematen an der Ybbs. Hier braucht es dann weiterhin ein Team mit langjähriger Erfahrung und dies kam in der Ehrung entsprechend auch zum Ausdruck.

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH NORD

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Gmünd, Waidhofen/Thaya, Horn, Zwettl, Krems, Hollabrunn, Mistelbach, Korneuburg-Stockerau und Gänserndorf.
Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf www.noewi.at bzw. auf news.wko.at/noe

Krems:

Lukas Zant hält die Kremser mit EMS-Training fit



V.l.: WK-Bezirksstellenobmann Thomas Hagmann, Nikoletta Vas, Lukas Zant (Inhaber VITALCLUB), Claudia Nendwich und WK-Bezirksstellenausschussmitglied Albert Kisling.

Foto: Gerlinde Zant

Beim EMS-Training (Elektrische Muskelstimulation) wird ein spezieller Anzug getragen, der jede Bewegung 20 mal effektiver gestaltet. Jede Übung wird von einem Personal Trainer angeleitet und gegebenenfalls korrigiert. Er sorgt auch für die Motivation.

Lukas Zant eröffnete sein EMS-Studio in Krems, Wiener Straße 5d. Das EMS Personal Training im VITALCLUB kommt vor allem wegen des kurzen Zeitaufwandes – 15 Minuten / Woche – und wegen der persönlichen Betreuung durch einen professionellen Trainer gut bei den Waldviertlern an.

Der Inhaber erzählt: „Bevor ich den VITALCLUB eröffnet habe, hatte ich oft nicht ausreichend Zeit für Sport und auch mich quälte immer wieder mal der innere Schweinehund. Genau das sind auch die Gründe der meisten Menschen, warum sie ihre körperlichen Ziele nicht erreichen. Da unser Training nur 15 Minuten pro Woche an Zeit in Anspruch nimmt, sind besonders Sportmuffel sehr begeistert von unserer Trainingsmethode. Sportler nutzen das EMS-Training vor allem als Zusatztraining, um über ihre Grenzen hinaus zu wachsen.“

Langenlois (Bezirk Krems):

Lehrlinge machten Hörspiel fürs Radio

An der Landesberufsschule Langenlois produzierten SchülerInnen ein Hörspiel, das auf Radio Orange zu hören war. Bei einem Audio-Workshop mit



Walter Kreuz und Evelyn Blumenau von der Gruppe „gecko-art“ setzten sich die Lehrlinge mit dem Thema „Miteinander“ auseinander. Daraus entstanden unter anderem Hörspielszenen zur Schulordnung. Das Ergebnis findet als Audioguide an der Schule Verwendung, auch Radio Orange strahlte es aus. Das Projekt wurde im Rahmen von „kreAKTIV – Kultur in der Lehre NÖ“ umgesetzt.

Foto: Gefko Art

Straß im Straßertale (Bezirk Krems):

Schneider-Werkstatt von Johanna Scherz eröffnet



Mode nach Maß lautet das Credo von Schneidermeisterin Johanna Scherz, die kürzlich ihre Werkstatt & Atelier an der Hubergasse 20 in Straß eröffnet hat.

Als leidenschaftliche Schneiderin kreiert sie „einzigartige Mode für einzigartige Menschen“, so die Unternehmerin. Johanna Scherz folgt bei ihren Arbeiten – ganz gleich ob Ballkleid oder Dirndl,

Herren- oder Damenmode – einem klaren Grundsatz: Qualitative hochwertige, langlebige Mode nach Maß für Mensch und Umwelt. Sie begleitet ihre KundInnen von der ersten Beratung über die Auswahl der Stoffe bis hin zu den Anproben und zur Fertigstellung des Kleidungsstückes.

www.johannascherz.at

Foto: Arthur Michalek

Heidenreichstein (Bezirk Gmünd):

15 Jahre Tel-Commerce GmbH

Die Erfolgsgeschichte der Firma Tel Commerce in Heidenreichstein begann am 1. Jänner 2005 mit der Gründung durch Romy Kozel. Damals waren drei MitarbeiterInnen beschäftigt und für die Anfangsphase war das damalige Büro mit 140 m² zu groß.

Die 15-jährige Praxis im Telefonmarketing von Romy Kozel und der beträchtliche Arbeitseinsatz trug dazu bei, dass sich bald die ersten Erfolge einstellen. Bereits am Ende des ersten Geschäftsjahres waren 15 MitarbeiterInnen beschäftigt und das Büro wurde viel zu klein. Seit Jänner 2007 ist Tel-Commerce nun an der Bahnhofstraße in Heidenreichstein ansässig. Die Ausstattung entspricht dem letzten Stand der Branchentechnik.

Das Erfolgsgeheimnis sieht Romy Kozel, die nun die Firma gemeinsam mit Sohn Alexander leitet, nicht nur in der Firmenphi-



Romy Kozel.

Foto: V. Hauer

losophie „von Mensch zu Mensch zu arbeiten“, sondern auch in ihren MitarbeiterInnen, die teilweise schon seit Beginn in ihrem Team sind. Tel-Commerce ist bereits in ganz Österreich tätig und bietet persönlichen Service, der genau auf die Anforderungen der Kunden abgestimmt ist. Dadurch können Romy und Alexander Kozel eine Vielzahl an namhaften Firmen zu ihren Geschäftspartnern zählen und sind seit 15 Jahre erfolgreich im Geschäft.

Deutsch-Wagram (Bezirk Gänserndorf):
Mitarbeitererehrung bei Mazda Vock & Seiter



Die Mazda Vock & Seiter GmbH lud zur Mitarbeitererehrung in das Restaurant Hackers in Prottes ein. Gemeinsam mit der Geschäftsleitung und AK-Bezirksstellenleiter Robert Taibl nahm WK-Bezirksstellenobmann Andreas Hager die Ehrung vor. 1. Reihe v.l.: Susanne Munk (40 J.), Gabriele Scholze-Bieri (10 J.), Karin Ofenböck (30 J.) und Monika Dassler (20 J.). 2. Reihe v.l.: Johannes Döller (30 J.), Alexander Plocek (30 J.), Manfred Razima (10 J.), Robert Taibl, Christian Edelhofer (35 J.), Roman Wannmacher (25 J.), Jürgen Scholze (15 J.), Andreas Hager, Geschäftsführer Thomas Riedler, Prokurist Andreas Obetzhauser (30 J.) und Josef Dassler (15 J.).

Foto: Obetzhauser

Gänserndorf:
Dienstjubiläen in der Marchfelder Bank



Gleich fünf Jubilare feierten ihr 25-jähriges Dienstjubiläum in der Marchfelder Bank – vordere Reihe v.l.: Jürgen Vlk, Susanna Simetzberger, Dieter Ludwig, Gabriele Ofcarovic und Werner Kreindl. Als Gratulanten stellten sich (hinten v.l.): AK-Bezirksstellenleiter Robert Taibl, Dir. Erich Fellner, Betriebsrat Wilhelm Schindler, Markus Rothenbach, Aufsichtsratsvorsitzende Andrea Seidl, Dir. Hartwig Trunner und WK-Bezirksstellenobmann Andreas Hager ein.

Foto: Marchfelder Bank

Krems:
Treue Mitarbeiter bei Maler Schmied

Im Rahmen einer Feier wurden langjährige MitarbeiterInnen der Maler Schmied GmbH für ihre Unternehmenstreue geehrt. WK-Bezirksstellenreferent Wolfgang Ziegler und AK-Bezirksstellenleiterin Doris Schartner gratulierten den Jubilaren. V.l.: Andreas Obritzhauser (Betriebsleiter, Vorstandsmitglied), Stefan Liebhart (40 J.), Sabine Redl (Prokuristin), Christian Zainzinger (25 J.), Walter Weißmann (30 J.), Johannes Schwarzhapl (30 J.), Doris Schartner (AKNÖ), Roland Hagl (Vorstandsmitglied) und Wolfgang Ziegler (WKNÖ).

Foto: Robert Hollerer



Poysdorf (Bezirk Mistelbach):
Bäckerei Karl Bauer GmbH
ehrte Mitarbeiterin

Firmenchef Philipp Bauer und Seniorchef Karl Bauer von der Bäckerei Karl Bauer GmbH luden zur Mitarbeitererehrung ins firmeneigene Kaffeehaus am Oberen Markt in Poysdorf ein. WK-Bezirksstellenleiter Klaus Kaweczka überreichte an die Lebensmittelverkäuferin Gabriele Ferner für ihre 25-jährige Betriebszugehörigkeit die Silberne Mitarbeitermedaille samt Urkunde.

Das Unternehmen ist, neben der Backstube, mit seinen 14 Standorten in den Bezirken Mistelbach und Gänserndorf ein äußerst beliebter und bekannter Nahversorger, Betreiber von Cafés und Bäckereibetrieb. In den Cafés wird auch Sonn- und Feiertags frisches Frühstücksgebäck aus eigener Erzeugung angeboten. Das für die handgefertigten Backwaren notwendige Mehl stammt dabei ausschließ-



V.l.: Josef Gloss, Karl Bauer, Bgm. Thomas Philipp Bauer und WK-Bezirksstellenleiter

Foto: Werner Kraus

lich aus den Bezirken Mistelbach und Gänserndorf. Neben den eigenen Standorten zählen auch Heurigen-, Gastronomiebetriebe und Wiederverkäufer im nordöstlichen Weinviertel zu den zufriedenen Kunden der Bäckerei.

www.baeckereibauer.at

Gänserndorf:
Ehrungen bei Baufirma Lahofer



Die Jahresabschlussfeier der Baufirma Lahofer GmbH fand im Weigis Parkcafé in Bad Pirawarth statt. Im Zuge dieser Feier wurden auch zwei langjährige Mitarbeiterinnen geehrt, die beide seit 30 Jahren im Unternehmen tätig sind. V.l.: Baumeister Georg Lahofer, AK-Bezirksstellenleiter Robert Taibl, Aloisia Titz, WK-Bezirksstellenobmann Andreas Hager und Daniela Swoboda.

Foto: Gerhard Lahofer

Weitra (Bezirk Gmünd):

„asma GmbH Kunststofftechnik PUR“ bedankte sich bei Mitarbeitern



Grießl, Gabriele Ferner,
Klaus Kaweczka.



Bei der Jahresabschlussfeier der Firma asma in Weitra wurden wieder langjährige MitarbeiterInnen geehrt. Im Bild vorne v.l.: AK-Bezirksstellenleiter Michael Preissl, Franz Kitzler (35 J.), Geschäftsführerin und Inhaberin Claudia Steininger, Alois Klopff (15 J.), Veronika Wurm (20 J.), Martin Artner (20 J.), Marina Weiss (15 J.), Gerhard Hobiger (30 J.), WK-Bezirksstellenobmann Peter Weissenböck und Jakob Schuster (10 J.). Hinten v.l.: Sascha Schmid (10 J.), Christian Haslinger (25 J.), Patrick Kreindl (10 J.), Alexander Gill (10 J.), Geschäftsführer Thomas Brandeis, Elfiede Feiler (10 J.), Jürgen Layer (20 J.), Rainer Poiss (25 J.) und Markus Burger (15 J.). Weiters konnte Nadine Haimböck ihr zehnjähriges Jubiläum feiern. Foto: asma



Furth bei Göttweig (Bezirk Krems):

Auszeichnungen bei Firma Menhart



Langjährige MitarbeiterInnen der Installationscenter Menhart GmbH wurden bei einer Feier im Winzerhof Dürauer in Furth für ihre Unternehmenstreue geehrt. Bezirksstellenausschussmitglied Wolfgang Siller gratulierte mit Urkunden und Medaillen der WKNÖ. V.l.: GF Martin Menhart, Reinhard Schieder (30 J.), Petra Müller (15 J.), Bernhard Marek (15 J.), Thomas Zeller (30 J.) und Wolfgang Siller.

Foto: Michael Menhart

Langenlois (Bezirk Krems):

Drei Jubilare bei Tischlerei Maglock GesmbH



Grund zur Freude gab bei der Tischlerei Maglock, wo drei langjährige Mitarbeiter geehrt werden konnten. WK-Bezirksstellenobmann Thomas Hagmann überreichte die Urkunden und Medaillen. V.l.: Manuell und Anita Gartner, Andreas Maglock, Walter Schäfer (25 J.), Karl Völker (30 J.), Martin Schieder (20 J.) und Thomas Hagmann.

Foto: Martin Tiefenbacher

Brunn am Walde (Bezirk Krems):

Mitarbeitererehrung bei Firma Kugler

Bei einer Feier der Installationsfirma Kugler GmbH wurde Alexander Fuchs für seine 30-jährige Betriebszugehörigkeit geehrt und erhielt von WK-Bezirksstellenleiter Herbert Aumüller die Silberne Mitarbeitermedaille samt Urkunde überreicht. Geschäftsführer Jürgen Kugler dankte für die langjährige Firmentreue. V.l.: Markus Flandorfer, Markus Zehet-hofer, Herbert Aumüller, Jürgen Kugler, Alexander Fuchs, Claus Weber, Doris Schartner (AK-Bezirksstellenleiterin), Manfred Leitner und Josef Schitzenhofer.

Foto: Norbert Stadler



Plank am Kamp (Bezirk Krems):

Mitarbeitererehrung bei der Baufirma Ing. Hermann Lechner GmbH



Bei einer Feier im Loisium in Langenlois dankte die Familie Lechner ihren langjährigen MitarbeiterInnen für ihre Firmentreue. Hubert Reder gratulierte mit Urkunden und Medaillen der Wirtschaftskammer NÖ.

1. Reihe v.l.: Ludmilla Friedrich (Verabschiedung Pension), Stanislaw Leszko (15 J.), Manfred Zellhofer (15 J.), Andreas Jamy (5 J.), Arnold Hauer (5 J.), Nico Hirt (5 J.) und Jürgen Hauer (5 J.). 2. Reihe v.l.: Daniela und Christian Lechner, Roman Schuster (20 J.), Franz Hager (5 J.), Stefan Haberl (5 J.), Anton Gutmeier (40 J.), Leopold Eigner (15 J.), Gottfried Aigner (5 J.), Herbert Frauberger (5 J.), WK-Bezirksstellenausschussmitglied Hubert Reder, Johann Waschl (15 J.) sowie Hermann und Christine Lechner.

Foto: Norbert Stadler

Geras (Bezirk Horn):

Jubiläen bei Rauchfangkehrerbetrieb



Rauchfangkehrermeisterin Helga Weiskircher-Luger (Mitte) feierte gemeinsam mit ihrem Team das 25-jährige Dienstjubiläum von Claudia Süßner und das 15-jährige Dienstjubiläum von Wolfgang Theurer. Sie bedankte sich bei ihnen mit einer Ehrung für die Verlässlichkeit, den Einsatz und die Loyalität, die sie über all die Jahre ihr und dem Betrieb entgegengebracht haben.

Foto: Weiskircher-Luger

Zwettl:

Mitarbeitererehrung bei Imbissstube „Kupferdachl“



Das „Kupferdachl“ ist seit Jahrzehnten aus Zwettl nicht mehr wegzudenken. Im Rahmen einer Feier ehrte Hilda Müller (l.) ihre langjährigen Mitarbeiterinnen. Luzia Mayerhofer (2.v.l.) und Renate Koppensteiner (3.v.l.) halten seit 25 Jahren Hilda Müller die Treue. Hermine Schrenk (4.v.l.) galt besonderer Dank für ihre 30-jährige Tätigkeit im Betrieb, sie tritt nun ihren Ruhestand an. Christian Pichelbauer, Vertreter der WK-Bezirksstelle Zwettl, überreichte den Damen die Urkunden und Medaillen. Hilda Müller ist besonders stolz auf ihre treuen und verlässlichen Mitarbeiterinnen.

Foto: Johannes Blabensteiner

Leopoldsdorf (Bezirk Gmünd):

Ehrung bei der Tischlerei Michael Weinstabl



V.l.: Nina und Michael Weinstabl, Bernhard Hetzendorfer sowie Andreas Weinlinger.

Foto: Alexandra Koll

Unternehmer Michael Weinstabl bedankte sich bei zwei langjährigen Mitarbeitern. Bernhard Hetzendorfer hat die Lehre in der Tischlerei Weinstabl absolviert und ist seitdem als Tischlergeselle tätig. Er ist seit 20 Jahren im Un-

ternehmen tätig. Andreas Weinlinger hält Tischlermeister Michael Weinstabl seit fünf Jahren die Firmentreue. Er hat die Lehre im Betrieb als Tischlereitechniker absolviert. Als junger Geselle hat er bereits tolle Projekte verwirklicht.

Poysdorf (Bezirk Mistelbach):

Anna-Katharina Felzl eröffnete ihre Praxis

Ihre neuen Behandlungsräume eröffnete Anna-Katharina Felzl an der Brunnngasse 8 in Poysdorf. Darin bietet sie nicht nur ihre energetischen Behandlungen an, sondern auch Beratungen zu ätherischen Ölen. Anlässlich der Geschäftseröffnung gratulierte neben der Familie, zahlreichen

Freunden und Bürgermeister Thomas Grießl auch WK-Bezirksstellenleiter Klaus Kaweczka.

www.annatura.at

V.l.: Maria Schuckert, Gerhard Felzl, Klaus Kaweczka, Thomas Grießl, Anna-Katharina und Susanne Felzl. Foto: Werner Kraus



INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/gmuend
wko.at/noe/waidhofen-thaya
wko.at/noe/horn
wko.at/noe/zwettl
wko.at/noe/krems
wko.at/noe/hollabrunn
wko.at/noe/mistelbach
wko.at/noe/korneuburg
wko.at/noe/gaenserndorf

Bau-Sprechtag

FR, 7. Februar an der **BH Gmünd**,
Schremser Str. 8, von **8.30 - 12 Uhr**,
Anmeldung unter T 02852/9025
DW 25216, 25217 bzw. 25218

MO, 17. Februar, an der **BH Waidhofen/Th.**, Aignerstraße 1, 2. Stock, von **9 - 12 Uhr**, Anmeldung: T 02842/9025
DW 40236, 40215 bzw. 40235

DO, 30. Jänner, an der **BH Horn**,
Frauenhofner Str. 2, **8.30 - 15 Uhr**,
Anmeldung unter T 02982/9025

FR, 14. Februar, an der **BH Zwettl**,
Am Statzenberg 1, **8.30 - 11.30 Uhr**,
Anmeldung unter T 02822/9025-42241

DO, 13. Februar, an der **BH Krems**,
Drinkweldergasse 15, **8 - 12 Uhr**,
Anmeldung unter T 02732/9025-
DW 30239 oder 30243.

DI, 4. Februar, am **Magistrat Stadt Krems**, Bertschingerstraße 13,
8 - 12 Uhr, Anmeldung unter
T 02732/801-433

MI, 29. Jänner, an der **BH Hollabrunn**,
Mühlgasse 24, 1. Stock, **8 - 12 Uhr**,
Anmeldung unter T 02952/9025
DW 27236 oder DW 27235

FR, 14. Februar, an der **BH Mistelbach**,
Hauptplatz 4-5, Zi. A 306:
8.30 - 12 Uhr, Anmeldung unter
T 02572/9025-33251

MI, 5. Februar, an der **BH Korneuburg**,
Bankmannring 5, 1. Stock, Zi. 112, von
8 - 16 Uhr, Anmeldung unter

T 02262/9025 DW 29238 od.
DW 29239 bzw. DW 29240

FR, 14. Februar, an der **BH Gänserndorf**,
Schönkirchner Str. 1, Zi. 124,
von **8 - 13 Uhr**, Anmeldung unter
T 02282/9025 DW 24203 od. 24204

Infos zur optimalen Vorbereitung:
WKNÖ – Abt. Umwelt / Technik / Innovation:
Harald Fischer, T 02742/851-16301

Beratungstage der SVS

Die nächsten Beratungstage der Sozialver-
sicherungsanstalt der Selbstständigen (SVS)
finden zu folgenden Terminen in der jeweili-
gen WK-Bezirksstelle statt:

Gänserndorf:	30.01.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Gmünd:	04.02.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Hollabrunn:	27.01.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Horn:	03.02.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Krems:	05.02.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Mistelbach:	29.01.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Stockerau:	28.01.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Waidhofen/Th.	03.02.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Zwettl:	04.02.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)

Alle Informationen unter: www.svs.at

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder
Änderungen der Raumordnung (Flächen-
widmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum
angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Ge-
meindeamt zur Einsicht und schriftlichen
Stellungnahme auf.

Mistelbach	29. Jänner
Jaidhof (Bezirk Krems)	31. Jänner
Stockerau (Bezirk Korneuburg)	4. Februar
Kreuttal (Bezirk Mistelbach)	13. Februar
Langenzersdorf (B. Korneuburg)	25. Februar

Obmann-Sprechtag

In **Gänserndorf** jeden Di von 9 - 11 Uhr in
der WK-Bezirksstelle. Anmeldung wird erbe-
ten unter T 02282/2368.

NEU: Bausprechtag für AWG-Anlagen

Das Land NÖ führt ab 2020 schrittweise
Bausprechtag für AWG-Anlagen ein.

Das Pilotprojekt wird vorerst für das Most-
viertel/Zentralraum und das Waldviertel an-
geboten. Die Bausprechtag sollen Unter-
nehmerInnen und ihren PlanerInnen die
Möglichkeit bieten, schon vor der Projektab-
gabe etwaige offene Punkte zu besprechen.
Dafür ist es nötig, für den Bausprechtag
schon weitestgehend konkret ausgearbei-
tete Projektunterlagen vorzubereiten. Die
Bausprechtag werden im Amt der NÖ Lan-
desregierung Haus 16, 1. Stock, Zimmer
16.118 durchgeführt.

Termine: 30.01.2020, 27.02.2020,
19.03.2020, 30.04.2020, 28.05.2020 und
25.06.2020. Bitte beachten Sie, dass nur
nach vorhergehender Terminvereinbarung
der Bausprechtag besucht werden kann.

Anmeldung unter T 02742/9005 DW 10575
bei Andreas Pavlecka.

Sollten Sie **Unterstützung** zur Projektent-
wicklung benötigen, wenden Sie sich bitte
an das Betriebsanlagenservice der Wirt-
schaftskammer Niederösterreich: Abteilung
Umweltpolitik - Betriebsanlagenservice
T 02742 851-16330 | F 02742 851-916399
E bag@wko.at | W <https://wko.at/noe/bag>

Achtung umfasst derzeit die Bezirke:
Amstetten, Gmünd, Horn, Krems Stadt und
Land, Lilienfeld, Melk, St. Pölten Stadt und
Land, Scheibbs, Waidhofen an der Thaya,
Waidhofen an der Ybbs, Tulln und Zwettl.

WIFI-Impulsvortrag

Am Donnerstag, 30. Jänner 2020, um 19 Uhr,
spricht Daniela Zeller, bekannt als Ö3-Stim-
me und Unternehmerin, im WIFI-Impulsvor-
trag zum Thema „Reden.Bewegen.Wirken“ in
der WK-Bezirksstelle Krems, Drinkwelder-
gasse 14.

In diesem interaktiven Vortrag gewährt
Daniela Zeller einen Einblick in das Zusam-
menspiel von Emotion und Körper und zeigt
damit, wie Sie Ihre Kommunikation bewusst
steuern können. Es geht um Körpersprache,
Körperhaltung, Atemübungen aus der Mid-
dendorf Methode, Gestik, Einsatz der Hände,
warm up für Stimme, Sprache und Körper
und auch um die Vorbereitung eines Vortra-
ges, einer Rede oder einer Präsentation.
Anmeldung unter: kundenservice@noe.wifi.
at oder telefonisch unter 02742/890-2000
bis 16.1. Der Teilnahme-Beitrag beträgt 60
Euro. Mit dem WK-Bildungsscheck ist die
Veranstaltung für UnternehmerInnen gratis!

Das WIFI bietet in Zusammenarbeit mit der WKNÖ viele Möglichkeiten zur Weiterbildung von Lehrlingen an.
Das ganze Jahr über finden deshalb in allen WKNÖ-Bezirksstellen geförderte Seminare für Lehrlinge statt.
Investieren Sie in die Weiterbildung Ihrer Lehrlinge, denn sie sind Ihre Fachkräfte von morgen!
Alle Termine auf: www.noe.wifi.at/lehrlingsakademie

Neujahrsempfang der WK-Bezirksstelle Krems: „Frontoffice der Wirtschaftskammer und Interessenvertretung vor Ort“

Bezirksstellenobmann Thomas Hagmann und Bezirksstellenleiter Herbert Aumüller freuten sich mit 600 Gästen über ein volles Haus beim Kremser Neujahrsempfang im International Meeting Center der Fachhochschule Krems am Campus Krems.

Der Bezirksstellenausschuss und die Mitarbeiter der Bezirksstelle sind Ansprechpartner für Unternehmen und Behörden zu allen wichtigen Themen. „Wir sind das Frontoffice der Wirtschaftskammer und zugleich die Interessenvertretung vor Ort. Da ist es einmal wichtig Kompetenz in der Bezirksstelle zu haben, aber auch immer vor Ort, also im Bezirk unterwegs zu sein“, betonte Obmann Thomas Hagmann.

WKNÖ als starke Interessenvertretung

„Unsere niederösterreichischen Unternehmen stehen für herausragende Qualität, sind Top-Arbeitgeber und leisten Großartiges in der Lehrlingsausbildung. Dafür braucht es faire Rahmenbedingungen für die Wirtschaft – und dafür stehen wir in der Wirtschaftskammer“, betonte Präsidentin Sonja Zwazl und appellierte an die Gäste, bei den bevorstehenden Wirtschaftskammerwahlen von ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen, „denn wer eine starke Kammer will, muss sie stärken“.

WK-Spartenobmann Wolfgang Ecker, Kandidat für das Amt des Präsidenten der WKNÖ, begann seine Funktionärstätigkeit in der WKNÖ bereits vor vielen Jahren als Bezirksinnungsmeister, war unter anderem Bundesinnungs-

meister des Bauhilfsgewerbes und langjähriger Außenstellenobmann von Purkersdorf und weiß als Spartenobmann des Gewerbes und Handwerks genau, wo der Schuh drückt.

Ob Steuern und Abgaben, Mitarbeitermangel oder faire Regeln im internationalen Wettbewerb – „wir werden darauf schauen, dass es in die richtige Richtung geht“, verspricht Ecker.

Landesrat Ludwig Schleritzko würdigte die gute Zusammenarbeit zwischen Land NÖ und der Wirtschaftskammer und nannte als Beispiele das gemeinsame Projekt „Nachhaltige Logistik 2030+“ und den Einsatz zur Stadt- und Ortskernbelebung und Stärkung des regionalen Handels.

Personeller Wechsel in der Bezirksstelle Krems

Seit 40 Jahren ist Bezirksstellenleiter Herbert Aumüller für die regionale Wirtschaft unterwegs. Ab Mai 2020 wird er die Leitung an Holger Lang übergeben. Präsidentin Sonja Zwazl und Obmann Thomas Hagmann nutzten daher den Neujahrsempfang, um Herbert Aumüller zum 40-jährigen Mitarbeiterjubiläum zu gratulieren und für sein langjähriges Engagement für die Kremser Wirtschaft zu danken.

Sein Nachfolger Holger Lang unterstützt das Team der WK-Bezirksstelle Krems seit Jahresbeginn. Der gelernte Betriebswirt wohnt in Langenlois und war nach Tätigkeiten in der öffentlichen Verwaltung zuletzt seit 2014 als Referent in der Wirtschaftskammer Oberösterreich beschäftigt.

Präsidentin Sonja Zwazl und Obmann Thomas Hagmann (r.) gratulierten Bezirksstellenleiter Herbert Aumüller zum 40-jährigen Dienstjubiläum.

Alle Fotos:
Alexander Pfeffel



V.l.: WKNÖ-Dir.-Stv. Sandra Höfer, WK-Spartenobmann Wolfgang Ecker, Bezirkshauptfrau Elfriede Mayrhofer, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Landesrat Ludwig Schleritzko, Volksbank NÖ-Dir. Rainer Kuhnle und WK-Bezirksstellenobmann Thomas Hagmann.

Regionale Wirtschaft unterstützte Empfang

Der heurige Hauptsponsor, die Volksbank NÖ, präsentierte sich den Gästen als „Hausbank der Zukunft“. „Wir haben eine Investitionsoffensive zum Ausbau unserer knapp 50 Filialen gestartet, um Service und Beratung für unsere Kunden optimal zu gestalten“,

erzählte Vorstandsdirektor Rainer Kuhnle, dem auch die Unterstützung regionaler Aktivitäten und Vereine wichtig ist. Unterstützt wurde der Empfang ebenfalls von IMC Fachhochschule Krems, Winzer Krems, Weingut der Stadt Krems, Firma Kastner, Harry's Gastrotainment, Kaffee Campus Krems, La Cultura del Caffè und HLF Krems.



Volksbank NÖ-Dir. Rainer Kuhnle (3.v.l.) mit seinem Team.



V.l.: Christof Kastner, Bezirkshauptfrau Elfriede Mayrhofer, Doris Berger-Grabner, LAbg. Josef Edlinger, Marcus Walter (Fa. Kastner), Alexandra Leihls (Fa. Kastner), WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, WKNÖ-Dir.-Stv. Sandra Höfer, WK-Bezirksstellenobmann Thomas Hagmann, Bgm. Stefan Seif, Landesrat Ludwig Schleritzko, WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser, WK-Spartenobmann Wolfgang Ecker, WK-Bezirksstellenleiter Herbert Aumüller, Volksbank NÖ-Dir. Rainer Kuhnle, IMC FH-Krems-Geschäftsführerin Ulrike Prommer, Günter Stölner (La Cultura del Caffè), Ludwig Holzer (Winzer Krems), HLF-Direktorin Birgit Wagner und Holger Lang (WK-Bezirksstelle Krems).

Alle Fotos unter: www.wko.at/noe/nj-krems



Neujahrsempfang der WK-Bezirksstelle Korneuburg-Stockerau: „Bei 8.000 Kontakten steht der Servicegedanke immer im Vordergrund“

Das Veranstaltungszentrum Z2000 bot Platz für die rund 400 Teilnehmer, die heuer den traditionellen Empfang der Wirtschaftskammer-Bezirksstelle Korneuburg-Stockerau besuchten. Musikalisch unterhalten wurden die Gäste von der LE Big Band.

7.869 Mitglieder im Bezirk

„In unserem Bezirk hat sich im letzten Jahr viel getan. Einige Kennzahlen: Aktuell 7.869 Mitglieder, 61 Prozent davon Ein-Personen Unternehmer, steigende Lehrlingszahlen und Ausbilderbetriebe. Insgesamt konnte unsere Bezirksstelle im letzten Jahr knapp 8.000 Servicekontakte (Betriebsbesuche, Gespräche, Mails und Telefonkontakte) verzeichnen. Bei diesen Kontakten steht immer unser Servicegedanke im Vordergrund“, so Bezirksstellenobmann Peter Hopfeld, der



V.l.: Spartenobmann a.D. Franz Penner, Obmann der Sparte Gewerbe und Handwerk Wolfgang Ecker, Bürgermeisterin aus Stockerau Andrea Völkl, WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, WK-Bezirksstellenobmann Peter Hopfeld, Volksbankdirektor Reinhard Diem, Abg.z.NR Eva-Maria Himmelbauer, Obfrau der Sparte Transport und Verkehr Beate Färber-Venz und WKNÖ-Direktor Johannes Schedlbauer.

zuversichtlich in die Zukunft blickt und allen Unternehmern ein wirtschaftlich erfolgreiches Jahr wünschte.

Schwerpunkt: Fachkräfte stärken

Mit dem heurigen zentralen Projekt „Technologiecampus Stockerau“ soll das Schwerpunktthema „Fachkräfte stärken“

umgesetzt werden; außerdem wird ganz aktuell an der Installation eines Fachhochschullehrganges in Stockerau und der Errichtung eines Start-Up Zentrums gearbeitet.

Bürgermeisterin Andrea Völkl blickt auch positiv ins neue Jahr und begrüßt die zahlreichen Projekte der Wirtschaftskammer, in die auch die Stadtgemeinde eingebunden ist.

Volksbankdirektor Reinhard Diem verwies auf die langjährige Firmentraktion seines Instituts und sieht trotz der Digitalisierung die Notwendigkeit der Beibehaltung der regionalen Banken als Ansprechpartner vor Ort.

Die Organisatoren bedanken sich bei ihren Sponsoren für die großzügige Unterstützung!

**Alle Fotos unter:
wko.at/noe/nj-korneuburg**



In der Talkrunde „News aus dem Bezirk“ nahmen teil – WK-Bezirksstellenobmann Peter Hopfeld (l.), Volksbankdirektor Reinhard Diem und die Stockerauer Bürgermeisterin Andrea Völkl (rechts). Alice Herzog vom ORF moderierte.

Fotos: Johannes Ehn



V.l.: Gerda Seifert-Weininger überreichte Präsidentin Sonja Zwazl ihr in Eigenproduktion hergestelltes Olivenöl aus Griechenland und die Großmugler Bäckermeisterin Alexandra Mayer überbrachte mit ihrem Neujahrsbrot Glückwünsche für das neue Jahr.



Neujahrsempfänge der WK-Bezirksstellen



Jänner

				Anmeldung	
Gänserndorf	Neujahrsempfang	24. Jänner	10.30 Uhr	Haus der Wirtschaft Eichamtstraße 15	wko.at/noe/nj-gaenserndorf
Waidhofen/ Thaya	Wirtschaftsempfang	27. Jänner	19.00 Uhr	WK-Bezirksstelle Bahnhofstraße 22	wko.at/noe/we-waidhofen.thaya
Horn	Wirtschaftsempfang	29. Jänner	19.00 Uhr	WK-Bezirksstelle Kirchenplatz 1	wko.at/noe/we-horn

Februar

Zwettl	Neujahrsempfang	11. Februar	19.30 Uhr	WK-Bezirksstelle Gartenstraße 32	wko.at/noe/nj-zwettl
--------	-----------------	-------------	-----------	-------------------------------------	--

Grafiken: Adobe Stock

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH SÜD

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Schwechat, Bruck/Leitha, Baden, Mödling, Wiener Neustadt und Neunkirchen

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf www.noewi.at bzw. auf news.wko.at/noe

Ebreichsdorf (Bezirk Baden):

Pizzeria „Sole Mio“ eröffnet



Hinten (v.l.): Die Köche Achmed und Mazhar, Bürgermeister Wolfgang Kocevar, Omar Shama, Mutter Monika Shama, Wirtschaftsstadtrat Salih Derinyol und Bezirksstellenausschussmitglied Gerhard Waitz.

Vorne (v.l.): Koch Achmet und Vater Aly Shama.

Foto: Anton Nevlacsil

Omar Shama eröffnete die Pizzeria „Sole Mio“ in Ebreichsdorf. Unterstützt wird er dabei von seinen Eltern Aly und Monika Shama, die beide langjährige Gastronomieerfahrung haben. Von der

Bezirksstelle Baden überbrachte Bezirksstellenausschussmitglied Gerhard Waitz die Glückwünsche und konnte sich von dem umfangreichen Speisenangebot ein Bild machen.

Bad Vöslau (Bezirk Baden):

Zehn Jahre Omninum KG



V.l.: Wirtschaftskammer-Bezirksstellenleiter Andreas Marquardt gratuliert Erwin Bendl, Omninum KG.

Foto: Johannes Utner

Seit einem Jahrzehnt besteht die Bad Vöslauer Omninum KG an der Zieglerstraße 10. Ursprünglich als reiner Fach- und Wissenschaftsverlag gegründet, bietet das Unternehmen heute eine Vielzahl an Dienstleistungen für Geschäftskunden wie Multimedia, Konzepterstellungen, Texte, Lektorate, Übersetzungen in alle Sprachen, Entwicklung von Schulungsunterlagen inklusive E-

Learning, Web- und Grafikdesign, Public Relation, Promotion oder Newsletter.

„Wir bieten unseren Kunden rasche und maßgeschneiderte Umsetzung“, so Erwin Bendl. Auch bei der Expansion ins Ausland unterstützt Omninum, etwa bei Werbung in Fremdsprachen. Zu den Kunden zählen sowohl Mittelstandsbetriebe als auch Konzerne und Institutionen.

Unterwaltersdorf (Bezirk Baden):

ETG übersiedelte nach Unterwaltersdorf



Die Firma ETG Elektrotechnik Gregorits GmbH verlegte vor Kurzem den Firmenstandort mit 31 Mitarbeitern von Klingenbach in den Prinz Eugen-Gewerbepark nach Unterwaltersdorf. Bezirksstellenausschussmitglied Gerhard Waitz (r.) stattete Firmeninhaber Sascha Gregorits (l.) und Prokuristin Gabriele Huber einen Besuch ab und begrüßte sie in Niederösterreich.

Foto: Anton Nevlacsil

MEHR

für Niederösterreichs Wirtschaft

www.mehr-wirtschaft.at

Bad Vöslau (Bezirk Baden): 25 Jahre Utner Regeltechnik

Vl.: Andreas Marquardt, Johannes Utner, Sabine Ganneshofer und Thomas Utner.

Foto: Erwin Bendl



Vor einem viertel Jahrhundert hat der Kottlingbrunner Johannes Utner sein Unternehmen gegründet. Der mittelständische Betrieb ist in der Regeltechnik für Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlage tätig sowie zertifizierter Errichter für Alarmanlagen. Weitere Bereiche sind Zugangskontrollen sowie Photovoltaikanlagen. „Mit mei-

nem Sohn Thomas sowie meinen Töchtern Katarina Stöger und Theresa Utner sind im Laufe der Zeit drei meiner vier Kinder in das Unternehmen eingestiegen“, freut sich der Jubilar. Anlässlich des Jubiläums bedankte sich der Firmenchef außerdem bei Mitarbeiterin Sabine Ganneshofer für ihre zwanzigjährige Firmentreue.

Bad Erlach (Bezirk Neunkirchen): Linsberg Asia startet mit Gold ins Neue Jahr

Rund 950.000 Hotelbewertungen wurden im vergangenen Jahr auf der bekannten Plattform HolidayCheck abgegeben, die besten Hotels wurden in den einzelnen Regionen für ihre Leistungen gewürdigt.

Nach 2019 wurde das Hotel & Spa Linsberg Asia auch 2020 als eines von 188 Hotels weltweit und 22 Hotels in Österreich mit dem „Gold Award“ ausgezeichnet. Die höchste Auszeichnung, die das Portal vergibt, bekommen nur jene Hotels, die in den letzten fünf Jahren Höchstwertungen erhielten.

„Diese Auszeichnung stützt sich ausschließlich auf die Hotelbewertungen der Reisenden, und der Award ist der Beweis, dass hohe Qualität und die Zufriedenheit



Foto: Linsberg Asia

unserer Gäste an oberster Stelle stehen“, ist Geschäftsführer Walter Kois überzeugt, „gleichzeitig spornt uns diese Auszeichnung selbstverständlich für 2020 dazu an, auch in Zukunft professionelle Servicequalität zu bieten.“

MESSEKALENDER



Datum	Messe	Veranstaltungsort
Jänner		
30.01.-01.02.	Austro Vin Tulln	Messe Tulln
Februar		
08.02.-09.02.	Spirit of Fishing	Arena Nova Wr. Neustadt
13.02.-14.02.	Bleib Aktiv! - Seniorenmesse	VAZ St. Pölten
27.02.-01.03.	Haus & Garten	Arena Nova Wr. Neustadt
März		
05.03.-08.03.	Austrian Boat Show	Messe Tulln
06.03.-09.03.	Ab Hof Wieselburg	Messe Wieselburg
13.03.-14.03.	Foto Park 2020 St. Pölten	VAZ St. Pölten
19.03.-02.04.	wachau GOURMETfestivat	
26.03.-29.03.	Pool + Garden	Messe Tulln
26.03.-29.03.	Kulinar Tulln	Messe Tulln
27.03.-28.03.	Wein & Genuss Krems	Dominikanerkirche Krems
April		
02.04.	Jobmesse mission: SUCCESS	FH Wr. Neustadt
17.04.-19.04.	Frühling Vital & Genuss	Arena Nova Wr. Neustadt
17.04.-19.04.	WISA Messe	VAZ St. Pölten
23.04.-26.04.	NEUE Wieselburger Messe	Messe Wieselburg
24.04.-26.04.	Marchfeld Messe	Strasshofer Messeplatz
Mai		
15.05.-17.05.	Design-Days	Schloss Grafenegg
16.05.-17.05.	Oldtimer Messe	Messe Tulln
Juni		
11.06.-14.06.	BIOEM	Groß Schönau
August		

Datum	Messe	Veranstaltungsort
08.08.	35. Oldtimer- und Teilemarkt	VAZ St. Pölten
14.08.-16.08.	Kunst Werk Tage	Schallaburg
September		
03.09.-07.09.	Int. Gartenbaumesse	Messe Tulln
05.09.-06.09.	Haustier Aktuell + Exotica	Arena Nova Wr. Neustadt
26.09.-27.09.	Du & das Tier	Messe Tulln
Oktober		
01.10.-04.10.	Apropos Pferd	Arena Nova Wr. Neustadt
02.10.-03.10.	10. Waldviertler Jobmesse	Bezirk Horn
08.10.-10.10.	Schule & Beruf	Messe Wieselburg
16.10.-18.10.	EVA Messe für die Frau	Messe Tulln
16.10.-18.10.	Bau & Energie Wieselburg	Messe Wieselburg
16.10.-18.10.	Cultiva Hanfmesse	Eventpyramide Vösendorf
November		
06.11.-08.11.	Hausbaumesse Hollabrunn	Sporthalle Hollabrunn
07.11.-08.11.	Hochzeitswelt Niederösterreich	Stift Göttweig
13.11.-15.11.	Gesund & Wellness	Messe Tulln
13.11.-15.11.	Hausbaumesse Vösendorf	Eventpyramide Vösen-



Alle Messen in NÖ auf einen Blick unter: wko.at/noe/messen oder scannen Sie den QR-Code, um direkt zur Liste zu gelangen.

Neunkirchen:

WKNÖ-Präsidentin besucht Betriebe im Bezirk

Im Vorfeld des Neujahrsempfanges der Wirtschaftskammer-Bezirksstelle Neunkirchen besuchte WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl gemeinsam mit Obfrau Waltraud Rigler, die Firmen MediaShop und Anna Maria Haberl.

MediaShop CEO Katharina Schneider begrüßte gemeinsam mit Dieter Schneider (CEO der Schneider Holding) erstmalig die Präsidentin der Wirtschaftskammer Niederösterreich Sonja Zwazl im neuen Headquater in Neunkirchen. Bei einem Rundgang durch die neue Arbeitswelt des Unternehmens wurde neben dem ausprobieren von Top-Produkten, auch die Erfolgsstory des Österreichischen Unternehmens spürbar. Bereits seit 2006 gibt es die Firma MediaShop in Neunkirchen, inzwischen gehören weitere sechs Standorte in Europa mit mehr als 350 MitarbeiterInnen zum Unternehmen.

MediaShop erfindet und entwickelt innovative Produkte mit Mehrwert, die den Alltag erleichtern vor allem in den Bereichen Haushalt, Küche, Fitness, Freizeit und Beauty. Mit der Präsenz auf über 170 TV-Kanälen europaweit, 320 Stunden tägliche Sendungen, innovativen Produkten und bekannten TV-Stars, etablierte sich MediaShop als größter DRTV-Anbieter im deutschsprachigen Raum und Osteuropa. Mit einem Wachstum von durchschnittlich 25 Prozent in den vergangenen

fünf Jahren ist MediaShop der größte private Arbeitgeber der Stadt Neunkirchen.

Katharina Schneider betonte: „Das neue Headquater war eine ganz wichtige Investition des Unternehmens in unsere Mitarbeiter. Für den Erfolg und die Herausforderungen der Zukunft sind sie das wichtigste Gut unserer Firma.“ Beim Thema Online-Handel war man sich sofort einig, dass es gesetzliche Regelungen bedarf, um die Einfuhr von Plagiaten aus Fernost zu verhindern und hier die Unterstützung und Zusammenarbeit der Wirtschaftskammer wichtig ist.

Anna Maria Haberl gründete ihr Unternehmen im März 2003 in Edlitz und verlegte ihren Standort 2008 nach Neunkirchen. Sie betreibt eine Änderungsschneiderei und Handel mit Feuerwehrbekleidung, Schutzausrüstung und ist weit über die Bezirksgrenzen hinaus bekannt. Rund 300 Feuerwehren im südlichen Niederösterreich, Burgenland und Steiermark werden von der erfolgreichen Unternehmerin und ihrem Team betreut. Im Rahmen des Betriebsbesuches wurden auch zwei langjährige Mitarbeiterinnen für ihre Firmentreue geehrt: Edith Bürger (15 Jahre) und Margarete Karner (10 Jahre) wurden seitens der Wirtschaftskammer NÖ mit einer Ehrenurkunde und von Firmeninhaberin Anna Maria Haberl mit Präsenten ausgezeichnet.



V.l.: Dieter Schneider, Katharina Schneider, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Bezirksstellenobfrau Waltraud Rigler und Bezirksstellenleiter Johann Ungersböck bei MediaShop.



V.l.: Bezirksstellenobfrau Waltraud Rigler, Edith Bürger, Margarete Karner, Karl Haberl, Unternehmerin Anna Maria Haberl, Christian Haberl, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Maria Kogler, Rosie Haberl und Bezirksstellenleiter Johann Ungersböck.
Fotos: Christian Kremsl

Neunkirchen:

Frau in der Wirtschaft – Neujahrsfrühstück

FiW-Bezirksvertreterin Monika Eisenhuber begrüßte die Teilnehmerinnen beim Neujahrsfrühstück von Frau in der Wirtschaft und wünschte allen einen guten Start ins neue Jahr.

Coach Regina Bauer stellte ihr Abnehmprogramm „Lustvoll Leichter Leben“ vor. Lustvoll Leichter Leben ist ein Gewichtsreduktionsprogramm für Männer und Frauen, die auf gesunde Weise abnehmen möchten, ohne dabei auf genussvolles Essen verzichten zu müssen. Einfache, leicht in den Alltag integrierbare Tipps, gab Regina Bauer den Teilneh-



merinnen mit auf den Weg. Das Programm setzt nicht auf schnelle Erfolge, sondern auf dauerhafte und gesunde Gewichtsreduktion

– gute Laune garantiert. Beim „HearthMath-Training“ lernte man, die schädlichen Auswirkungen von Stress zu reduzieren.

Monika Eisenhuber, Waltraud Rigler, Regina Bauer, Christina Maywald, Wilhelmine Grundner, Waltraud Bacher, Barbara Hönninger-Züttl, Andrea Pesau und Gina Huber.

Foto: Johann Ungersböck

Danach tauschten sich die Teilnehmerinnen beim Netzwerken über gemeinsame Erfahrungen als Unternehmerin aus.



Lanzenkirchen: (Bezirk Wiener Neustadt): Neujahrsempfang in Lanzenkirchen

Bürgermeister Bernhard Karnthaler und sein Team „Unser Lanzenkirchen“ luden zum Neujahrsempfang ins Gasthaus Koglbauer in Föhrenau ein. Nach einem interessanten Rückblick 2019 und einer spannenden Vorschau auf 2020 wurde beim gemeinsamen Netzwerken fleißig diskutiert.

V.l.: Abgeordneter zum Nationalrat Christian Stocker, Gemeinderat Markus Kitzmüller-Schütz, Bezirksstellenleiterin Andrea List-Margreiter, Vizebürgermeisterin Heide Lamberg, Bundesrat Bauernbundvorstand Martin Preineder und Bürgermeister Bernhard Karnthaler.

Foto: Johannes Friedl



Wiener Neustadt:

Unternehmerinnen Get-together – Ziele und Programm von FiW

Die Bezirksvertreterin von Frau in der Wirtschaft Wiener Neustadt Anita Stadtherr lud gemeinsam mit WK-Bezirksstellenleiterin Andrea List-Margreiter zum ersten Unternehmerinnen Get-together im neuen Jahr in die Bezirkstelle Wiener Neustadt.

Anita Stadtherr gab einem Rückblick über die Aktivitäten im vergangenen Jahr und informierte, dass die Schwerpunkte für das Jahr 2020 Regionalveranstaltungen, die Initiative „Unternehmerin macht Schule“ und Betriebsbesuche sein werden. Ziel ist es, weiterhin ein starkes Netzwerk zu bilden und die Anliegen der Unternehmerinnen in Politik, Medien, Gesellschaft und Wirtschaftskammer zu vertreten.

„Dazu ist es wichtig, dass möglichst viele Unternehmerinnen

und Unternehmer von ihrem Wahlrecht bei der Wirtschaftskammerwahl im März Gebrauch machen“, betont FiW-Bezirksvertreterin Anita Stadtherr. „Besonders einfach ist das mit einer Wahlkarte“, ergänzt Bezirksstellenleiterin Andrea List-Margreiter. Die Aus- und Weiterbildungsveranstaltungen von Frau in der Wirtschaft werden regional und überregional angeboten. Informiert wird darüber mittels Newsletter, auf der Homepage der Wirtschaftskammer und in der Facebook-Gruppe Frau in der Wirtschaft Wiener Neustadt. Interessante Infos sind auch auf der neuen Facebook-Seite von Frau in der Wirtschaft NÖ zu finden.

Das Team von Frau in der Wirtschaft Wiener Neustadt wird sich weiterhin für die Interessen der



V.l.: Bezirksstellenleiterin Andrea List-Margreiter, Hermine Besta, FiW-Bezirksvertreterin Anita Stadtherr u. Erika Buchinger. Foto: Lichtbild Sinaweil

Unternehmerinnen einsetzen und als Service- und Netzwerkplattform dienen.

Im Anschluss nutzen die Unternehmerinnen den Abend

zum Netzwerken und entdeckten hochwertige Kaffeesorten bei der Verkostung durch die „Kaffee Plantage“, einem Unternehmen aus Wiener Neustadt.

Das WIFI bietet in Zusammenarbeit mit der WKNÖ viele Möglichkeiten zur Weiterbildung von Lehrlingen an. Das ganze Jahr über finden deshalb in allen WKNÖ-Bezirksstellen geförderte Seminare für Lehrlinge statt. Investieren Sie in die Weiterbildung Ihrer Lehrlinge, denn sie sind Ihre Fachkräfte von morgen!
Alle Termine auf: www.no.e.wifi.at/lehrlingsakademie



Lanzenkirchen (Bezirk WN):

Gerhard Gobauer: 60. Geburtstag

Gerhard Gobauer vom gleichnamigen Holzbau-
meisterbetrieb in Frohsdorf feierte seinen 60. Ge-
burtstag. Dabei lud er die Gratulantenschar zu einer
gemeinsamen Wanderung mit anschließendem
Ausklang beim Buschenschank Fingerlos ein.

Neben Familie, Freunden und Bekannten durfte
auch Bürgermeister Bernhard Karnthaler und Gat-
tin Martina dem Zimmermeister und „Frohsdorfer
Original“ zum 60. Geburtstag herzlich gratulieren.



V.l.: Bürgermeister Bernhard Karnthaler, Werner
Mock, Martina Karnthaler, Gerhard Gobauer, Peter
Wohlfahrt und Josef Fenz. Foto: Gemeinde Lanzenkirchen

QUERDENKER GESUCHT!

STUDIERE AN DER NEW DESIGN UNIVERSITY

BACHELOR

- Grafik- & Informationsdesign
- Innenarchitektur & 3D Gestaltung
- Design, Handwerk & materielle Kultur
- Event Engineering
- Management by Design

MASTER

- Innenarchitektur & visuelle Kommunikation
- Entrepreneurship & Innovation

AKADEMISCHE LEHRGÄNGE

- Buchgestaltung
- Akustik & Architektur
- Digitale Unternehmenstransformation
- Light Engineering & Design
- Food Design

WWW.NDU.AC.AT



**NEW DESIGN
UNIVERSITY**
PRIVATUNIVERSITÄT ST. PÖLTEN

**JETZT
ANMELDEN!**



Die New Design University ist die Privatuniversität
der Wirtschaftskammer NÖ und ihres WIFI

Neujahrs- und Wirtschaftsempfänge

Neunkirchen:

Blick zurück auf gutes Jahr für Betriebe



V.l.: WKNÖ-Direktor Johannes Schedlbauer, WKNÖ-Vizepräsident Josef Breiter, Bezirkshauptfrau Alexandra Grabner-Fritz, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Bezirksstellenobfrau Waltraud Rigler, FiW-Bezirksvertreterin Monika Eisenhuber, Moderatorin Birgit Perl, NÖ Spartenobmann Gewerbe und Handwerk Wolfgang Ecker, Bezirksstellenleiter Johann Ungersböck und Bezirksvertrauensperson der Rauchfangkehrer Neunkirchen Hans Diettrich.

Fotos: Christian Kremsl

Eine große Anzahl an UnternehmerInnen, Ehrengäste, Vertreter von Gemeinden, Behörden, Sozialpartnern sowie den freiwilligen Organisationen, Notare und Rechtsanwälte des Bezirkes konnten Obfrau Waltraud Rigler und Leiter Johann Ungersböck beim diesjährigen Neujahrsempfang im Haus der Wirtschaft begrüßen.

„2019 war ein wirtschaftlich gutes Jahr für die Betriebe im Bezirk. Die Unternehmerinnen und Unternehmer haben mit großem Engagement gearbeitet und die richtigen Entscheidungen getroffen. Dies schlägt sich sehr positiv auf den Arbeitsmarkt nieder. Es gab einen weiteren Rückgang der Arbeitslosigkeit im Bezirk und wieder mehr Jugendliche, die sich für eine Lehrausbildung entschieden haben. Im Jahr 2019 waren mehr als 5.000 aktive Kammermitglieder im Bezirk Neunkirchen

tätig“, so Waltraud Rigler in ihrer Rede. Bezirkshauptfrau Alexandra Grabner-Fritz berichtete über die wirtschaftlichen Entwicklungen am Semmering sowie dem Semmering-Basistunnel, die neue Raucherregelung, die Zunahme der Betriebsübergaben sowie über die zu erwartenden Änderungen bei den Betriebsanlagen. Spartenobmann Wolfgang Ecker berichtete über seinen persönlichen Werdegang als Unternehmer und bei der Wirtschaftskammer und informierte über zukünftige Ziele und Schwerpunkte der WKNÖ.

Präsidentin Sonja Zwazl präsentierte die Forderungen und Anliegen der Wirtschaft an die neue Bundesregierung. Sie hob die große Bedeutung der Lehrlingsausbildung hervor und freute sich, dass sich immer mehr Jugendliche für eine Lehre entscheiden. www.wko.at/noe/nj-neunkirchen



V.l.: Hans Diettrich, Waltraud Rigler, Moderatorin Birgit Perl und Alexandra Grabner-Fitz.



V.l.: Bgm. Stefan Szirucsek, NAbg. StR Carmen Jeitler-Cincelli, NÖ Spartenobmann Wolfgang Ecker (Gewerbe und Handwerk), LR Petra Bohuslav, BH Verena Sonnleitner, WK-Bezirksstellenobmann Jarko Ribarsi, Vizepräsident Christian Moser, LAbg. Bgm. Christoph Kainz, WK-Bezirksstellenleiter Andreas Marquardt, Gerhard Waitz und Casino-Direktor Alexander Frantes.

Fotos: Baden Media

Baden:

Die Wirtschaft feiert das neue Jahr

Rund 250 Gewerbetreibende aus dem Bezirk fanden sich beim Neujahrsempfang der Wirtschaftskammer-Bezirksstelle Baden ein, der traditionell im Vorfeld des Ball Royale im Badener Saal des Casinos abgehalten wurde. Vizepräsident Christian Moser, NÖ-Spartenobmann Wolfgang Ecker, Bezirksstellenobmann Jarko Ribarski und Wirtschaftslandesrätin Petra Bohuslav gaben einen Rückblick auf das abgelaufene Jahr und einen Ausblick, was die niederösterreichische Wirtschaft im Jahr 2020 erwartet.

Bezirksstellenleiter Andreas Marquardt beleuchtete zusammen mit Kollegin Manuela Krendl sowie Reinhard Krumpholz (RK Metalltechnik, Oeynhausen) das neue Förderservice der WKNÖ. Das anschließende Get-together nutzten die Gewerbetreibenden aus dem Bezirk zum Netzwerken, oder um sich am Infostand des Förderservice Tipps zu holen. Für den musikalischen Rahmen sorgte das Ryan Langer Jazz Trio.

Alle Bilder zur Veranstaltung sind zu finden unter

wko.at/noe/nj-baden



V.l.: Peter Bosezky, Linda und Manfred Schärfinger sowie Helmut Reiter und Sabine Zehethofer.



Frau in der Wirtschaft-Bezirksvertreterin Angela Fischer-Steinacher (rechts) und Leopold Steinacher.



Neujahrsempfänge der WK-Bezirksstellen



Jänner					Anmeldung	
Mödling	Neujahrsempfang	30. Jänner	19.00 Uhr	Haus der Wirtschaft Guntramsdorfer Straße 101	wko.at/noe/nj-moedling	
Februar						
Schwechat	Valentinssempfang	20. Februar	19.00 Uhr	WK-Außenstelle Schmidgasse 6	wko.at/noe/ve-schwechat	
April						
Bruck an der Leitha	Frühjahrssempfang	2. April	19.00 Uhr	WK-Bezirksstelle Wiener Gasse 3	T 02162/62141 bruck@wknoe.at	Grafiken: Adobe Stock

INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

- ▶ wko.at/noe/baden
- ▶ wko.at/noe/bruck
- ▶ wko.at/noe/moedling
- ▶ wko.at/noe/neunkirchen
- ▶ wko.at/noe/schwechat
- ▶ wko.at/noe/wr.neustadt

Bau-Sprechtag

- FR, 31. Jänner**, an der **BH Baden**,
Schwartzstraße 50, von **8 - 12 Uhr**.
Anmeldung unter T 02252/9025,
DW 22202
- MI, 12. Februar**, an der **BH Bruck/Leitha**,
Fischamender Straße 10, von **8 - 12 Uhr**.
Anmeldung unter
T 02162/9025, DW 23230 bzw. 23235
- FR, 14. Februar**, an der **BH Mödling**,
Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338;
von **8 - 12 Uhr**. Anmeldung unter
T 02236/9025, DW 34238
- FR, 31. Jänner**, an der **BH Neunkirchen**,
Peischingerstraße 17, 2. Stock;
von **8 - 12 Uhr**. Anmeldung unter
T 02635/9025, DW 35235 bis 35238
- FR, 14. Februar**, an der **BH Wiener
Neustadt**, Ungargasse 33, 1. Stock,
Zi. 1.12, von **8 - 12 Uhr**.
Anmeldung unter T 02622/9025,
DW 41 239 bis 41 244

DO, 13. Februar, an der BH Bruck an der
Leitha, **Außenstelle Schwechat**;
Hauptplatz 4, Zi. 202, von **8 - 11.30
Uhr**. Anmeldung unter T 01/7076271

**Beratungen beim Gebietsbauamt V in
Mödling**, Bahnstraße 2 (BH);
**jeden Dienstag von 8 - 12 Uhr und
nach Vereinbarung von 16 - 18 Uhr**
Anmeldungen unter T 02236/9025,
DW 45502; F 02236/9025-45510 der
E post.gba5@noel.gv.at

Technische Beratungen in Anlagenverfahren
werden an Dienstagen von 8 - 12 Uhr auch
beim NÖ Gebietsbauamt II, 2700 **Wiener
Neustadt**, Grazer Str. 52, T 02622/27856,
angeboten.

Infos zur optimalen Vorbereitung der Unter-
lagen für die Bau-Sprechtag:
WKNÖ – Abteilung Umwelt, Technik und In-
novation, T 02742/851/16301.

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Ände-
rungen der Raumordnung (Flächenwidmung)
statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen
Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Ein-
sicht und zur schriftlichen Stellungnahme auf:

Bad Erlach (Bezirk WN)	28. Jänner
Muggendorf (Bezirk WN)	28. Jänner
Vösendorf (Bezirk MD)	18. Februar
Wiener Neustadt	19. Februar

Beratungstage der SVS

Die nächsten Beratungstage der Sozialversi-
cherungsanstalt der Selbstständigen (SVS)
finden zu folgenden Terminen in der jeweili-
gen WK-Bezirksstelle statt:

Baden:	DI, 28.2. (7-12/13-14.30 Uhr)
Bruck/Leitha:	DO, 13.2. (8-12/13-15Uhr)
Mödling:	FR, 31.1. (8-12 Uhr)
Neunkirchen:	MI, 29.1. (7-12 /13-14.30 Uhr)
Schwechat:	FR, 7.2. (8-12 Uhr)
Wr. Neustadt:	MO, 27.1. (7-12/13-14.30 Uhr)

Alle Informationen zu den SVS-Beratungs-
tagen sind im Internet zu finden auf der
Website:

www.svs.at

Infoveranstaltung: „Steuererklärung 2019 & Neuerungen 2020“

Die Wirtschaftskammer-Bezirksstelle Mödling
lädt am
Donnerstag, 13. Februar 2020, 19 Uhr
zur Informationsveranstaltung
„Steuererklärung 2019 und Neuerungen 2020“
mit den Vortragenden **Manfred Kotlik** und
Caroline Huemer (Kotlik Prokopp Stadler
GmbH) ins
Haus der Wirtschaft,
Guntramsdorfer Straße 101,
2340 Mödling.

Um Anmeldung wird gebeten unter
E moedling@wknoe.at oder
T 02236/22196.

Kleinanzeigenannahme:

**Niederösterreichische
Wirtschaft**

Nur schriftlich per E-Mail an noewi@mediacontacta.at
Auskunft erhalten Sie unter Telefon 01/523 18 31

Anzeigenschluss: Donnerstag der Vorwoche, 16.00 Uhr

Preise für „Wortanzeigen“:

- pro Wort € 2,20;
- fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben und mehr als 15 Buchstaben € 4,40;
- Top-Wort € 22,-; Chiffregebühr € 7,-;
- Mindestgebühr € 25,-;
- Preise verstehen sich exkl. 20% MwSt.

ALARMANLAGEN

www.s3alarm.at

Tel. 01/982 29 22

BETRIEBSOBJEKTE

POTTENDORF- Betriebsobjekt maklerfrei zu verkaufen. 580 m² Büro/Wohnfläche, 600 m² Halle, ca. 3200 m² Grundstück, Autobahn A3 in unmittelbarer Nähe. Bei Interesse bitte melden unter 01/713 41 12 oder office@seisenbacher.eu

GESCHÄFTLICHES

Großfliesenplatten hygienisch rein und schlagfest! Altfliesen einfach überkleben: Dusche, Küche, Keller, Waschanlagen, Lebensmittelbereiche. www.isootherm.at, 02732/766 60

KAUFE

KAUFE jede MODELLEISENBAHN
0664/847 17 59

NUTZFAHRZEUGE

Kaufe PKW, Busse, Nutzfahrzeuge, Unfall- und defekte Fahrzeuge ab Bj. 2005, KFZ Edlmann, Tel. 0664/196 99 12

2. STANDBEIN

Gesucht selbst. Handelsagent für Siebanlagen. Als 2.Standbein zu vergeben. Info unter 0676/772 01 76

TOP-PRODUKTE AUS CHINA

Ihr Ansprechpartner für Großhändler und Wiederverkäufer.

T: 0660 / 567 46 30
M: ipsamuel1957@gmail.com

STELLENANGEBOTE

Familienunternehmen mit 50jähriger Erfahrung sucht für langfristige Partnerschaft selbständigen Elektrotechniker/Mechatroniker für Wartung, Störung und Inbetriebnahme von labortechnischen Geräten. Einsatzgebiet Osten Österreichs, 2-3 Tage pro Woche, Informationen unter +43 660/239 04 34

VERKAUF

Gebrauchte Betonfertigteilhalle ca. 13 x 25 m, Pultdachausführung, günstig abzugeben. Tel. 0664/612 34 56, E-Mail: office@concreta.at

VORTRÄGE

Pyramiden in Bosnien. Ein spannender Filmvortrag für all jene, die sich nach Abenteuer und Inspiration sehnen! Jetzt unverbindlich anfragen. Tel. 0676/833 367 04, www.studiodolphin.cc/pyramideninbosnien



SESSEL SUCHT GASTGARTEN!

Finden Sie uns!
**AustroVin
Messe Tulln
30.1. – 1.2.**



INTERNET - SCHAUFENSTER

www.hallenheizung.at
Österreich's Komplettanbieter



DIGITAL. EINFACH. GENIAL.

Schritt für Schritt zum digitalen Unternehmen: Nutzen auch Sie die Chancen! Direkte Kommunikationswege, optimierte Arbeitsabläufe und mehr Effizienz in allen Bereichen – schrittweise und gemeinsam mit BMD, dem Spezialisten für digitale Lösungen. Informieren macht sicher – wir freuen uns auf Ihren Besuch!

WE MAKE BUSINESS EASY!



BMDSYSTEMHAUS GESMBH | Telefon: +43 (0)50 883

**Niederösterreichische
Wirtschaft**

Zielgenau und ohne Streuverlust inserieren im Bezirksteil!!!
Inserieren sie nur in Ihrer Mutation (Nord, Süd oder West)



1/1 Seite € 2.400,-
1/2 Seite € 1.200,-
1/4 Seite € 600,-
1/8 Seite € 300,-
Preise exkl. 5% Werbeabgabe und 20% MwSt.

Region Nord: ca. 28 400 Auflage
Region Süd: ca. 34 800 Auflage
Region West: ca. 31 300 Auflage

Für weitere Formate bzw. Fragen stehe ich gerne zur Verfügung!
Sonja Wrba, T + 43 1 523 18 31, E noewi@mediacontacta.at

Buntgemischt

„Erlebnis Haydn“ – Konzertprogramm 2020

Die Haydnregion bietet ein hochkarätiges Konzertprogramm im Römerland-Carnuntum!

Unter dem Jahresmotto „Erlebnis Haydn“ präsentiert die „Haydnregion Niederösterreich“ von **1. März bis 13. Dezember** ein durch Joseph und Michael Haydn inspiriertes, künstlerisch exzellent besetztes Musik-Festival mit zahlreichen Veranstaltungen an 14 Standorten. Das Programm bietet jede Menge Neuigkeiten, Raritäten und Besonderheiten: Spezielles Augenmerk gilt etwa Ludwig van Beethoven, Joseph Haydns Meisterschüler. Neben den Festkonzerten im opulenten, barocken Ambien-

te von Schloss Petronell-Carnuntum gehören auch Sakralwerke wie Joseph Haydns „Nicolaimesse“, das Oratorium „Die Schöpfung“ sowie Michael Haydns „Michaelismesse“ zu den Festival-Höhepunkten. Zentraler Bestandteil des Jahresprogramms ist auch weiterhin der „3. Internationale Gesangswettbewerb für Klassisches Lied und Arie“. Unter den insgesamt rund 400 mitwirkenden KünstlerInnen sind die „Beethoven Philharmonie“ und die „Wiener Singakademie“ sowie international gefragte Künstlerpersönlichkeiten. Einen Kontrapunkt bilden Crossover-Programme wie etwa Haydn meets Piazzolla. Das gesamte Programm finden Sie unter:

www.haydnregion-noe.at



Figaros Hochzeit (aber nicht die Oper!)

„Figaros Hochzeit“ gehört zu den beliebtesten Opern, aber auch zu den Opern mit den verwickeltsten Librettos: Wer liebt wen? Und warum darf das Liebespaar nicht heiraten? Und was steckt hinter diesem Spiel um Liebe und Täuschung? Gemeinsam mit seinem Schauspiel-Ensemble geht der Regisseur Philipp Moschitz lustvoll auf eine musikalisch-theatrale Entdeckungsreise in die unbekanntesten Regionen des Mozart'schen Kosmos und erzählt die Geschichte eines revolutionären Friseurs. Die Premiere findet am **30. Jänner** statt. Alle weiteren Spieltermine finden Sie unter:

www.landestheater.net



Mythos LUDWIG VAN im Kaiserhaus Baden

Ludwig van Beethoven feiert im Jahr 2020 seinen 250. Geburtstag. Dazu werden in Baden zahlreiche Veranstaltungen rund um BEETHOVEN 2020 stattfinden. Das ehemalige Kupferschmiedhaus in Baden ist heute das Beethovenhaus, ein Museum neuer Art mit Hör-Erlebnis, der Möglichkeit zu einer eingehenden Betrachtung der Neunten und der Darstellung des Lebens des Genies in der Stadt Baden. Die **Ausstellung „Mythos LUDWIG VAN“** ist bis 20. Dezember im **Kaiserhaus Baden** zu sehen. Geöffnet: Dienstag bis Sonntag und an Feiertagen 10.00 bis 18.00 Uhr.



www.kaiserhaus-baden.at

Sonderausstellung „Stechen. Kratzen. Beißen.“



Das **Haus für Natur** im Museum Niederösterreich ist ein Magnet für Jung und Alt. **Bis 16. Februar 2020** ist die Sonderausstellung „Stechen. Kratzen. Beißen. Mit den Waffen der Natur“ zu sehen. Es werden die chemischen, mechanischen, visuellen und taktischen Waffen der Tiere und Pflanzen vorgestellt. Geöffnet von Dienstag bis Sonntag und Feiertage von 9:00 bis 17:00 Uhr, Montag geschlossen. www.museumnoe.at

Lesung aus „Das flüssige Land“

Der Shooting Star der heimischen Literatur, die niederösterreichische Autorin Raphaela Edelbauer, ist am **8. Februar, Beginn 19:00 Uhr**, zu Gast im **Greenhouse** in der Gartenbauschule Langenlois. Sie liest aus ihrem hochgelobten Roman „Das flüssige Land“ (Shortlist Deutscher Buchpreis sowie Österreichischer Buchpreis) und das **Trio „a piacere“** rund um den Kremser Pianisten Andreas Mayerhofer runden den Abend musikalisch ab. www.lakult.at



GEWINNSPIEL

Wir verlosen 2x2 Karten „Duo Italiano“ im Konzerthaus Weinviertel. Mitspielen & gewinnen!

Die Musik Italiens ist der Inbegriff für gute Laune, und jeder verbindet sie mit Sonne, Meer und Urlaub. Mit dem **„Duo Italiano“** vermitteln die beiden Italiener Erik Arno und Domenico Limardo bei ihren Konzerten dem Publikum genau dieses Gefühl. Am **14. Februar (Beginn 19:30 Uhr)** sind die Musiker zu Gast im Konzerthaus Weinviertel in Ziersdorf. Lassen Sie sich mit dem „Duo Italiano“ musikalisch für einen Konzertabend nach Italien entführen! Ciao a tutti! Infos und Karten unter Tel. 02956 2204-16.



www.konzerthaus-weinviertel.at



Wir verlosen 2x2 Eintrittskarten für „Duo Italiano“ am **14. Februar 2020**. E-Mail mit Namen, Adresse, Telefonnummer und Betreff „Duo Italiano“ an gewinnspiel@wknoe.at senden. Einsendeschluss ist am 31. Jänner 2020. Weitere Teilnahme: wko.at/noe/gewinnspiel oder QR-Code.



NoVA
BEFREIT

**VORSTEUER
ABZUGS
BERECHTIGT**

Mercedes fahren – Steuern sparen!

Der neue V-Klasse BusinessVan. Vorsteuerabzugsberechtigt, LKW-Zulassung und keine NoVA¹. Der BusinessVan vereint perfekt Familie und Beruf und spart dank fix verbauter Trennwand sogar Steuern.

V-Klasse BusinessVan 220 d, kompakt, Doppelkabine
120 kW (163 PS), Hinterradantrieb, 5 Sitze

€ 46.310,-² exkl. NoVA & MwSt.

Kraftstoffverbrauch V-Klasse BusinessVan kombiniert: 7,2–8,6 l/100 km;

CO₂-Emissionen kombiniert: 191–226 g/km³

¹ Steuerbefreiung gemäß § 3 Z. 2 lit. b NoVA in der Fassung vom 01.01.2020. ² Preis gültig bis 01.03.2020. ³ Die angegebenen Werte wurden nach dem vorgeschriebenen Messverfahren ermittelt. Es handelt sich um die „WLTP-CO₂-Werte“ i.S.v. Art. 2 Nr. 3 Durchführungsverordnung (EU) 2017/1153. Die Angaben beziehen sich nicht auf ein einzelnes Fahrzeug und sind nicht Bestandteil des Angebots, sondern dienen allein Vergleichszwecken zwischen verschiedenen Fahrzeugtypen. Die Werte variieren in Abhängigkeit der gewählten Sonderausstattungen.

Mercedes-Benz



 Van ProCenter

Pappas Auto GmbH
Autorisierter Mercedes-Benz Vertriebs- und Servicepartner für Transporter, 2355 Wiener Neudorf, IZ NÖ-Süd, Straße 4, Hotline: 0800/727 727; Zweigbetriebe: 1210 Wien, 1040 Wien und alle Vertragspartner, www.pappas.at

AUTOHAUS ECKL

Autohaus Eckl GmbH
Autorisierter Mercedes-Benz Vertriebs- und Servicepartner für Transporter, 3254 Bergland, Bergland-Center 1, Tel. 0 74 12/52 0 00; Zweigbetrieb und neuer Servicestandort: 3650 Pöggstall, Würnsdorf 93; Internet: www.eckl.com

AVNÖ ST. PÖLTEN

AV NÖ GmbH
Autorisierter Mercedes-Benz Vertriebs- und Servicepartner für Transporter, 3100 St. Pölten, Kremser Landstr. 86, Tel. 0 27 42/36 75 0 1, E-Mail: office@av-noe.at, www.av-noe.at; Zweigbetriebe: Zwettl, Krems-Stein

wiesenthal

Autorisierter Mercedes-Benz Vertriebs- und Servicepartner für Transporter, 2345 Brunn/Gebirge, Wiener Str. 154, Tel. 0 22 36/90 90 30, Internet: www.wiesenthal.at